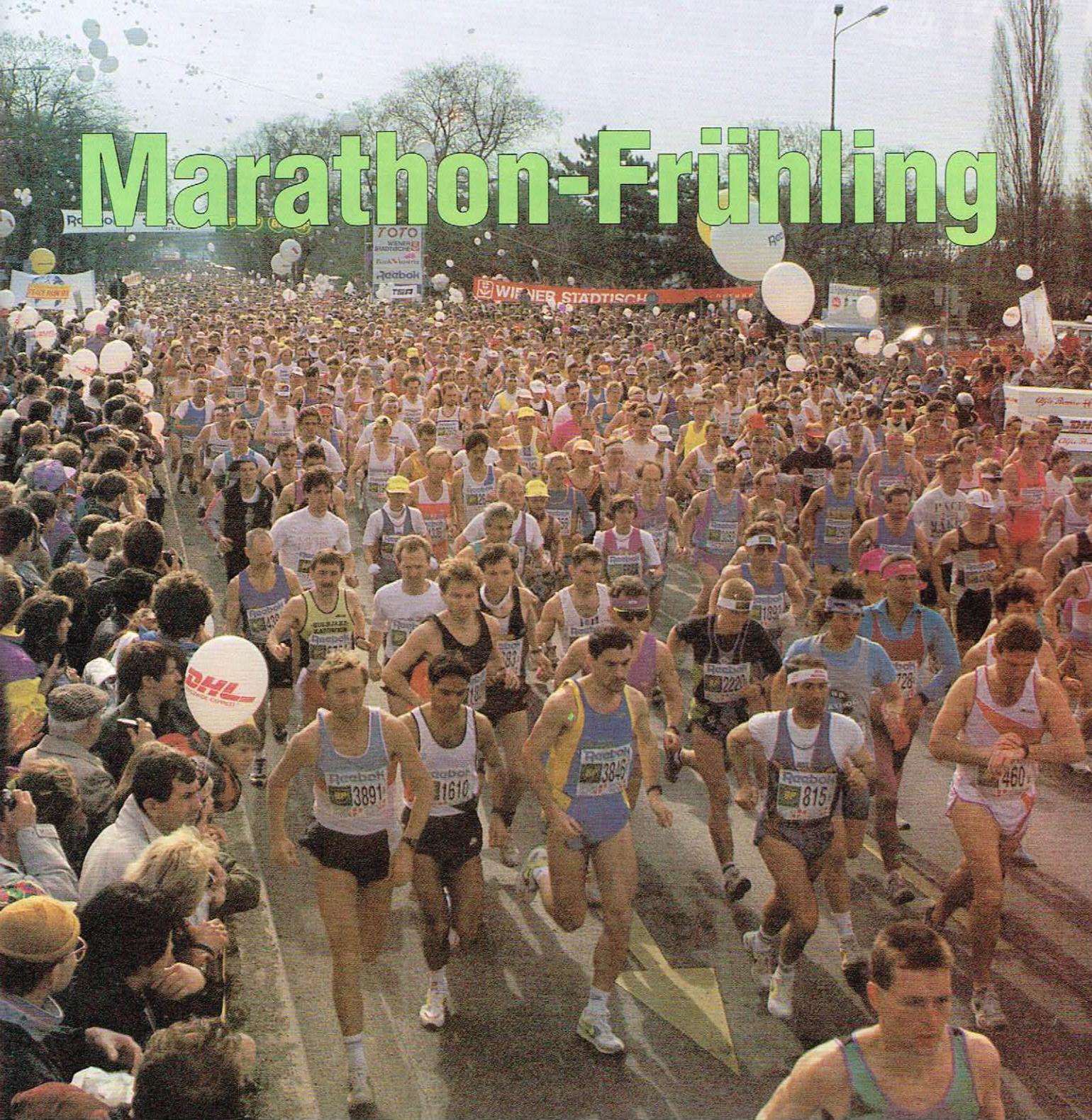


LEICHT- ATHLETIK

Informationen, Mitteilungen, Nachrichten, Berichte, Meinungen

Marathon-Frühling



Impressum

CHEFREDAKTEUR:

Kurt Brunbauer
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
Telefon/Fax: 0732/330302

HERAUSGEBER:

Dr. Christoph Michelic
Nußwaldgasse 4/3/6, 1190 Wien
Telefon: 0222/53441/514

MITARBEITER:

Wolfgang Adler
Bilder: Helmut Ploberger

MEDIENINHABER:

OÖ. Leichtathletikverband
Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz
Telefon: 0732/664207

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND

GESTALTUNG:

Kurt Brunbauer

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:

„LEICHTATHLETIK“ erscheint achtmal jährlich. Abopreis Inland S 280.–, Ausland S 350.–. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:

OÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE:

Die „LEICHTATHLETIK“ dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

HERSTELLUNG:

VOEST-ALPINE Stahl Linz GmbH,
Druckservice, Postfach 3, 4031 Linz

REDAKTIONSSCHLUSS
für JULI-Ausgabe
6. Juni

Vom Redaktionstisch

Es läuft wieder. Die Freiluft-Saison ist gemeint. Der „Marathon-Frühling“ begann mit tollen Laufveranstaltungen, in die sich mehr und mehr Bahnmeetings mischten. Für uns als die, die wir die Geschehnisse an Euch weiterleiten wollen, ist's wichtig, daß man uns nicht links liegen läßt. Daneben sind Eure Berichte wichtig für die Bestenliste. Wind- und Gewichtsangaben bei den Geräten nicht vergessen, sonst sind die Leistungen nicht bestenlistenreif! Auch die Athleten suchen sich dann nicht vergeblich und brauchen die Nachlässigkeit einzelner Veranstalter zu büßen.



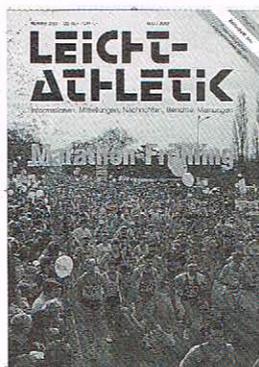
Wir wollen mit einer erweiterten Berichterstattung von den Landesmeisterschaften einen Beitrag zu „mehr und besser“ leisten. Gebt ihr uns zu den Resultaten etwas Stoff und eventuell auch Bilder, ist's künftig nicht mehr unter „Telegramm“, sondern größer im Bericht über die „Landesmeisterschaften der Bundesländer“ zu finden. Für die Allgemeine Klasse bringen wir die Medaillengewinner, im Nachwuchs die Sieger. Auch neu: Dem Wunsch nach mehr Resultaten tragen wir vorerst soweit Rechnung, daß wir bei Meetings in der Allgemeinen Klasse nunmehr Leistungen, die bis etwa zum 20. Platz der ÖLV-Bestenliste zurückreichen, veröffentlichen. Mit Vor- und Zunamen, mit Vereins- und (Sponsor-)Nennung. So läßt sich Schritt für Schritt UNSER Service für EUCH steigern.

Ein Hinweis zum Redaktionsschluß: Bis zum (immer links neben diesem Vorwort) angegebenen Termin sind Veröffentlichungen in der nächsten Ausgabe gewährleistet, doch selbst danach können wir fallweise noch dieses oder jenes unterbringen. Daher laßt Euch nicht davon abhalten, uns aktuell zu informieren. Je früher, desto besser!

Mich freuen die positiven Reaktionen über die „LEICHTATHLETIK“ aus ganz Österreich. Die von Ausgabe zu Ausgabe steigende Auflage bestätigt Euer Interesse. Nach einem dreiviertel Jahr kennen wir uns, glaube ich, schon recht gut. Darauf kommt es letztlich an. Zu wissen was der andere will, manchmal aber auch Verständnis füreinander aufzubringen. Der Irrtum eines Augenblicks kann so nicht der Kummer eines ganzen (Leichtathletik-)Lebens werden.

Euer
Kurt Brunbauer
Chefredakteur

Titelbild PLOHE



Frühlings-Marathon, Wien

Inhalt:

Highlights	2 – 3
Gedanken der Präsidentin	4
National	5 – 14
International	15 – 25
DIE ERSTE Information	26 – 34
Forum	35
Unser Küchenchef empfiehlt	35
Trainer-Rat	36
Ländermix	37 – 40
Produkttest	40



Gedanken der Präsidentin

*Wir hören es so oft:
Information ist alles. Sie bringt
das „Produkt“ erst ins Bild, sie
macht es bekannt und bei posi-
tiver Aussage auf die Dauer
auch beliebt, ja begehrenswert.*

*Gleiches gilt für die Leichtathletik, für die wir noch viel
mehr werben müssen.*

*Vom Vereinsfunktionär angefangen, arbeiten wir jeden
Tag für unseren Sport. Der Aktivitäten gibt es genug. Die
Leichtathletik ist schließlich ein Ganzjahressport gewor-
den. Straßen- und Volksläufe füllen ja nun auch die Sai-
sonübergänge aus. Leider behalten wir die vielen Trainer-
tagungen und Aussprachen mit unseren Athletinnen und
Athleten, großartige Vereinsveranstaltungen und man-
ches andere allzuoft nur für uns. Kurz: Unsere Informatio-
nen und Berichte sind noch zu wenig. Resultatlisten al-
lein genügen nicht immer.*

*Ich weiß schon, daß nicht alle unsere Veranstaltungen in
der Zeitung, im Radio oder vom Fernsehen gebracht wer-
den können. Was bei uns geschieht ist aber immer wie-
der anzubieten und mit möglichst allgemein Interessan-
tem zu beleben. Wir dürfen nicht resignieren und sollten
dabei bedenken, daß der stete Tropfen den Stein höhlt.
Geben wir den Medien keine Ruhe, forcieren wir unsere
Öffentlichkeitsarbeit, die schon im Verein beginnen muß.
Steuern wir dazu Ideen bei, bleiben wir hartnäckig!*

*Erkennen wir die Notwendigkeit, dauernd präsent zu sein
und die Buntheit unserer vielen Disziplinen darzubieten.
Auch wenn die Öffentlichkeitsarbeit etwas kostet, es ren-
tiert sich.*

Wir haben viel anzubieten.

Herzlich
Ihre

Erika Strasser

Erika Strasser



Gertrude Reinisch-Ölmüller beim Aufstieg zum Gasherbrum I (8068 m)

D a m i t ö s t e r r e i c h i s c h e

S p o r t l e r h ö c h s t e

G i p f e l e r r e i c h e n

k ö n n e n . . .

Als Partner der Jugend engagiert sich
DIE ERSTE seit Jahren für den Sportler-
nachwuchs – z. B. in der Schülerliga. Aber auch
der Breitensport erhält durch die Unterstützung
zahlreicher Veranstaltungen immer wieder
neue Impulse.

Und die Spitzenleistungen österreichischer
Sportler beruhen nicht selten auf den
Spitzenförderungen der ERSTEN.

In der Leichtathletik genauso wie im Reitsport
und beim Segeln.

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen



Erst auf die Bank, dann in den Wurfkreis

LINZ. Einen Tag vor dem ASKÖ-Eröffnungsmeeting im Linzer Stadion mußten die Werfer des ATSV KELI Linz auf die Bank. Bei der Staatsmeisterschaft im Bankdrücken verließen Christian Nebl und Erwin Pirklbauer leichtathletischen Beton. Nebl, mit Bestleistung von 250 kg einer der Favoriten, „genügten“ 232,5 kg für den Titelgewinn in der Klasse bis 125 Kilogramm. Die Kugel stieß der Kolofz Tags darauf 18,66 Meter.

Erwin Pirklbauer, der Diskus-Staatsmeister schaffte 53,16 Meter in seiner Spezialdisziplin. Mit der Kugel waren es immerhin auch 16,73 Meter.

Braungebrannt von einem Trainingsaufenthalt auf Lanzarote drehte Ursula Weber (SV Schwechat) die Scheibe auf 55,18 Meter. Technisch wäre es schon recht gut gegangen. Auch sie ging in der Vorbereitung fremd: zur Abwechslung machte Weber wieder bei den Kraftdreikämpferinnen mit. Immer dabei: ihre Trainingspartnerin Sabine Bieber (Kugel 1. 14,86 m, Diskus 2. 48,04 m). Beide betreut der frühere Diskusmeister Johann Matous. Von Ernestine Waldhör (LCAV doubrava, 800 m 2:11,03 min) wurde Andrea Pospiscek (ULC Linz-Oberbank) zur persönlichen Bestzeit von 2:11,18 Minuten gezogen.

Int. ASKÖ-Eröffnungsmeeting, 25. April, Linz Stadion

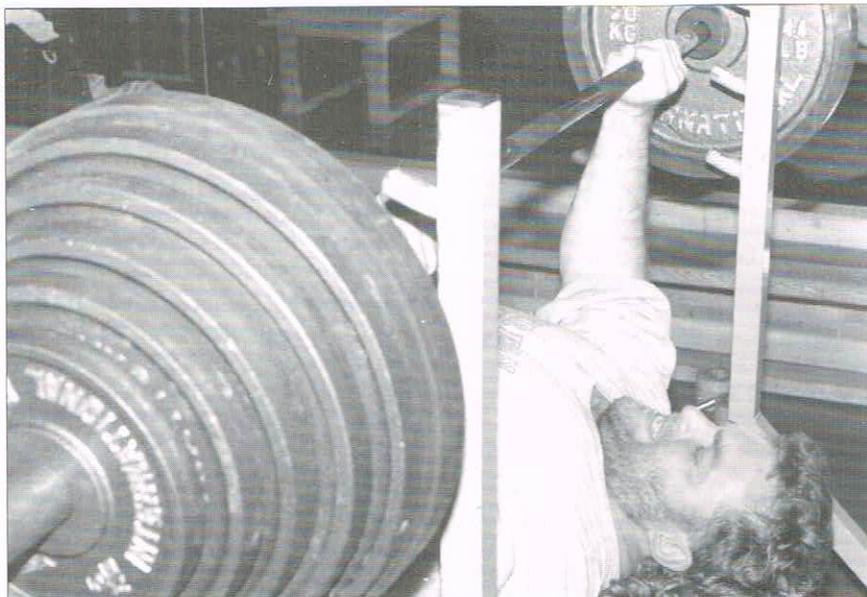
MÄNNER: 100 m (-2,0): Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 11,22. 400 m: Volker Pichler (Zehnkampf-U.) 49,60. 1.000 m: Werner Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) 2:32,34. 3.000 m: 1. Georg Kinader jun. (D) 8:38,09, 2. Klaus Krinninger (IGLA Harmonie) 9:05,80. Weit / Hoch: Walter Lindlbauer (TV Braunau) 6,80 / 1,85. Stab: Sven Fölser (ULC Linz-Obb.) 4,10. Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 18,66, 2. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 16,73. Diskus: 1. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 53,16, 2. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 48,16. Speer: Franz Schoissengeier (LCAV doubrava) 63,52. **JUNIOREN:** 100 m (-1,2): Sven Fölser (ULC Linz-Obb.) 11,44 (VL +0,6 11,32). 400 m: Christian Lewarth (IG LA Wien) 50,94. 1.000 m: Jürgen Hofer (U. Wels) 2:51,35.

Kugel / Diskus: Roland Ritschl (ÖTB ÖÖ) 12,72 / 37,52. Weit / Speer: Peter Gschwandner (U. Baumgartenberg) 6,36 / 48,42. **JUGEND:** 100 m (+1,1): Hans-Peter Weiz (TS Kufstein) 11,53. 400 m: Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 51,49. 1.000 m: Martin Hofer (IGLA Harmonie) 2:40,06. Weit / Hoch: Markus Haller (ASV Salzburg) 6,39 / 1,75. Kugel: Michael Leimhofer (LCA umdasch Amstetten) 13,33. Diskus: Christoph Seiser (ÖTB ÖÖ) 36,70. Speer: 1. Pavel Prusa (TCH) 44,00, 2. Harald Mayrhofer (U. Innerschwand) 44,00. **SCHÜLER:** 100 m (-0,5): Rene Kunzcer (LCAV doubrava) 12,15. 1.000 m: Stefan Ernst (U. Reichenau) 2:52,18. Weit / Hoch: Franz Ableidinger (ATUS Gmünd) 6,00 / 1,65. Kugel: Enver Zdero

(LCAV doubrava) 10,43. Diskus: Josef Großfurtner (ÖTB ÖÖ) 30,00. Speer: Thomas Katzinger (ATSV KELI Linz) 39,70.

FRAUEN: 100 m (-0,9): 1. Heidi Ebner (D) 12,55, 2. Natascha Liebhart (ULC Linz-Obb.) 13,15. 400 m: Roswitha Ernst (ALC Wels) 59,67. 800 m: 1. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 2:11,03, 2. Andrea Pospiscek (ULC Linz-Obb.) 2:11,18. Kugel: 1. Sabine Bieber (SVS) 14,86, 2. Ursula Weber (SVS) 14,48, 3. Petra Feierfeil (SVS) 11,60. Diskus: 1. Ursula Weber (SVS) 55,18, 2. Sabine Bieber (SVS) 48,04, 3. Petra Feierfeil (SVS) 42,52. Speer: 1. Gabriele Ernst (ALC Wels) 43,38, 2. Petra Retschegger (Amateure Steyr) 43,18. **JUNIOREN:** 100 m (-1,2): Petra Huber (ASV Salzburg) 13,03. **JUGEND:** 100 m (-0,8): Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 12,44. 800 m: Anita Rackaseder (IGLA Harmonie) 2:26,60. Weit: Bettina Germann (ATV Feldkirchen) 5,35. Hoch: Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 1,56. Kugel: Karin Lang (U. Baumgartenberg) 9,10. Diskus: Anita Weissheidinger (ÖTB ÖÖ) 28,14. Speer: Silvia Neumaier (ATUS Gmünd) 34,16. **SCHÜLER:** 100 m (-2,1): Natascha Scharf (ÖTB Salzburg) 13,51 (VL -0,6 13,30). 800 m: Irma Kraml (ATSV KELI Linz) 2:29,68. Weit: Elisabeth Samsb (ULC Linz-Obb.) 4,97. Hoch: Silvia Kehler (ULC Linz-Obb.) 1,55. Kugel: Johanna Lehner (TSV Ottensheim) 9,60. Diskus: 1. Olga Kelymanova (TCH) 22,42, 2. Johanna Lehner (TSV Ottensheim) 21,58. Speer: 1. Judith Höfler (D) 29,10, 2. Sabine Otasek (TSV Ottensheim) 21,04.

Bild: PLOHE



DIE LAST ist nicht zu schwer. Christian NEBL drückt Gewichte bis zu 250 Kilo. Der Hallen-Meister im Kugelstoß, auch Staatsmeister im Bankdrücken, stellte seinen ÖÖLV-Kugelrekord am 8. Mai in Linz mit 19,27 Metern ein.

Landesmeisterschaften der Bundesländer

Niederösterreich

7.3. NÖLV-Crossmeisterschaften, St. Pölten

MÄNNER Langstrecke (10,9 km): 1. Max Wenisch (HSV Melk) 32:25,7, 2. Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten) 34:05,7, 3. Reinhard Friesenbichler (ULC road runners) 34:33,4. **MANNSCHAFT:** 1. HSV Melk (Max Wenisch, Johann Strauss, Franz Lindlbauer) 1:44:11,2, 2. LCA umdasch Amstetten (Christian Kremslehner, Thomas Teuffl, Helfried Bauer) 1:44:13,5, 3. ULC road runners (Reinhard Friesenbichler, Josef

Weiß, Rudolf Obtrlik) 1:48:46,0. **MÄNNER** Kurzstrecke (4,6 km): 1. Dietmar Millonig (LU Schau-mann) 12:39,4, 2. Nicolas Salinger (SVS) 13:02,8, 3. Ronald Smetacek (ULC Horn) 13:22,0. **MANNSCHAFT:** 1. ULC Horn (Ronald Smetacek, Gerhard Gutmann, Wolfgang Lachmayr) 41:49,3, 2. ULC Mödling (Mesut Sevik, Mario Göd, Walter Lang) 42:36,5, 3. SVS (Nicolas Salinger, Mihai Bogdan, Dan Burlachn) 42:41,4. **AK (5,5 km)** 40: Heinz Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 17:53,8. **AK 45:** Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 17:30,9. **AK 50:** Reinhold Sinzinger (ULC road runners) 17:44,8. **AK 55:** R. Schreiber (ATV Vösendorf) 24:51,2. **AK 60:** Rudolf Zelenka (TVN St. Pölten) 23:33,9. **JUNIOREN (5,5 km):** Andreas Dehlinch (ULC Mödling)

17:09,1. **MANNSCHAFT:** ULC Mödling (Andreas Dehlinch, Fabian Fischer, Michael Nebel) 51:59,8. **JUGEND (3,7 km):** Roland Längauer (U. VB Purgstall) 11:23,0. **MANNSCHAFT:** USKO Meik (Christoph Neulinger, Philipp Knapp, Thomas Siedler) 35:26,8. **SCHÜLER (2,8 km):** Robert Bichlbauer (U. Waidhofen/Y.) 8:45,7. **MANN-SCHAFT:** U. VB Purgstall (Gerhard Haiden, Franz Streimelweger, Dietmar Längauer) 27:18,2. **FRAUEN (4 km):** 1. Viera Toporek (SVS) 16:33,3, 2. Sigrid Huber (U. VB Purgstall) 17:27,5, 3. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 17:55,3. **MANNSCHAFT:** 1. U. VB Purgstall (Sigrid Huber, Katharina Jagersberger, Petra Wagenhofer) 54:44,6, 2. LCA umdasch Amstetten (Helene Eidenberger, Elfriede Spiegel, Monika Styx)

58:36,1, 3. ULC Mödling (Alexandra Bieber, Ursula Lang, Veronika Steiner) 58:46,9. AK (4,6 km) 35: Ursula Lang (ULC Mödling) 18:32,6. AK 45: Eleonore Kanz (ATV Vösendorf) 19:50,8. AK 50: Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 20:53,8. JUNIoren (4,6 km): Katharina Jagersberger (U. VB Purgstall) 18:14,0. JUGEND (2,8 km): Ulrike Wenk (U. VB Purgstall) 9:45,7. SCHÜLER (1,9 km): Ilona Durec (ULC Mödling) 6:26,4. MANN-SCHAFT: ULC Mödling (Ilona Durec, Sabine Spitzer, Flora Bikich) 19:40,2.

Oberösterreich

3.4. OÖLV-Halbmarathonmeisterschaften, Wels

Beim 2. Int. Welser Halbmarathon wurden Oberösterreichs Landesmeister ermittelt. Hubert Maier (Union Reichenau) verteidigte den Titel und verbesserte seine im Vorjahr erzielte Landesbestleistung um zwölf Sekunden auf 1:07:18 Stunden. Mit dem für den SV Gallneukirchen startenden Tschechen Stanislav Kyncl wechselte sich Maier an der Spitze immer ab. „Haferkrusti“ zum Frühstück, ein Spezial-Vollkornbrot eines Reichenauer Bäckers, von Freundin Birgit mit Honig bestrichen, gab dem Mühlviertler die Kraft für den Sieg.

„Ausdauer“ stand auf Ernestine Waldhörers samstäglichem Trainingsplan. Anstatt alleine daheim herumzutrotten, entschied sich die 1.500-Meter-Spezialistin, in Gesellschaft erstmals einen Halbmarathon im Wettkampftempo zu bestreiten. Daß sie durchhielt überraschte sie ebenso, wie die begleitenden Vereinskollegen Franz Hitzl und Franz Vökl. Den Landesmeistertitel (in 1:21:10 Std.) hatte sie nie und nimmer erwartet. Hinter der Deutschen Traudi Haselbeck (1:20:39 Std.) landete sie an der zweiten Stelle.

MÄNNER: 1. Hubert Maier (U. Reichenau) 1:07:18 (OÖLV-Bestleistung), 2. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 1:10:24, 3. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf) 1:11:11. MANN-SCHAFT: 1. U. Reichenau (Hubert Maier, Franz Maier, Manfred Pröll) 3:30:25,4, 2. ASKÖ Pregarten (Alois Puchner, Herbert Lehner, Josef Oppenauer) 3:43:21,7, 3. LAC Amateure Steyr (Helmut Schürhagl, Hubert Stockmaier, Franz Flankl) 3:43:23,5. JUNIoren: Markus Hametner (U. Pregarten) 1:20:26. FRAUEN: 1. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 1:21:10, 2. Johanna Springer (U. Rohrbach/Berg) 1:22:25, 3. Ida Hellwagner (ATSV Braunau-Spk.) 1:26:36.

Internationale Wertung: MÄNNER: 1. Hubert Maier (U. Reichenau) 1:07:18 (OÖLV-Bestleistung), 2. Stanislav Kyncl (SV Gallneukirchen) 1:07:30, 3. Miroslav Plesnka (SVK) 1:09:01. AK 30: Peter Pfeifenberger (U. Salzburg) 1:09:27. AK 40: 1. Peter Kiefl (D) 1:08:34, 2. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 1:10:24. AK 50: Karl Böckl (LCAV doubrava) 1:16:12. AK 60: Rudolf Ooppel (ASKÖ Marchtrenk) 1:26:34. ROLLSTUHL Para: Sepp Loisinger (RSC Haindl OÖ) 53:19. ROLLSTUHL Tetra: Christoph Etzlstorfer (RSC Haindl OÖ) 1:04:31. FRAUEN: 1. Traudi Haselbeck (D) 1:20:39 (1. AK 30), 2. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 1:21:10, 3. Johanna Springer (U. Rohrbach/Berg) 1:22:25. AK 40: 1. Ilse Rühlemann (D) 1:28:50, 2. Roswitha Kaltenbacher (ASK Nettingsdorf) 1:38:22. AK 50: Ida Hellwagner (ATSV Braunau-Spk.) 1:26:36.

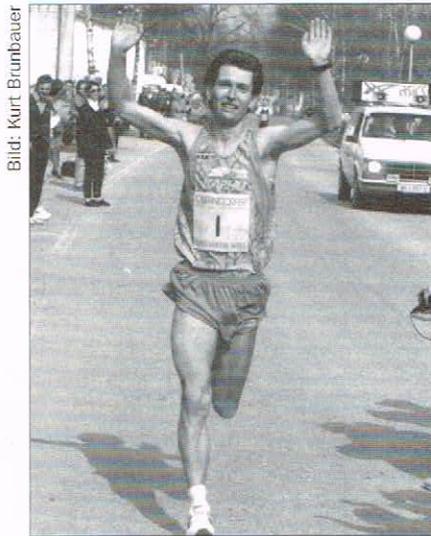


Bild: Kurt Brunnbauer

1.000 SCHILLING PRÄMIE für den Streckenrekord, der zugleich auch OÖLV-Landesbestleistung (1:07:18 Std.) war, verdiente sich Hubert MAIER beim Welser Halbmarathon.

30.4. OÖLV-Landesmeisterschaften 10.000 m Männer und Frauen, 3 x 800 m Frauen, Vöcklabruck

Brigitte Mühlbacher, Ernestine Waldhör und Martina Winter verbesserten ihren OÖLV-Rekord über 3 x 800 Meter aus dem Vorjahr gleich um sechs Sekunden auf 6:45,76 Minuten. Waldhör, die Routinierte: „Mühlbacher und Winter sind seit dem Vorjahr schneller geworden - und ich auch nicht langsamer.“ Im Schnitt lief jede des Trios 2:15 Minuten.

Nach dem ersten Drittel der 10.000-Meter-Landesmeisterschaft hatte Robert Platzer (LCAV doubrava) 20 Meter Rückstand auf Hubert Maier (Union Reichenau) und Helmut Rattinger (LAC Amateure Steyr). Doch der Attnanger erlangte sich wieder. Bei Hälfte der Renndistanz schloß er zu den



Bild: Kurt Brunnbauer

ÖSTERREICHISCHEN REKORD wären Ernestine WALDHÖR, Brigitte MÜHLBACHER und Martina WINTER gelaufen, gäbe es eine offizielle Bestleistung über 3 x 800 Meter bei Damen. 6:45,76 Minuten in diesem, zumindest in Oberösterreich populären Bewerb, waren so nur Landesrekord.

Führenden auf, zwei Kilometer vor dem Ziel ritt er die siegbringende (31:12,96 min) Attacke.

Damen-Meisterin Elisabeth Hofer schaute auf ihre Vereinskollegin Ulli Puchner. „Ich wollte, daß auch sie auf eine gute Zeit kommt.“ Den ULClerrinnen gelang ein Doppelsieg mit ansprechender Leistung: 1. Hofer 36:55,04, 2. Puchner 37:20,92 Minuten.

MÄNNER: 10.000 m: 1. Robert Platzer (LCAV doubrava) 31:12,96, 2. Hubert Maier (U. Reichenau) 31:30,88, 3. Helmut Rattinger (Amateure Steyr) 32:03,94.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Elisabeth Hofer (ULC Linz-Obb.) 36:55,04, 2. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 37:20,92, 3. Johanna Springer (U. Rohrbach/Berg) 38:12,18. 3 x 800 m: 1. LCAV doubrava (Brigitte Mühlbacher, Ernestine Waldhör, Martina Winter) 6:45,76 (OÖLV-Rekord), 2. ULC Linz-Obb. (Gabi Schuster, Ellen Förster, Andrea Pospiscek) 7:13,30, 3. IGLA Harmonie (Silvia Mesi, Anita Rackaseder, Erna Mair) 7:18,28.

Salzburg

27.3. SLV-Crosslaufmeisterschaften, Steindorf

Dichter Schneefall begleitete die Crosser bei den Salzburger Titelkämpfen in Steindorf bei Straßwalchen. Einzig die Zuschauer konnten - ohne naß zu werden - den 1.140-Meter langen Rundkurs überblicken. Schnellster auf der Männer-Kurzstrecke (3.420 m) war Junior Christian Riegler (U. Salzburg) vor seinem Klubkollegen Albrecht Thausing. Langstreckenmeister (7.980 m) wurde Max Huber (LL KGM Saalfelden). Bei geringster Damenbeteiligung hatte es Tanja Burits (Union Salzburg) ausgesprochen einfach, den Titel heimzulaufen.

MÄNNER Langstrecke (7.980 m): 1. Max Huber (LL KGM Saalfelden) 26:10,11, 2. Manfred Sturm (LC Flachgau) 26:40,62, 3. Dieter Lechthaler (ÖTB Salzburg) 27:48,09. MÄNNER Kurzstrecke (3.420 m): 1. Albrecht Thausing (U. Salzburg) 11:06,31, 2. Michael Mandl (ÖTB Salzburg) 11:26,09, 3. Klaus Wagner (ASKÖ Salzburg) 11:49,23. AK (7.980 m) 40: Mario Klímkov (ASV Salzburg) 29:11,60. AK 50: Michael Rossmann (ASKÖ Salzburg) 31:21,14. JUNIoren (3.420 m): Christian Riegler (U. Salzburg) 11:05,83. JUGEND: Jochen Nagelschmidt (U. Salzburg) 7:49,71. SCHÜLER: Robert Gebetsberger (ASKÖ Salzburg) 3:41,65.

FRAUEN: 1. Tanja Burits (U. Salzburg) 12:21,00, 2. Gabriele Unterrainer (ÖTB Salzburg) 18:29,53. JUNIoren: Karin Walkner (U. Salzburg) 13:52,77. JUGEND: Agnes Mang (U. Salzburg) 8:58,57. SCHÜLER: Claudia Teufelsbrucker (U. Salzburg) 4:04,21.

JOSEF LICHTENBERGER

Steiermark

2.5. StLV-Staffelmeisterschaften Allg. Klasse, Leibnitz

Mit dem StLV-Eröffnungsmeeting kamen auch die Staffel-Landesmeisterschaften zur Austragung.

MÄNNER: 4 x 400 m: 1. ATG (Thomas Tebbich, H. Simi, A. Güttler, D. Wallner) 3:26,18, 2. Post SV Graz (K. Wieser, M. Bartl, W. Göschl, Robert Koss) 3:27,34, 3. Polizei SV Leoben (Christian

Schmalegger, M. Autischer, A. Pongratz, W. Neundlinger) 3:49,37. 3 x 1.000 m: 1. Post SV Graz (M. Bartl, R. Maichin, Robert Koss) 7:42,52, 2. LTC Raiffeisen Graz (W. Gaich, M. Novak, A. Taibinger) 7:44,37, 3. ATUS Knittelfeld (A. Hausberger, H. Schamberger, Ch. Buchegger) 8:11,11. FRAUEN: 3 x 800 m: 1. LTC Raiffeisen Graz (A. Scherz, Nina Haas, Erika König-Zenz) 7:13,64, 2. Kapfenberger SV (M. Ferk, S. Wonisch, P. Reiss) 8:00,85, 3. Polizei SV Leoben (C. Konrad, H. Pongratz) 8:40,95.

Int. StLV-Eröffnungsmeeting: MÄNNER: 100 m (+0,16): Franz Trois (MLG) 11,41. 300 m: 1. Primus Greile (SUI) 35,42, 3. Michael Mandl (ÖTB Salzburg) 35,79. 2.000 m: Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 5:18,75. Weit: Klaus Ambrosch (ATUS Knittelfeld) 6,76. Hoch: 1. Robi Herga (SLO) 2,04, 3. Michael Horvath (TSV Hartberg) 1,90. Kugel: Christoph Simon (ATG) 13,16. Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 46,28. Speer: 1. Danilo Embersic (SLO) 68,78, 2. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 59,82. SCHÜLER: Weit: Sabolek Marko (SLO) 5,68.

FRAUEN: 100 m (-0,20): 1. Kathrin Lüthi (SUI) 12,42, 3. Christiane Posch (U. Spk. Graz) 12,97. 300 m: 1. Marija Stevanec (SLO) 41,65, 7. Martina Kieslinger (MLG) 45,02. 1.000 m: 1. Sonja Roman (SLO) 3:13,23, 3. Helga Pongratz (Polizei SV Leoben) 3:24,06. 4 x 400 m: 1. LC Regensdorf (SUI) 4:02,53, 2. LTC Raiffeisen Graz (I. Steiner, Nina Haas, A. Scherz, Erika König-Zenz) 4:22,41. Weit: 1. Gabriele Unger (U. Spk. Graz) 5,86, 2. Monika Brodschneider (U. Spk. Graz) 5,61. Hoch: Franziska Burgener (SUI) 1,53. Kugel: 1. Mihaela Fridrich (SLO) 11,31, 2. Cornelia Malle (U. Spk. Leibnitz) 10,17. Diskus: Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 34,30. Speer: 1. Silvia Koren (SLO) 49,20, 2. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 48,90. SCHÜLER: 100 m: 1. Hostej Mosca (SLO) 12,86 (+0,16), 3. Katrin Pitteroff (U. Spk. Graz) 13,77 (-0,31). Weit: Katrin Pitteroff (U. Spk. Graz) 4,68. Hoch: 1. Barbara Berden (SLO) 1,60, 2. Gudrun Knechtel (U. Spk. Leibnitz) 1,35. Kugel / Speer: Katharina Schauer (U. Spk. Leibnitz) 8,04 / 24,60.

Tirol

8.5. TLV-Meisterschaften Hindernislauf, Langstaffeln Nachwuchs, Wattens

Ein Fünfkampf, von Altmeister Georg Werthner (Zehnkampf-Union) mit 3.446 Punkten gewonnen, garnierte die Tiroler Meisterschaften.

MÄNNER: 3.000 m Hindernis: 1. Thomas Fahringer (LAC RAIKA Innsbruck) 9:19,67, 2. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 9:59,10, 3. Franz Unterwurzacher (U. RAIKA Lienz) 11:02,68. JUGEND: 1.500 m Hindernis: Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 4:32,49. 3 x 1.000 m: LAC RAIKA Innsbruck (Markus Handle, Mario Handle, Reinhard Waldinger) 8:08,27. SCHÜLER: 3 x 1.000 m: LG Pletzer Hopfgarten (Philipp Ager, Peter Rabl, Reinhart Gasteiger) 9:45,83.

WEIBL. JUGEND: 3 x 800 m: LG Pletzer Hopfgarten (Martina Egger, Christine Hollaus, Brigitte Hollaus) 7:47,51. SCHÜLER: 3 x 800 m: LG Pletzer Hopfgarten (Claudia Klingler, Christine Weißbacher, Karin Rabl) 7:34,42.

Int. Fünfkampf: MÄNNER: Georg Werthner 3.446 Pkte (Weit +3,63; 6,65 - Speer: 58,28 - 200 m - 1,32; 23,75 - Diskus: 36,92 - 1.500 m: 4:39,53).

Vorarlberg

4.4. VLV-Halbmarathonmeisterschaften, Lindau / D

Schwäbische und Int.-Bodensee-Leichtathletik (IBL)-Meisterschaften bildeten den Rahmen für die Vorarlberger Titelkämpfe im Halbmarathon.

MÄNNER: 1. Bruno Bischof (URC Bludenz) 1:12:32, 2. Armando Gucevic (TS Lustenau) 1:13:31, 3. Gerd Isele (TS Lustenau) 1:16:30. MANNSCHAFT: 1. TS Lustenau (Armando Gucevic, Gerd Isele, Mario Hagen) 3:48:40, 2. URC Bludenz (Bruno Bischof, Edwin Dobler, Hubert Rödhammer) 3:51:31, 3. LSG Vorarlberg (Siegfried Fröhle, Ekart Jäger, Wolfgang Schmid) 4:02,56. FRAUEN: 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:27:58, 2. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 1:32:10, 3. Andrea König (ULC arido Dornbirn) 1:38:41. MANNSCHAFT: 1. ULC arido Dornbirn (Elsbeth Heinzle, Heidrun Heim, Andrea König) 4:38:49.

IBL-Wertung: MÄNNER: 1. Richard Negele (D) 1:08:25, 2. Klaus Schalk (D) 1:08:30, 3. Manfred Herz (D) 1:10:10, 6. Bruno Bischof (URC Bludenz) 1:12:32. MANNSCHAFT: 1. SVO Gemarlingen (D) 3:35:04.

FRAUEN: 1. Marianne Brülisauer (SUI) 1:24:42, 2. Roswitha Kremser (D) 1:25:18, 3. Angelika Dreock (D) 1:27:51, 4. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:27:58. MANNSCHAFT: 1. ULC arido Dornbirn (Elsbeth Heinzle, Heidrun Heim, Andrea König) 4:38:49.

18.4. VLV-Langstreckenmeisterschaften, Gisingen

MÄNNER: 10.000 m: 1. Hubert Forster (SV Lochau) 32:22,03, 2. Armando Gucevic (TS Lustenau) 33:53,81, 3. Bruno Fink (LG Montfort) 34:22,10. JUNIOREN: 5.000 m: Mario Halbeisen (ULC arido Dornbirn) 17:24,26. JUGEND: 3.000 m: Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 9:43,39. SCHÜLER: 2.000 m: Thomas Moosbrugger (TS Dornbirn) 6:45,14.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Gabi Ulmer (Tri Team U. Bludenz) 37:22,78, 2. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 41:02,61, 3. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 41:13,01. JUNIOREN: 3.000 m: Bianca Walser (LG Montfort) 11:20,86. JUGEND: 3.000 m: Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 10:53,62. SCHÜLER: 2.000 m: Sabine Kempter (TS Gisingen) 7:24,69.

2./3.5. VLV-Schüler-Mehrkampfmeisterschaften, Dornbirn

MÄNNLICH Sechskampf: Martin Dünser (TS Gisingen) 3.146 Pkte (100 m -0,80; 12,38 - Hoch: 1,66 - Kugel: 12,14 - 110 m Hürden +0,90; 17,08 - Speer: 34,10 - 1.000 m: 3:05,02). MANNSCHAFT: TS Gisingen (Martin Dünser, Markus Walser, Thomas Walser) 8.391.

WEIBLICH Fünfkampf: Simone Igl (TS Hörbranz) 3.173 (80 m Hürden +0,80; 13,04 - Hoch: 1,51 - Kugel: 10,64 - Weit 0,0; 5,09 - 800 m: 2:55,03). MANNSCHAFT: TS Hörbranz (Simone Igl, Elisabeth Filler, Cornelia Loitz) 8.258.

3.5. VLV-Staffelmeisterschaften 4 x 400 m, Dornbirn

MÄNNER: 1. LG Montfort II (Jürgen Thaler, Andreas Heim, Reinhard Niederländer, Alfred Hugl) 3:25,05, 2. ULC arido Dornbirn (Wolfgang Weber, Jürgen Zischg, Mario Halbeisen, Jürgen Raith) 3:34,75, 3. LG Montfort III (Christian Sperger, Gerhard Bachmann, Hans-Jürgen Steiner, Christian Urban) 3:35,34.

FRAUEN: 1. ULC arido Dornbirn I (Sabine Mennel, Karin Salzmann, Sonja Schatz, Barbara Kat) 4:06,18, 2. ULC arido Dornbirn II (Andrea König, Eva Thurner, Daniela Lederle, Silvia Mancher) 4:21,36, 3. LG Montfort (Bianca Walser, Barbara Fehr, Christine Fischer, Yvonne Sonderegger) 4:22,45.

Wien

2.5. WLW-Langstreckenmeisterschaften, Wien Stadion

Beim Int. Wiener Leichtathletiktag wurden die WLW-Meister über 10.000 Meter und bei den Schülern über 2.000 Meter gekürt.

MÄNNER: 10.000 m: 1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 31:22,81, 2. Rudolf Peer (LCC Wien) 32:16,28, 3. Norbert Busl (SV Marswiese) 32:32,54. SCHÜLER: 2.000 m: Marco Rossmann (IG LA Wien) 6:39,20.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 37:43,25, 2. Edith Schlemitz (Cricket) 41:22,57, 3. Diana Mehnert (Cricket) 41:30,98. SCHÜLER: 2.000 m: Barbara Undeutsch (Cricket) 7:29,48.

Int. Leichtathletiktag: MÄNNER: 100 m (-0,3): Martin Lachkovics (IG LA Wien) 11,09. 800 m: Milan Eror (U. Waidhofen/Y.) 1:54,60. 4 x 100 m: IG LA Wien (Ulf Bartl, Harald Mauler, Martin Lachkovics, Robert Wziatek) 42,16. Weit: Wolfgang Brozek (UKS Wien) 6,14. Hoch: Boris Bjarnov 2,01. Stab: Martin Löbel (IG LA Wien) 3,90. Kugel: Erich Koller (IG LA Wien) 13,90. Speer: 1. Miroslav Pohanka (TCH) 55,56, 2. Bernhard Wittmann (ÖTB Wien) 43,76. JUGEND: 100 m (-0,4) / Weit: Georg Santa (IG LA Wien) 11,58 / 6,20. 800 m: Henryk Randolph (IG LA Wien) 2:04,53. 4 x 100 m: UKJ Wien (Christoph Jeloschek, Josef Kandhofer, Martin Zikeli, Alexander Tallafuß) 49,36. Hoch: Martin Löbel (IG LA Wien) 1,97. Kugel: Josef Kandhofer (UKJ Wien) 10,82. Speer: Christoph Jeloschek (UKJ Wien) 40,36.

FRAUEN: 100 m (-0,4): Sandra Hanzl (IG LA Wien) 13,21. Hoch: Dagmar Nemeckova (TCH) 1,50. Kugel: 1. Caroline Zündel (Cricket) 12,72, 2. Karin Palkovic (UKJ Wien) 12,48. JUGEND: 100 m (+0,2): Sandra Hofer (IG LA Wien) 13,33 (VL -0,2 13,27). 800 m: Christina Budschedl (IG LA Wien) 2:23,10. 4 x 100 m: 1. Lok Breclav (TCH) 52,32, 2. IG LA Wien (Sandra Hofer, Sandra Hanzl, Christina Budschedl, Karin Hofstätter) 52,78. Hoch: 1. Eva Dolezalova (TCH) 1,45, 4. Susanne Nowotny (UKJ Wien) 1,40. Weit: 1. Eva Dolezalova (TCH) 5,08, 5. Karin Hofstätter (IG LA Wien) 4,34. Speer: 1. Iva Vasickova (TCH) 35,36, 3. Susanne Nowotny (UKJ Wien) 28,17.

12.5. WLW-Staffelmeisterschaften, Wien Stadion

MÄNNER: 4 x 100 m: 1. IG LA Wien I (Ulf Bartl, Harald Mauler, Martin Lachkovics, Rene Zemann) 41,77, 2. ÖTB Wien (Harald Teuschl, Jörg Trenkler, Rafik Elouardi, M. Altm.Althausen) 41,99, 3. IG LA Wien II (Christian Herbeck, Alfred Staindl, Martin Kritsch, Robert Wziatek) 43,38. 4 x 400 m: 1. IG LA Wien I (Martin Lachkovics, Christian Lewarth, Andreas Rapek, Robert Wziatek) 3:21,09, 2. ULB Wien (Helmut Buzzi, Manfred Axterer, Peter Kroneisl, Herbert Dvorak) 3:22,07, 3. IG LA Wien II (Andreas Freynschlag, Martin Kritsch, Georg Kolik, Robert Ditz) 3:35,70. 3 x 1.000 m: 1. IG LA Wien (Georg Kolik, Thomas Zekendorf, Günter Kolik) 7:49,17, 2. Cricket (Roman Adamovic, Ronald Pranz, Florian Zeh) 7:51,20, 3. SV Marswiese (Peter Hofer, Andreas Stitz, Thomas Schönauer) 7:59,24. Schwedenstaffel: 1. ÖTB Wien (Rafik Elouardi, Jörg Trenkler, Harald Teuschl, M. Altm.Althausen) 1:57,14, 2. IG LA Wien I (Robert Ditz, Andreas Rapek, Rene Zemann, Ulf Bartl) 1:59,96, 3. IG LA Wien II (Alfred Staindl, Harald Mauler, Christian Herbeck, Martin Unterkirchner) 2:03,59.

FRAUEN: 4 x 100 m: 1. Cricket (Ulla Hofmann, Sabine Kirchmaier, Doris Auer, Corinna Rigler) 49,23, 2. ÖTB Wien (Petra Seyfried, Fiona Ritchie, Katharina Bayer, Elke Führer) 49,58, 3. ULB Wien (Gerlinde Spindler, Monika Czaker, Heidi Haberl, Bettina Wieser) 52,16. 4 x 400 m: 1. ÖTB Wien (Regina Mayer, Elke Führer, Katharina Bayer, Fiona Ritchie) 4:07,60, 2. Cricket (Corinna Rigler, Caroline Zündel, Susanne Fischer, Eva Hiebinger) 4:08,73, 3. IG LA Wien (Sigrid Weidel, Desiree Jeschek, Sonja Toda, Christina Budschedl) 4:21,54. 3 x 800 m: 1. Cricket (Birgit Grausenburger, Barbara Undeutsch, Diana Mehnert) 7:53,17, 2. ÖTB Wien (Manuela Schirmer, Ursula Unterberger, Doris Steiger) 8:46,37.

Österreichische Marathon-Staatsmeisterschaften:

Grenzenloser Marathonmann: Zweimal 42,195 km in 4 Wochen

Carina gab 269 Männern das Nachsehen

BRATISLAVA / HAINBURG. Nach Wiener Walzer beim Frühlings-Marathon gab es für Läuferinnen und Läufer beim 3. Int. Donaumarathon slowakische Polka. Bei 25 Grad Hitze erschöpften sich zwischen Bratislava und Hainburg ziemlich alle Kräfte. An die Grenzen der Leistungsfähigkeit ging auch der neue ÖLV-Staatsmeister Peter Pfeifenberger (Union Salzburg). Innerhalb von nur vier Wochen bestritt er seinen zweiten Marathonlauf. Erst London 2:24:27, dann Bratislava 2:27:04 Stunden.

Die Paßkontrolle erfolgte bei der Meldestelle im Wettkampfbüro, an der Grenze zwischen der Slowakei und Österreich hatten alle „freien Lauf“. Schon in Hainburg, bei der Wende, waren die Fronten geklärt. Der Ukrainer Alexander Makodseba passierte die Halbmarathonmarke als überlegen Führender, Pfeifenberger hatte sich von seinem härtesten Konkurrenten in der Staatsmeisterschaft Helmut Rattinger (LAC Amateure Steyr) bereits entscheidend lösen können. Als drittbeste Österreicher lag der 42jährige Alois Puchner klar zurück. Den Wind nunmehr im Rücken, standen die meisten die Tortur auch durch. Im Ziel schüttete sich der erschöpfte Pfeifenberger als erstes einen Eimer Wasser über den erhitzten Kopf. Der 36jährige war zuletzt 1987 Staatsmeister im Hindernislauf gewesen. „Ich hab nicht gewußt, ob ich die letzten fünf Kilometer noch schaffe.....“, erklärte der aufgelöste Muskelprotz. Seiner vom Hindernislauf ausgeprägten Beinmuskulatur fehlte von Kilometer zu Kilometer mehr Sauerstoff für die Durchblu-

tung. Wie im Vorjahr gewann der Steyrer Helmut Rattinger Staatsmeisterschafts-Silber. Nach großem Kampf mit dem eigenen Ich, doch das müsse beim Marathon halt so sein. Ein klein wenig Enttäuschung klang dabei durch, weil die Chance, heuer Meister zu werden (viele liefen beim Wien-Marathon, die Stärksten versuchten sich an internationalen Rennen), so groß war, wie noch nie. „Aber es ist eben verdammt hart, der Beste zu sein“, kam dem Orthopädiarzte bald ein Lächeln über die Lippen. Die Slowakei trug ihre ersten nationalen Meisterschaften gemeinsam mit Österreich aus. Im direkten Vergleich waren die Unsrigen bei Damen und Herren jeweils die besseren.

Viertelstunde Vorsprung

Für Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) war der Marathon ein Neuanfang. Nach mehrwöchiger Muskelverletzung (Oberschenkel) startete sie locker und ohne jegliche Belastung. Sie hielt durch, gewann die internationale Wertung bei den Damen und die Österreichische Staatsmeisterschaft. In die verletzungsbedingte Trainingspause fiel auch ihre Heirat mit Trainer Wilhelm Lilge. Fit gehalten habe sie sich mit Radfahren daheim auf der Walze und mit Wasserlaufen „bis ich blau war“, so die für Oberösterreich laufende Wienerin. Damit erhielt sie die Ausdauer vom Winter, die ihr im Jänner in Houston (USA) immerhin schon eine Zeit von 2:49:49 Stunden gebracht hatte. Eine Marke, an die angesichts der Temperaturen nicht zu denken war. Immerhin: in 2:54:24 Stunden lief sie ihren 17. Marathon unter drei Stunden, kam damit als beste Dame nach 39 Männern ins Ziel und ließ weitere 269 hinter sich. Auf Jutta Zimmermann (ÖTB Wien), die Zweite der Staatsmeisterschaftswertung, hatte sie fast eine Viertelstunde Vorsprung. Bronze ging an die 36jährige Welslerin Margaretha Neuböck (ALC).

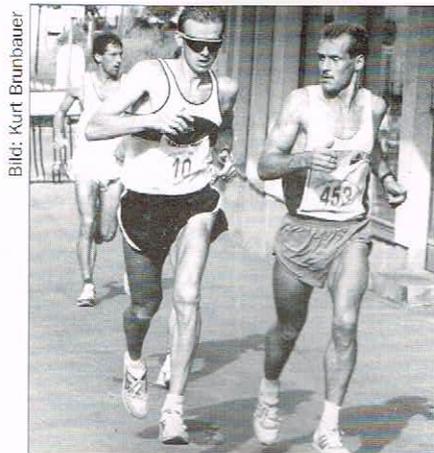


Bild: Kurt Brumbauer

ANSPRACHE suchte Peter PFEIFENBERGER (rechts). Bei Halbzeit waren die übrigen Österreicher schon zurück. Doch in Pavel Baberad aus Tschechien fand er auch nicht den richtigen Laufpartner. Der Salzburger löste sich nach Hainburg von ihm, um die zweite Hälfte alleine dem Ziel entgegenzustreben.

3. Int. Donaumarathon, 15. Mai, Bratislava - Hainburg - Bratislava

Int. Wertung: MÄNNER: 1. Alexander Makodseba (UKR) 2:24:16, 2. Peter Pfeifenberger (U. Salzburg) 2:27:04, 3. Lubos Cesnek (SVK) 2:27:42, 4. Ondrej Nemecek (TCH) 2:28:15, 5. Alexej Tolcelnikov (RUS) 2:32:01, 6. Helmut Rattinger (Amateure Steyr) 2:32:32.

FRAUEN: 1. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) 2:54:24, 2. Tatiana Markova (UKR) 3:08:48, 3. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 3:09:05, 4. Jana Hudakova (SVK) 3:10:03, 5. Margaretha Neuböck (ALC Wels) 3:14:28, 6. Vanda Dubova (SVK) 3:15:17.

Österreichische Marathon-Staatsmeisterschaften:

MÄNNER: 1. Peter Pfeifenberger (U. Salzburg) 2:27:04, 2. Helmut Rattinger (Amateure Steyr) 2:32:32, 3. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 2:33:51, 4. Rudolf Peer (LCC Wien) 2:37:07, 5. Ernst Schnell (ULC Mödling) 2:37:25, 6. Martin Köhler (ULC profi Weinland) 2:37:56. MANN-SCHAFT: 1. ASV Salzburg (Rudolf Kronawitter, Klaus Pichler, Mario Klinsk) 8:19:11, 2. LCA umdasch Amstetten (Thomas Teufel, Johann Galdburger, Walter Kloimwieder) 8:28:56, 3. ULC Mödling (Ernst Schnell, Rudolf Praszak, Gregor Posch) 8:46:39.

FRAUEN: 1. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) 2:54:24, 2. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 3:09:05, 3. Margaretha Neuböck (ALC Wels) 3:14:28, 4. Ilga Geppert (Cricket) 3:31:19, 5. Christine Hochleitner (Tyrolia Wien) 3:33:48, 6. Susanne Undeutsch (Cricket) 3:48:36.

Österreichische Seniorensportspiele: AK 30: Franz Ortner (U. Pregarten) 2:48:52, AK 35: Rudolf Peer (LCC Wien) 2:37:07, AK 40: Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 2:33:51, AK 45: Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 2:57:16, AK 50: Karl Böckl (LCAV doubrava) 2:57:54, AK 55: Horst Kastelitz (Tyrolia Wien) 4:01:59, AK 65: Matthias Strobl (U. Innerschwand) 3:53:52.

NÖLV-Landesmeisterschaft: MÄNNER: 1. Ernst Schnell (ULC Mödling) 2:37:25, 2. Martin Köhler (ULC profi Weinland) 2:37:56, 3. Thomas Teufel (LCA umdasch Amstetten) 2:43:23.

OÖLV-Landesmeisterschaft: MÄNNER: 1. Helmut Rattinger (Amateure Steyr) 2:32:32, 2. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 2:33:51, 3. Johann Hones (U. Pregarten) 2:42:30.

WLV-Landesmeisterschaften: MÄNNER: 1. Rudolf Peer (LCC Wien) 2:37:07, 2. Gerhard Buschka (Cricket) 2:38:21, 3. Patrick Hein (ULT Deutsch Wagram) 2:47:14.

FRAUEN: 1. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 3:09:05, 2. Ilga Geppert (Cricket) 3:31:19, 3. Christine Hochleitner (Tyrolia Wien) 3:33:48.



Bild: Kurt Brumbauer

DAS ENDE DER QUALEN. Im Ziel, das im Stadion von Inter Bratislava war, löste sich alle Verkrampfung aus dem Gesicht von Carina LILGE-LEUTNER.

Telegramm

24.2. Hallenmeeting, Salzburg

MÄNNER: Kugel: Kurt Kothbauer (U. Salzburg) 16,05. Stab: Harald Eder (U. Salzburg) 4,20. FRAUEN: Kugel: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 8,65.

3.3. Hallenmeeting, Salzburg

MÄNNER: Kugel: Kurt Kothbauer (U. Salzburg) 16,23 (SLV-Hallenrekord). Stab: Alexander Hana (U. Salzburg) 4,80.

20.3. Schüler-Hallen-Mehrkampf, Dornbirn

MÄNNLICH Vierkampf: Markus Walsler (TS Gisingen) 4,016 Pkte (50 m: 7,05 - Weit: 4,81 - Kugel: 10,12 m - Hoch: 1,55).

WEIBLICH Vierkampf: Claudia Huber (TS Rankweil) 3,315 (50 m: 8,00 - Weit: 4,54 - Kugel: 7,34 - Hoch: 1,40).

27.3. Wurfmeeting, Salzburg-Rif

Bei Schneefall und minus 1 Grad wagten Salzburger Werfer im März erste Drehungen. MÄNNER: Beachtlich unter diesen Umständen die 51,94 Meter von Franz Schimera (U. Salzburg) mit dem Diskus. Hammer: Johann Müller (U. Salzburg) 45,36.

3.4. 9.Int. Waidhofer Sparkassenstadtlauflauf, Waidhofen/Ybbs

Auftakt zum adidas-equipment Volkslauf-Cup 1993 mit dem Waidhofer Sparkassenstadtlauflauf und einer saftigen Überraschung: Lokalmatador Milan Eror (U. Waidhofen/Y.) besiegte Olympiastarter Helmut Schmuck (LCC Wien). Dabei sah es am Anfang gar nicht danach aus. Eror, ein geborener Serbe, in Kroatien aufgewachsen und derzeit als Asylwerber staatenlos, kam so knapp zum Start, daß er das Rennen aus den hinteren Reihen aufnehmen mußte. Doch er schloß bald zu einer Spitzengruppe mit Jan Blaha (TCH), Schmuck und Christian Kremeslehner (LCA umdasch Amstetten) auf. Im Finish war Eror für Schmuck zu stark. Mit vier Sekunden Vorsprung erreichte er als Erster das Ziel. Eror hat in Waidhofen eine neue Heimat gefunden. Seine Erfahrungen, die er als jugoslawischer Nationalkaderläufer gesammelt hat, kommen jungen Läufern im Verein zugute.

MÄNNER (8 km) AK 30: 1. Milan Eror (U. Waidhofen/Y.) 25:26,59, 2. Helmut Schmuck (LCC Wien) 25:30,63, 3. Christian Kremeslehner (LCA umdasch Amstetten) 25:59,81. ALLG. KLASSE: 1. Jan Blaha (TCH) 25:55,80, 2. Markus Kössler (Amateure Steyr) 27:14,70. AK 40: Josef Tauchner (Tyrolia Wien) 28:54,94. AK 50: Franz Monaco (Tyrolia Jaritzberg) 28:56,00. AK 60: Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 34:47,44. JUNIOREN: 1. Ludek Sir (TCH) 29:11,66, 2. Walter Prinz (U. Baumgartenberg) 32:05,88. JUGEND (3,2 km): Roland Lengauer (U. VB Purgstall) 10:51,10. SCHÜLER (3,2 km): Robert Bichlbauer (U. Waidhofen/Y.) 11:21,80.

FRAUEN (8 km) AK 30: 1. Silvia Krasa (SVK) 33:05,42, 2. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten) 34:39,50, 3. Grete Scheutz (ASKÖ Sport Lichtenegger) 34:52,58. ALLG. KLASSE: Martina Träger (LTC Raiffeisen Graz) 35:42,34. AK 40: Maria Wagner (LT Amstetten) 37:02,41. AK 50: 1. Lucnik Kazimira (SLO) 37:17,36, 2. Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 38:59,69. AK 60: Renate Spaur (LG Attergau) 52:51,83. JUNIOREN: Martina Gaspar (LCA umdasch Amstetten) 36:30,21. SCHÜLER (3,2 km): 1. Vera Zizlavka (CRO) 12:49,16, 2. Michaela Kar (SSV Deutschfeistritz) 13:38,66.

3.4. 1.ULC-Aufbaumeeting, Linz Union-Landes-sportfeld

MÄNNER: 60 (-0,7) / 300 / 600 m: Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 7,20 / 34,76 / 1:22,53. 1.000 m: Jürgen Hofer (U. VB Wels) 2:51,62. Weit: Walter Lindlbauer (TV Braunau) 6,59. Kugel: Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 18,17. Diskus: Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 35,44. Speer: Mario Nussbaumer (LCAV doubrava) 44,86. JUGEND: 60 m (-2,4) / Weit: Ronald Himmelbauer (LCAV doubrava) 7,53 (VL -0,5, 7,44) / 6,00. 300 m / Hoch: Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 37,94 / 1,70. Kugel: Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 11,65. SCHÜLER: 60 m / Kugel: Rene Kunczer (LCAV doubrava) 7,61 / 10,78. 600 m: Manuel Stieglbauer (ATSV Braunau-Spk.) 1:42,25. Weit: Wolfgang Eckerstorfer (U. VB Wels) 5,74. FRAUEN: 60 (-0,9) / 300 m: Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 8,08 (VL -1,0, 8,05) / 41,89. 600 m: Andrea Pospishek (ULC Linz-Obb.) 1:34,36. 3.000 m: Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 11:13,28. Weit: Edith Mayer (ATSV Braunau-Spk.) 5,04. Kugel / Diskus: Anita Weißhaidinger (ÖTB OÖ) 8,25 / 31,24. Speer: Ulla Wakolbinger (ULC Linz-

Obb.) 36,22. JUGEND: 60 m (-1,0): Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 8,31. SCHÜLER: 60 m (0,0): Elisabeth Samsb (ULC Linz-Obb.) 8,48. 600 m: Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 1:48,54. Weit: Manuela Obermaier (ÖTB OÖ) 4,18. Kugel: Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 10,18.

3.4. Bezirksgeländelauf Urfahr-Umgebung, Geng

MÄNNER (6 km): 1. Norbert Schmidinger (U. Eidenberg) 20:25,10, 2. Christian Schwentner (U. Oberneukirchen) 21:25,00. AK I: Gerhard Mayrhofer (SV Gallneukirchen) 21:53,12. AK II: Ernst Linninger (U. Zwettl) 28:59,68. AK III: Alfred Schwentner (U. Obereukirchen) 26:57,77. AK IV: Karl Daberger (U. Eidenberg) 27:23,40. JUNIOREN (3 km): Peter Schwarz (U. Zwettl) 11:32,98. JUGEND (3 km): Erwin Peil (U. Eidenberg) 11:35,56. SCHÜLER (2 km): Stefan Ernst (U. Reichenau) 7:04,22.

FRAUEN (6 km) AK 30: Comelia Pargfrieder (U. Geng) 14:32,11. ALLG. KLASSE: Anita Moser (U. Geng) 14:54,33. JUGEND: Elisabeth Enzenhofer (U. Bad Leonfelden) 15:49,95. SCHÜLER (1,5 km): Karin Wakolm (U. Zwettl) 5:38,21.

4.4. 6. Alfred Vogel-Gedenklauflauf, Pottenbrunn

Von Beginn an setzte sich Max Wenisch vom HSV Melk an die Spitze, baute seine Führung immer weiter aus und hatte im Ziel einen Vorsprung von 2:47 Minuten auf seinen Vereinskameraden Hans Strauss. 32:06 Minuten von Wenisch bedeuteten Streckenrekord für inländische Läufer.

MÄNNER (10,4 km) AK 30: 1. Max Wenisch (HSV Melk) 32:06, 2. Hans Strauss (HSV Melk) 34:53, 3. Herbert Unger (HSV Melk) 34:54. ALLG. KLASSE: Gerhard Eberl (St. Veit) 36:02. AK 40: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 35:50. AK 50: Eduard Mayer (St. Pölten) 41:03. AK 60: Rudolf Opperl (ASKÖ Marchtrenk) 42:28. JUNIOREN: Markus Frey (U. Traismauer) 46:14.

FRAUEN (10,4 km) AK 30: 1. Veronika Kienbichl (TVN St. Aegyd) 45:02, 2. Monika Zickbauer (TVN St. Pölten) 51:01. ALLG. KLASSE: Andrea Schrittwieser (SKVg Pottenbrunn) 59:45. AK 40: Traude Obermann (TVN St. Pölten) 49:08. AK 50: Maria Zippenfenig (SKVg Pottenbrunn) 1:02:22. JUNIOREN: Lucia Adl (SKVg Pottenbrunn) 52:29.

17.4. 7. Frühjahrsmeeting, Wels

MÄNNER: 100 m: Gerold Berger (ALC Wels) 11,19. 1.000 m: Milan Eror (U. Waidhofen/Y.) 2:29,82. Weit: Walter Lindlbauer (TV Braunau) 6,54. Hoch: Tino Tsolakakis (ALC Wels) 1,85. Stab: Jirschi Burda (LCA umdasch Amstetten) 4,15. Kugel: Martin Böheim (LCA umdasch Amstetten) 12,88. Speer: Horst Binna (Bad Aussee) 46,22. JUNIOREN: 100 m / Weit: Christian Schlatte (LAC Wolfsberg) 11,49 / 6,61. 1.000 m: Stefan Matschiner (U. Ebensee) 2:42,95. Hoch: Helmut Schwarzl (Bad Aussee) 1,75. Stab: Sven Fölser (ULC Linz-Obb.) 4,05. Kugel: Mario Nussbaumer (LCAV doubrava) 11,99. Speer: 1. Günther Sacher (LAC Wolfsberg) 61,08, 2. Bernhard Ecker (LAG Ried) 53,06. JUGEND: 100 / 1.000 m: Matthias Klampfer (ASV Salzburg) 11,62 / 2:49,45. Weit: Markus Haller (ASV Salzburg) 6,44. Hoch: Martin Zauner (ALC Wels) 1,85. Stab: Rainer Schopf (ÖTB OÖ) 2,20. Kugel: Michael Leinhofer (LCA umdasch Amstetten) 13,62. SCHÜLER: 100 m: Rene Kunczer (LCAV doubrava) 12,03. 1.000 m: Christian Wirrer (U. Waidhofen/Y.) 3:06,30. Weit / Hoch: Wolfgang Eckerstorfer (U. Wels) 5,66 / 1,63. Stab / Kugel: Josef Großfurther (ÖTB OÖ) 2,80 / 10,63. Speer: Martin Ecker (LAG Ried) 42,54.

FRAUEN: 800 m: Elisabeth Fuchs (LAG Ried) 2:46,81. JUNIOREN: 100 m / Weit: Gabriele Ernst (ALC Wels) 13,32 / 5,08. JUGEND: 100 m: Petra Huber (ASV Salzburg) 12,70. 800 m: Daniela Wagner (ASKÖ Waidhofen/Y.) 2:29,65. Weit / Kugel / Speer: Kerstin Elsterer (ÖTB OÖ) 4,73 / 8,79 / 31,76. Hoch: Anita Weißhaidinger (ÖTB OÖ) 1,45. SCHÜLER: 100 m: Silvia Prank (ULC Linz-Obb.) 12,95. 800 m: Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 2:32,67. Weit: Petra Huber (ASV Salzburg) 4,98. Hoch: 1. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 1,53, 2. Elisabeth Samsb (ULC Linz-Obb.) 1,50, 3. Julia



ÖSTERREICHER möchte Milan EROR (links) gerne werden. Der im Augenblick staatenlose Jugoslawien-Flüchtling hält mit den besten heimischen Läufern Schritt. Beim Waidhofer Stadtlauflauf siegte er vor Helmut Schmuck (Startnummer 501).

Auer (LAG Ried) 1,50. Kugel: Manuela Spischitsch (WIKU RG Wels) 8,49. Speer: Silke Höpoldseder (LCAV doubrava) 19,12.

17.4. ÖTB-Wien-Bahngehen, Wien BSP-Wienerberg

Beim traditionellen ÖTB-Meeting der Geher zur Eröffnung der neuen Saison gab es am Wienerberg-Platz eine Flut neuer Bahn-Bestleistungen. MÄNNER: 2 Stunden: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 24.443 m. Durchgangszeiten: 5.000 m: 22:45; 10.000 m: 46:13; 15.000 m: 1:09:29 (WLV-Bestleistung); 20.000 m: 1:33:49 (WLV-Bestleistung); 1 Stunde: 13.018 m (WLV-Bestleistung); 2. Johann Siegele (SVS) 22.005 m (25:01 / 51:26 / 1:18:57 / 1:47:58 / 11.609 m), 3. Herbert Molisch (ÖTB Wien) 21.079 m (27:49 / 55:57 / 1:24:37 / 1:53:44 / 10.715 m). SCHÜLER: 2.000 m: Jürgen Überlacher (ATUS Felixdorf) 12:09,2 (NÖLV-Schüler-Bestleistung). FRAUEN: 5.000 m: Elisabeth Siegele (SVS) 28:40,3, 2. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 28:54,7. SCHÜLER 2.000 m: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 12:58,8 (ÖLV-Schülerbestleistung, NÖLV Bestleistung Jugend, Junioren, U-21).

17.4. Oö. Union-Geländelaufmeisterschaften, Waldhausen

MÄNNER (7.680 m): 1. Hubert Maier (U. Reichenau) 25:14,49, 2. Hubert Jahn (ULC Linz-Obb.) 26:25,94, 3. Norbert Schmidinger (U. Eidenberg) 26:36,10. AK 35: 1. Johann Hones (U. Pregarten) 27:07,43. AK 40: Manfred Pröll (U. Reichenau) 26:32,42. JUNIOREN (3.840 m): Reinhard Teufel (U. Reichenau) 13:42,86. JUGEND (2.880 m): Herbert Mitterbauer (ULV RAIKA Schlierbach) 10:00,30. SCHÜLER (1.920 m): Robert Staudinger (U. Innerschwand) 6:24,29. DAMEN (3.840 m): 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 14:17,42, 2. Roswitha Pröll (U. Reichenau) 15:18,11, 3. Alexandra Brunhofer (U. Reichenau) 16:38,75. JUGEND (2.880 m): Anita Rackaseder (IGLA Harmonie) 12:00,32. SCHÜLER (1.920 m): Heike Pilgerstorfer (U. Reichenau) 7:26,77.

18.4. VÖEST-Werfermeeting, Linz VÖEST-Platz

MÄNNER: Kugel / Diskus: Christian Nebl (ATS KELI Linz) 18,60 / 47,42. Speer: Christian Thalhammer (ULC Linz-Obb.) 46,90. Hammer: 1. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 59,84, 2. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 48,28. JUGEND: Kugel / Diskus / Hammer: Christoph Seiser (ÖTB ÖÖ) 11,72 / 34,42 / 25,60. Speer: Bernd Alber (VÖEST) 34,04. SCHÜLER: Rene Kunzner (LCAV doubrava) 28,80. FRAUEN: Kugel / Speer: Gabriele Ernst (ALC Wels) 10,22 / 38,78. Diskus: Karin Wolf (Cricket) 37,98. AK 30: Hammer: Helgard Rozal (Cricket) 26,58. JUGEND: Kugel / Speer: Roswitha Ernst (ALC Wels) 9,46 / 30,52. Diskus: Beate Wieland (ÖTB ÖÖ) 28,32. SCHÜLER: Kugel: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 10,14. Speer: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 32,74.

18.4. 8.Badener Stadtlauf

MÄNNER Langstrecke: 1. Erich Trimmel (Ternitz) 16:29,5, 2. Alfred Arockner (Wien) 17:03,0, 3. Walter Stadlhofer (Stanz) 17:23,2. AK I: Wolfgang Halbwachs (Pfaffstätten) 18:58,9. AK II: Ulrich Veit (Baden) 22:04,9. AK III: Leopold Rampl (Badener AC) 17:51,5. SCHÜLER: Michael Tiefengraber (Baden) 21:44,1. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Robert Lenz (ÖTB TV Jahn Baden) 7:30,2, 2. Oswald Reiter (Baden) 8:07,9, 3. Alfred Arockner (Wien) 8:11,5. AK I: Walter Langer (Mödling) 7:45,2. AK III: Norbert Sandrieser (HAK Baden) 10:36,1. JUGEND: Markus Redl (ULV Krems-Langenlois) 8:04,0. SCHÜLER: Markus Praschak (Gumpoldskirchen) 8:44,6. FRAUEN Langstrecke: 1. Michaela Müller (Baden) 26:03,2, 2. Karin Urban 27:00,5, 3. Eva Csüros (Tyrolia Wien) 29:04,5. FRAUEN Kurzstrecke: 1. Barbara Blank (HAK Baden) 10:42,0, 2. Kathrin Urban 11:53,8. AK II: Barbara Angeler (TV Baden) 12:17,5. JUGEND: Birgit Lechner (HAK Baden) 12:00,8. SCHÜLER: Elisabeth Veit 11:53,2.

Bild: PLOHE



20.4. 1.Post-SV-Testmeeting, Graz Postsportplatz

MÄNNER: 100 m (+0,1): Randolf Hammerl (LC Barbara Graz) 11,54. 300 m: Oliver Münzer (KLC) 35,18. 800 m: Robert Koss (Post SV Graz) 2:00,22.

20./22.4. 1.SVS-Aufbaumeeting, Schwechat

MÄNNER: Diskus: Peter Surek (SVS) 40,16. Hammer: 1. Walter Edletitsch (SVS) 60,68, 2. Peter Surek (SVS) 51,36. JUNIOREN: 600 m: Igor Malovrazic (SVS) 1:30,90. JUGEND: Hoch: Martin Strasser (SVS) 1,80. Speer / Diskus / Hammer: Markus Wührer (SVS) 42,02 / 32,42 / 36,06. SCHÜLER: 600 m: Oliver Förster (SVS) 1:57,85. 1.000 m Gehen: Christoph Kastl (SVS) 6:13,43. Hoch: Erich Zimfuß (SVS) 1,70. Speer: Michael Schnell (SVS) 41,48. FRAUEN: 3.000 m Gehen: Viera Toporek (SVS) 14:09,70. Diskus: Petra Feierleil (SVS) 42,72. JUGEND: 600 m: Tanja Gloggnitzer (SVS) 1:48,00. Hoch: Sonja Förster (SVS) 1,20. Kugel: Stefanie Hollweger (SVS) 8,30. SCHÜLER: 600 m: Julia Klaushofer (SVS) 1:59,13. 1.000 m Gehen: Tanja Dorazil (SVS) 6:13,28. Hoch: Bettina Schasse (SVS) 1,43. Kugel: Kirsten Renarth (SVS) 9,05.

23.4. Stabhoch-Abendmeeting, Gisingen

MÄNNER: Jürgen Thaler (LG Montfort) 3,60. SCHÜLER: 1. Thomas Walser (TS Gisingen) 3,10, 2. Markus Walser (TS Gisingen) 2,90. FRAUEN: Veronika Längle (LG Montfort) 2,90. RAHMENBEWERBE: MÄNNL. JUGEND: Diskus: Jürgen Thaler (LG Montfort) 36,06. SCHÜLER: Diskus: Martin Dünser (TS Gisingen) 30,94. FRAUEN: Diskus: Veronika Längle (LG Montfort) 47,68.

23.4. Sprinter-Dreikampf, Lustenau

MÄNNER (60 / 100 / 150 m): Andreas Maringele (LG Montfort) 37,16 sek (7,48 / 11,85 / 17,83). JUGEND (60 / 100 / 150 m): Jürgen Raith (ULC arido Dornbirn) 38,06 (7,58 / 12,08 / 18,40). SCHÜLER (50 / 75 / 100 m): Stefan Sohm (ULC arido Dornbirn) 27,67 (6,50 / 9,27 / 11,90).

FRAUEN (60 / 100 / 150 m): 1. Sandra Heule (SUI) 41,59 (8,26 / 13,30 / 20,03), 2. Katja Alfäre (TS Lustenau) 44,74 (8,86 / 14,40 / 21,48). SCHÜLER (50 / 75 / 100 m): 1. Karin Bachl (D) 31,35 (7,34 / 10,40 / 13,61), 2. Sonja Riedmann (TS Lustenau) 32,02 (7,41 / 10,64 / 13,97).

24.4. Läuferdreikampf, Amstetten

MÄNNER (100 / 1.000 / 5.000 m): Thomas Teufel (LCA umdasch Amstetten) 1.835 Pkte (12,20 / 2:39,00 / 17:13,50). AK 30: Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten) 1.708 (14,00 / 2:38,80 / 15:34,80). AK 40: Heinz Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 1.564 (12,88 / 2:43,30 / 17:53,80). AK 50: Walter Kloimwieder (LCA umdasch Amstetten) 895 (15,24 / 3:13,00 / 18:19,50). FRAUEN (100 / 1.000 / 5.000 m): Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 1.781 (14,00 / 3:11,50 / 20:05,80).

24.4. Int. Hohenemser Berglauf

6,3 km, HD 700 m. MÄNNER: 1. Dietmar Mathis (LG Montfort) 31:19, 2. Michael Lingg (D) 31:49, 3. Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) 32:10. AK 30: Günther Linder (ASV Kössen) 33:40. AK 40: Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 33:51. AK 50: 1. Georg Gross (D) 38:29, 2. Peter Amann

4. Kobersdorfer Schloßlauf 4. Juli 1993

Kinderlauf 1,4 km – 9.00 Uhr
Schülerlauf 2,8 km – 9.15 Uhr
Hauptlauf 10,2 km – 10 Uhr

Auskunft: Andreas Schnabl, Tel. 0222/83 19 413





Bild: PLOHE

(LSG Vorarlberg) 39:14. AK 60: Josef Hagen (TS Lustenau) 40:46. JUGEND: Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 39:28.

FRAUEN: 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 39:02. 2. Silvia Nussbaumer (ULC arido Dornbirn, 1. AK 30) 41:10. 3. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 45:50. JUGEND: Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 50:00.

24.4. Guggerinsel-Geländelauf, Hall/T.

MÄNNER (5,6 km): 1. Bernhard Hochreiter (LAC RAIKA Innsbruck) 18:49,37. 2. Hermann Fellner (TS Wörgl) 19:11,21. 3. Reinhard Astner (TS Wörgl) 19:37,60. AK (4,2 km) 30: Ludwig Haselwanter (Innsbruck) 14:53,16. AK 40: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 14:20,63. AK 50: Sepp Hendl (BLT Volders) 16:27,66. JUGEND (2,8 km): Stefan Thaler (LAC RAIKA Innsbruck) 9:43,87. SCHÜLER (1,4 km): Bernhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 4:27,60.

FRAUEN (2,8 km): 1. Brigitte Holaus (LG Pletzer Hopfgarten) 10:39,20. 2. Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) 10:40,34. 3. Brigitte Gyr (SUI) 11:15,69. AK 30: Rosi Holleis (PSV Innsbruck) 11:40,45. AK 40: Heidi Neuner (SV RAIKA Reutte) 12:09,94. SCHÜLER (1,4 km): Christine Weißbacher (LG Pletzer Hopfgarten) 6:02,22.

24./25.4. Nachwuchs-Mehrkampfmeeting, St. Pölten

MÄNNL. JUGEND: Gerhard Wagner (ATSV ÖMV Auersthal) 4.492 Pkte (100 m: 11,97 - 110 m Hürden -3,92: 16,30 - Diskus: 27,58 - Weit: 6,04 - Speer: 38,98 - Kugel: 11,07 - 800 m: 2:12,46). SCHÜLER: Martin Luger (U. St. Pölten) 3.845 (100 m: 12,70 - Hoch: 1,55 - Kugel: 10,78 - 110 m Hürden -3,83: 17,97 - Weit: 5,34 - Diskus: 31,78 - 800 m: 2:23,94)

WEIBL. JUGEND: Christine Nikolov (ULC Mödling) 3.658 (100 m: 14,60 - Kugel: 6,64 - Hoch: 1,30 - 100 m Hürden -3,15: 19,32 - Weit: 4,88 - Diskus: 23,70 - 800 m: 2:50,50). SCHÜLER: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 4.628 (100 m: 13,72 - Speer: 31,72 - Hoch: 1,50 - Kugel: 9,58 - 80 m Hürden -3,76: 13,68 - Diskus: 19,02 - Weit: 5,04 - 800 m: 2:38,55).

25.4. Riegersburglauf, Fürstenfeld

MÄNNER: 1. Josef Monschein (TV Gleisdorf) 51:25. 2. Reinhard Ramming (St. Margarethen) 52:22. 3. Siegfried Eckhart (Tyrolia Jaritzberg) 52:45. AK 30: Anton Böhm (TuS Feldbach) 51:34. AK 40: Alois Ferk (ATUS Gratkorn) 55:07. AK 50: Bertold Strohmaier (U. Frojach) 58:45. AK 60: Franz Pilz (TV Fürstenfeld) 1:25:30. JUNIOREN: Hans Pühr (AV Fürstenfeld) 1:05:39. JU-

GEND: Bernd Breitschädel (AV Fürstenfeld) 1:20:07. SCHÜLER: Brandon Lenane (FC Fürstenfeld) 1:32:54.

FRAUEN AK 40: Brigitte Gmeindl 1:08:12. AK 30: Marianne Pötz (TV Gleisdorf) 1:09:54. ALLG. KLASSE: Johanna Glanz (AV Fürstenfeld) 1:27:23.

25.4. 6.Int. 3-Brücken-Lauf, Linz

Eine Woche nach seinem Ausscheiden beim Wien-Marathon war der Linzer 3-Brücken-Lauf (6 km) für Helmut Schmuck (LCC Wien) ein gutes Training. Die Hitze machte ihm weniger zu schaffen, als den meisten anderen der 560 Läufer. Schmuck: Ich gehe oft in die Sauna, um die Wärmerezeptoren an diese Temperaturen zu gewöhnen. Hinter dem Tschechen Radomir Soukup wurde Schmuck Zweiter. Einen slowenischen Doppelsieg gab's bei den Damen: Silva Vivod gewann vor Helena Javornik. Dritte: Elisabeth Hofer (ULC Linz-Obb.).

MÄNNER: 1. Radomir Soukup (TCH) 17:55,78. 2. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 18:01,04. 3. Robert Platzer (LCAV doubrava) 18:03,83. AK 40: Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 19:13,79. AK 50: Fritz Austerlitz (ATSV KELI Linz) 21:21,30. AK 60: Rudolf Opper (ASKÖ Marchtrenk) 23:17,48. JUNIOREN: Markus Hametner (U. Pregarten) 21:59,68. SCHÜLER: Georg Mlynek (ASKÖ Leonding) 23:13,14.

FRAUEN: 1. Silva Vivod (SLO) 20:26,04. 2. Helena Javornik (SLO) 21:04,23. 3. Elisabeth Hofer (ULC Linz-Obb., 1. AK 30) 21:30,52. AK 40: Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr) 26:05,75. AK 50: Maria Schrenk (Linz) 35:20,08. SCHÜLER: Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 24:56,72

25.4. 11.Grazer Volkslauf

Erst bremste Werner Edler-Muhr den Sturm auf der Knirpse, danach erlegte sich der Mittelstrecken-Staatsmeister der Union Leibnitz im Elitelauf über 5,5 Kilometer aber keine Schonung mehr auf. Im ersten Rennen nach seiner Sprunggelenksoperation siegte er überlegen mit neuem Streckenrekord von 15:29 Minuten. Elisabeth Rust (Post SV Graz) wiederholte ihren Vorjahressieg bei den Damen. 18:48 Minuten waren trotz warmer Temperaturen Streckenrekord. Von 650 Teilnehmern am Grazer Volkslauf entschieden sich über 300 für die 16-Kilometer-Distanz. Der Äthiopier Tereffe Makonnen (9. beim Wien-Marathon) siegte in 50:21 Minuten vor StLV-Crosslauf- und Mannschafts-Staatsmeister Christian Schiester (Kapfenberger SV).

MÄNNER (16 km): 1. Tereffe Makonnen (ETH) 50:21. 2. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 50:44. 3. Markus Kössler (Amateure Steyr) 54:37. AK 30: Manfred Gigl (ATUS Weiz) 53:33.

AK 40: Waldemar Leithner (HSV Raiffeisen) 57:35. AK 50: Franz Monaco (Tyrolia Jaritzberg) 59:44. AK 60: Rudolf Opper (ASKÖ Marchtrenk) 1:06:30. MÄNNER (5,5 km): 1. Werner Edler-Muhr (U. Leibnitz) 15:29. 2. Dalibor Balgac (SLO) 16:28. 3. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 16:35. JUGEND: 1. Dalibor Balgac (SLO) 16:28. 2. Jürgen Nikas (LTC Raiffeisen Graz) 18:10. SCHÜLER: Gernot Kargl (Tyrolia Jaritzberg) 18:36. FRAUEN (16 km) AK 30: Renata Sitek (Tyrolia Wien) 1:04:18. ALLG. KLASSE: Isabella Pycha (U. Mürzsteg) 1:04:49. AK 40: Maria Krachler (TVN Gratwein) 1:14:19. FRAUEN (5,5 km): 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 18:48. JUGEND: Susanne Wornisch (Kapfenberger SV) 29:14. SCHÜLER: Estella Pogrietz (LS Obdach) 19:58.

25.4. 2.RAIKA Schüler-Meeting, Kundl

MÄNNLICH: 60 m: Alexander Hutz (ÖTB Tirol) 7,80. Weit: 1. Reinhard Gastelger (LG Pletzer Hopfgarten) 5,61. 2. Richard Rief (ÖTB Tirol) 5,61. Kugel: Franz Spielvogel (ÖTB Tirol) 9,98. WEIBLICH: 60 m: Katharina Wildauer (ÖTB Tirol) 8,27. Weit: Angelika Matt (LC RAIKA Kundl) 4,93. Kugel: Martina Nagelschmid (ÖTB Tirol) 8,60.

27./29.4. 2.SVS-Aufbaumeeting, Schwechat

MÄNNER: 60 / 300 m: Igor Malovrazic (SVS) 7,38 / 36,91. Weit / Kugel: Robert Ruess (SVS) 6,23 / 12,78. Diskus: Markus Weber (SVS) 37,60. Hammer: 1. Walter Edletitsch (SVS) 61,00. 2. Gottfried Gassenbauer (IG LA Wien) 55,28. 3. Werner Feierfeil (SVS) 50,96. JUGEND: Diskus / Hammer: Markus Wührer (SVS) 30,36 / 36,70. SCHÜLER: 110 m Hürden: Norbert Schmidt (SVS) 19,87. Weit / Kugel: Markus Weiser (SVS) 5,68 / 10,81. Diskus / Hammer: Michael Schnell (SVS) 26,80 / 32,72. FRAUEN: 300 m: Sonja Förster (SVS) 43,34. Kugel / Diskus: 1. Sonja Spendelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 13,41 / 48,88. 2. Petra Feierfeil (SVS) 11,43 / 44,26. JUNIOREN: 60 m: Michaela Mödgl (SVS) 8,36. Weit: Sonja Förster (SVS) 4,45. JUGEND: Speer: Krista Alexander (SVS) 35,94. SCHÜLER: 80 m Hürden: Sabine Stacher (SVS) 15,60. Weit: Manuela Buxbaum (SVS) 4,40. Kugel: Krista Alexander (SVS) 11,26.

1.5. 2.Melker Läuferdreikampf

MÄNNER: 100 m: Helmut Dorfner (USKO Melk) 11,80. 200 m: Volker Stadler (ÖTB Salzburg) 22,85. JUGEND: 100 m: Bramberger (ULV Krems-Langenlois) 11,62. 200 m: Markus Müllschitzky (USKO Melk) 24,46. 1.000 m: Christoph Neulinger (USKO Melk) 2:44,89. FRAUEN: 100 / 200 / 400 m: Martina Wieden (LCA umdasch Amstetten) 13,14 / 27,68 / 62,17.

1.5. 10.Vösendorfer Frühlings-(Bahn-)Lauf

MÄNNER: 5.000 m: Thomas Zach (LCA umdasch Amstetten) 15:42,98. AK 30: 5.000 m: A. Schmaeder (U. Perchtoldsdorf) 15:47,02. AK 40: 5.000 m: Josef Keim (ULC road runners) 17:34,17. AK 50: 5.000 m: Viktor Barbir (ATV Vösendorf) 17:31,88. AK 60: 5.000 m: Karl Haider (ATV Vösendorf) 22:34,42. JUNIOREN: 5.000 m: 1. Sir Ludek (TCH) 16:48,88. 2. Martin Spitzer (ULC Mödling) 17:01,07. JUGEND: 3.000 m: Markus Prashak (ULC Mödling) 11:40,21. SCHÜLER: 3.000 m: Paul Kuglinger 12:08,49. FRAUEN: 3.000 m: Andrea Koch (WAT Wien) 11:14,92. AK 30: 3.000 m: Alice Polacek 11:53,02. AK 50: 3.000 m: Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 13:18,92. JUNIOREN: 3.000 m: Alexandra Bieber (ULC Mödling) 12:36,62. SCHÜLER: 3.000 m: Daniela Dunolt (ULC R.R.KLGB) 14:26,49.

1.5. Kremstallauf, Neuhofen/Krems

MÄNNER (6 km): 1. Stanislav Kyncil (SV Gallneukirchen) 18:20,02. 2. Christian Siedlitzky (U. Triathlon Gmunden) 19:03,36. 3. Andreas Friedl (TV Wels, 1. AK I) 19:08,01. AK II: Josef Kutnohorsky (U. Wels) 19:41,65. AK III: Klaus Kaltenbacher (ASK Nettingsdorf) 24:27,93. AK IV: Rudolf Opper (ASKÖ Marchtrenk) 22:43,78. JOGGING (2,4 km): Klaus Hofer (Walding) 8:05,45. JUGEND (2,4 km):

Bei herrlichem Wetter und 25° C gingen 560 Teilnehmer an den Start.

Siegreiche Dame war die Slowenin **Silvia Vivod** mit einer Zeit von 20.26.04. Vorjahressiegerin **Helena Javornik** (Slowenien) landete mit 21.04.23 auf dem zweiten Platz.

Beiden Herren setzte sich der Tscheche **Radomir Soukup** mit einer Zeit von 17.55.78 durch. Er verfehlte den Rekord des Vorjahressieger **Igor Salamun** (Slowenien), der heuer den 4. Platz erreichte, um knappe 4 Zehntel.

Bester Österreicher wurde **Helmut Schmuck** als Zweitplatzierter mit einer Zeit von 18.01.04.

Die Sieger über die 6 km lange Strecke haben beste Aussichten auch den **2. Linzer-Lauf Cup 93** (Gesamtwertung aus 3-Brückenlauf, Quer durch Linz-Lauf, 5.9. und Linzer City-Lauf, 26.10.) für sich entscheiden.

Das war der

6. Int. Linzer 3-Brückenlauf

am 24. April 1993, veranstaltet vom Kulturzentrum HOF



v.l.n.r.: Die Spitzengruppe auf der Donaubrücke. Milan Eror - Nr.10, Robert Platzer - Nr.4, (Oberösterreichischer Meister über 10 km - LCA Doubrava), Slawomir Kapinski - Nr.9, Helmut Schmuck - Nr.2 (LCC Wien), und der spätere Sieger, Ing. Radomir Soukup - Nr.5 (Sokol Ceske Budejowice)



Schnellste Oberösterreicher:
Elisabeth Hofer und **Robert Platzer**,
Gewinner von Fischer Langlaufskiern



Reihung in der Linzer-Lauf-Cup-Wertung:
v.l.n.r.: 2. Pl., **Helmut Schmuck** (LCC Wien),
1. Pl., **Radomir Soukup** (Sokol Ceske Bud.),
3. Pl., **Robert Platzer** (LCA Doubrava)



Herbert Mitterbauer (ULV RAIKA Schlierbach) 7:36,64. SCHÜLER (2,4 km): Stefan Luger (HS Neuhofen) 8:19,70.

FRAUEN (6 km): 1. Margit Weiß (U. Neuhofen) 22:16,77, 2. Stieglind Miedl (Amateure Steyr, 1. AK I) 22:52,40, 3. Sigrid Bumberger 25:27,70. JOGGING (2,4 km): Bärbel Wagner (ULV RAIKA Schlierbach) 9:41,25. SCHÜLER (2,4 km): Daniela Ebner (U. Neuhofen) 9:43,11.

4./6.5. Aufbau-Abendmeeting, St. Pölten

MÄNNER: 100 m: Harald Weiser (U. St. Pölten) 11,80. 60 (-1,2) / 200 (-1,2) m: Bernhard Membir (U. St. Pölten) 7,44 / 23,68. 300 m: Martin Luger (U. St. Pölten) 41,47. 400 m: Joachim Wlecek (ASKÖ Spk. Hainfeld) 52,36. 800 m: Peter Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 2:04,1. FRAUEN: 60 (-1,2) / 100 (-1,2) / 200 m (-1,2): Barbara Wallner (U. St. Pölten) 8,90 / 14,36 / 29,60. 300 m: Sabine Platt (U. St. Pölten) 47,70. 800 m: Elisabeth Hasler (U. St. Pölten) 2:49,6.

7.5. 10.000-Meter-Lauf, Leibnitz

MÄNNER: Andreas Vogel (U. Leibnitz) 32:47,49.

8.5. 2. Int. Mauterner Wildparklauf, Mautern /Stmk.

10 km, 480 m HD. MÄNNER: 1. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 34:08, 2. Michael Abl (SV St. Sebastian) 35:12, 3. Franz Fraiss (Kapfenberger SV, 1. AK 30) 36:05. AK 40: Peter Höller (LSV Kitzbühel) 38:18. AK 50: Horst Elmer (U. Eisenerz) 41:36. AK 60: Michael Oberauer (Wagrain) 49:22. JUNIOREN: Michael Kosi (PSV Leoben) 46:04. JUGEND: Rudolf Dregger (LT Mautern) 44:43. FRAUEN AK 30: 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 40:19, 2. Karoline Strobl (ATUS Voitsberg) 44:00. ALLG. KLASSE: Michaela Feyel (ATUS Knittelfeld) 49:04. JUNIOREN: Ingrid Mayer (PSV Leoben) 51:17.

8.5. 6.KONSUM-Stadtlauf, Hartberg

MÄNNER (5 km): 1. Robert Koß (Post SV Graz) 15:08,3, 2. Gerald Pichler (Bärenbach) 15:10,2, 3. Martin Brantner (HSV Pinkafeld) 15:15,0. AK 30: Hubert Westelberger (Puch) 15:54,5. AK 40: Manfred Ritter (TSV Hartberg) 17:20,9. AK 50: Ulrich Walter (Burgenland) 17:37,1. JUNIOREN: Werner Haindl (TSV Hartberg) 15:53,9. JUGEND (2 km): 1. Miklos Zatyko (HUN) 6:29,4, 2. Hans Arzberger (Vorau) 6:30,9. SCHÜLER (2 km): Markus Riedenbauer (Bad Waltersdorf) 7:21,9. FRAUEN AK 30 (5 km): Elisabeth Muthspiel (BAKP Hartberg) 24:26,3. ALLG. KLASSE: Gitti Frank (Vorau) 24:28,1. AK 40: Inge Wingerter (Wörterberg) 28:40,2. JUGEND (2 km): Bianca Prem (HAK Hartberg) 9:31,7. SCHÜLER (2 km): Astrid Gschiel (BORG Hartberg) 8:38,3.

8.5. 11.Welser VOLKSBANK-Crosslauf

MÄNNER (6 km): 1. Bernhard Garstenauer (MSV Weyer) 20:33,9, 2. Ewald Robeischl (U. Pregarten) 20:59,6, 3. Andreas Friedl (TV Wels, 1. AK 30) 21:04,7. AK 40: Josef Kutnohorský (U. Wels) 21:57,8. AK 50: Walter Hintermayr (ASKÖ Marchtrenk) 26:31,3. AK 60: Rudolf Opperl (ASKÖ Marchtrenk) 25:41,4. JUNIOREN (4,5 km): Jürgen Hofer (U. Wels) 24:55,1. SCHÜLER (2,4 km): Sebastian Resch (BRG Wels) 8:18,4. FRAUEN (2,4 km): 1. Isabell Dallinger (ALC Wels) 8:57,1, 2. Gerda Scheureder (ALC Wels) 9:22,7, 3. Ingrid Scheureder (SK Tyrolia) 9:46,3. SCHÜLER (1,2 km): Karin Zemlicka (U. Ebensee) 4:45,2.

8.5. 2.ULC-Aufbaumeeting, Linz Union-Landes-sportfeld

MÄNNER: 100 / 110 m Hürden / 300 m Hürden: Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 11,03 / 15,19 / 37,16. 200 m: Klaus Knoll (ULC Linz-Obb.) 22,50. 800 m: Thomas Bittermann (ULC Linz-Obb.) 1:58,23. Drei: Wolfgang Fölsner (Amateure Steyr) 12,87. Stab: Sven Fölsner (ULC Linz-Obb.) 4,40. Kugel: 1. Christian Nebel (ATSV KELI Linz) 19,27 m (OÖLV-Rekord eingestellt), 2. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 16,13. Diskus: 1. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 52,94, 2. Christian Nebel (ATSV

KELI Linz) 49,14. JUGEND: 100 m: Rene Köppl (USV BV quattro-team) 11,29. 800 m: Martin Hofer (IGLA Harmonie) 2:02,95. 110 m Hürden: Michael Müller (USV BV quattro-team) 16,04. 300 m Hürden: Richard Wiesinger (ATSV KELI Linz) 40,19. Drei: Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 13,61. Kugel / Diskus: Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 11,63 / 35,72. SCHÜLER: 100 / 110 m Hürden: Wolfgang Eckerstorfer (U. VB Wels) 12,46 / 16,53. Hoch: Markus Niederfrininger (USV BV quattro-team) 1,70. Diskus: Andreas Rückl (ÖTB OÖ) 28,10.

FRAUEN: 100 / 200 m: 1. Christiane Schupfer (D) 12,22 / 24,84, 2. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 12,59 / 25,50. 800 m: Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 2:24,12. 100 m Hürden (0,0): Kirsten Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 15,15. Diskus: Gabriele Ernst (ALC Wels) 26,10. JUGEND: 100 m: Barbara Schall (ASV Salzburg) 13,01. 100 m Hürden (-0,5): Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 14,94. 300 m Hürden / Diskus: Roswitha Ernst (ALC Wels) 47,21 / 26,10. Hoch: Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 1,58. Speer: Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 34,18. SCHÜLER: 100 m: Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,79. 800 m: Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:29,15. 80 m Hürden (-0,5) / Speer: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,14 / 34,18. Hoch: Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) 1,55. Diskus: Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 21,66.

15.5. 9.Dorflauf „Quer durch Wattens“

MÄNNER (6,1 km): 1. Franz Schwab 18:35,0, 2. Jürgen Zischg (ULC arido Dornbirn, 1. AK I) 19:10,9, 3. Josef Feller 19:35,7. AK II: Siegfried Kostner (Schwarz) 21:43,7. AK III: Sepp Hendler (Berglaufteam Volders) 21:25,2. JUNIOREN: Mario Halbeisen (ULC arido Dornbirn) 20:41,6. JUGEND: Marco Neuner (HS Mieming) 21:59,9. SCHÜLER: Florian Geisler (Berglaufteam Volders) 20:57,9. WEIBL. JUNIOREN: Christine Sauerschnigg (SK Zirl Hypobank) 19:41,4. SCHÜLER: Daniela Ropic (HS Mieming) 19:44,5.

adidas-equipment Volks-laufcup

300 Cup-Läufer stellten sich zu den drei Auftakt-Bewerben. Spannend, der Kampf um das „rote Führungstrikot“: Nach zwei Läufen lagen Andreas Turner und Rudolf Bredlinger punktgleich voran, zuletzt hatte Bredlinger einen kleinen Vorsprung. Im Hintergrund lauern mit Christian Schiester, Manfred Gigl und Jürgen Plechinger die wohl stärksten „steirischen Volksläufer“. Nicht zu unterschätzen sind Michael Klapil aus Wien, der Steyrer Amateur Markus Kössler und Milan Erer aus Waidhofen /Ybbs. Unter diesen „Profis“ wird wohl der Gesamtsieg und damit die Teilnahme am New-York-Marathon im November ausgelassen. Bei den Damen führte bis Mitte Mai die 59jährige Slowenin Kazimira Luznik. Für das Finale am 5. September in Lunz am See kommen immer

mehr Preise zusammen. Jeder Teilnehmer (und sei es nur an einer einzigen Veranstaltung gewesen) soll dort beschenkt werden. Mitmachen lohnt sich!

Kurzfristig abgesagt wurde der Amraser Schloßparklauf in Innsbruck, negativ fiel auch ein Ausstatter-Schuhkrieg zwischen dem Cup-Sponsor und einem „Mitbewerber“ auf. Cup-Leiter Helmut Katzbauer verspricht für die Zukunft in diesem Punkt eine „klare Linie“.

ZWISCHENSTAND nach 3 Bewerben:

MÄNNER: GESAMT: 1. Rudolf Bredlinger (Wr. Neustadt) 1.290 Pkte, 2. Andreas Tyrner (Wien) 1.276, 3. Walter Groß (Deutschlandsberg) 1.228. ALLG. KLASSE: Walter Groß (Deutschlandsberg) 1.228. AK 30: Rudolf Bredlinger (Wr. Neustadt) 1.290. AK 40: Anton Eisenkölbl (Gratwein) 810. AK 50: Franz Monaco (Gratkorn) 1.197. AK 60: Hubert Todt (Pöchlarn) 936. JUNIOREN: Udo Zapletal (Groß-Enzersdorf) 349. JUGEND: Josef Köberl (Grundisee) 100. SCHÜLER: 1. Zsolt Szabo (HUN) 58, 2. Gernot Kargl (Voitsberg) 50. FRAUEN: GESAMT: 1. Kazimira Luznik (SLO) 1.260, 2. Gerlinde Kraml (Perchtoldsdorf) 1.238, 3. Renata Sitek (Wien) 1.000. ALLG. KLASSE: Ursula Filzwieser (Neudörfel) 960. AK 30: Renata Sitek (Wien) 1.000. AK 40: Maria Krachler (Gratwein) 905. AK 50: 1. Kazimira Luznik (SLO) 1.260, 2. Gerlinde Kraml (Perchtoldsdorf) 1.238. AK 60: Renate Spaun (Seewalchen) 394. JUNIOREN: Katharina Jagersberger (Lunz) 425. SCHÜLER: 1. Vera Zizlavská (CRO) 130, 2. Michaela Kahr (Übelbach) 89.

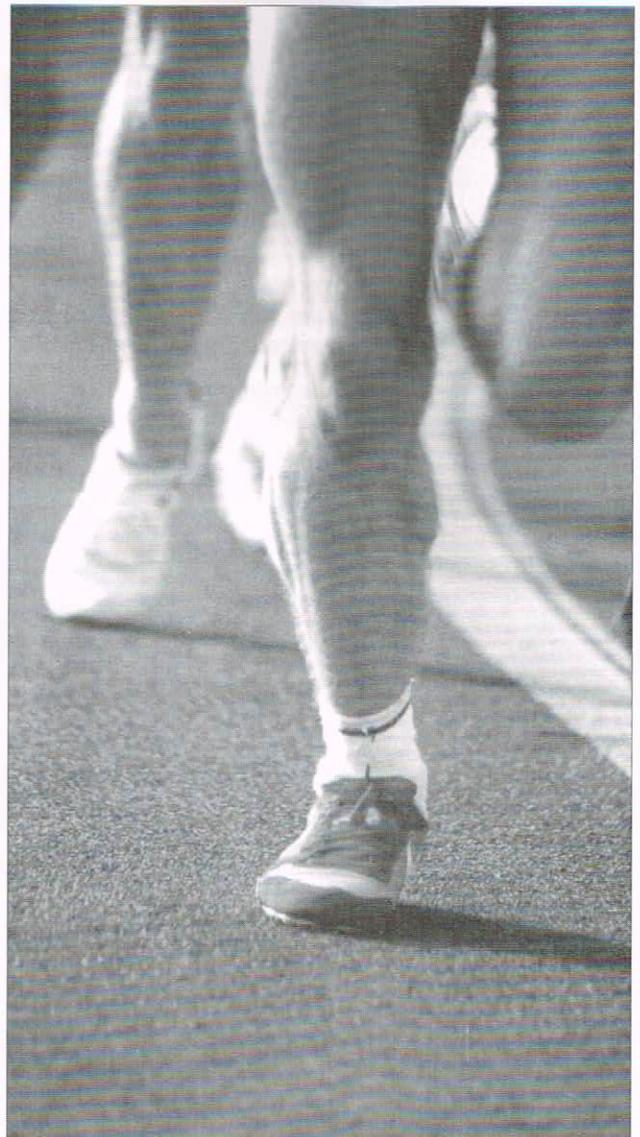


Bild: Kurt Brunbauer



Crosslauf-WM: Als wären's kenianische Meisterschaften

Nach Triumph in goldene Folien gehüllt

AMORBIETA. Zwischen Kenianern und Äthiopiern erwartete man die Entscheidung bei den Crosslauf-Weltmeisterschaften im spanischen Amorbieta, nahe Bilbao im Baskenland. In den letzten 12 Jahren machten die Mannschaftswertung jeweils Läufer dieser beiden Nationen untereinander aus. William Sigei führte ein Kenia-Quintett zum überlegenen Sieg im Teamklassement. Alles was nicht Kenia war, war Staffage.

Nach Vierfach-Triumphen bei Juniorinnen und Junioren und dem Team-Erfolg bei den Damen überrollten die Kenia-Renner in der Seniorenklasse über fünf Runden (11.750 m) das Feld. Allerdings mußte nach einem Fehlstart die losstürmende Meute nochmals zurück. Dann waren die Männer vom afrikanischen Kontinent nicht mehr zu halten. Vornweg liefen Dominic und Ismael Kirui, dahinter folgten William Sigei und Moses Tanui. Aufgefädelt wie auf einer Perlenschnur zogen sie einsam ihre Runden über die hügeligen Wiesen. Mit langen Schritten lief Sigei im Endspurt seinen Freunden davon. Die erste Verfolgergruppe führte mit Ezekiel Bitok wieder ein Kenianer an. Er machte einen fünffachen Erfolg perfekt. In goldene Folien gehüllt warteten die schwarzen Männer im Ziel auf die nach und nach eintrudelnden Konkurrenten. Khalid Skah, der Weltmeister von 1990 und 1991 aus Marokko, war als bester Nicht-Kenianer mit über 30 Sekunden Rückstand Sechster geworden. Dahinter dann die Äthiopier. Es verwundert nicht, daß Europäer eine Europameisterschaft im Crosslauf wünschten. Ihr Bester, Domingos Castro aus Portugal, landete abgeschlagen auf Rang zwölf.

Ein Wiedersehen gab's mit Zola Budd, der nun verheirateten Pieterse. Die Südafrikanerin gewann bekanntlich die Cross-Titel 1985 und 1986 für England. Mit ihrer Landsfrau Elana Meyer,

der 10.000-Meter-Silbermedaillengewinnerin von Barcelona, bestimmte sie auch das Anfangstempo im Lauf der Damen über 6.350 Meter. Nach der Hälfte der Distanz mußte das Duo allerdings die Portugiesin Albertina Dias, Catherina McKiernan (IRL) und die dreifache Cross-Weltmeisterin Lynn Jennings (USA) passieren lassen. Dias holte sich nach einer Tempoverschärfung bei Kilometer sechs den WM-Titel mit neun Sekunden Vorsprung auf die Irlin.

Nächstes Jahr finden die Weltmeisterschaften im Crosslauf in Budapest statt. ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg: „Es ist zu überlegen, ob Österreich nicht doch wieder einmal an einer Cross-WM teilnehmen sollte.“

IAAF/Snickers Crosslauf-Weltmeisterschaften, 28. März, Amorbieta-Extano / ESP

MÄNNER (11.750 m): 1. William Sigei (KEN) 32:51, 2. Dominic Kirui (KEN) 32:56, 3. Ismael Kirui (KEN) 32:59, 4. Moses Tanui (KEN) 33:14, 5. Ezekiel Bitok (KEN) 33:21, 6. Khalid Skah (MAR) 33:22, 7. Haile Gebreselassie (ETH) 33:23, 8. Addis Abebe (ETH) 33:29. **MANNESCHAFT:** 1. Kenia 25 Pkte (William Sigei 1., Dominic Kirui 2., Ismael Kirui 3., Moses Tanui 4., Ezekiel Bitok 5., Paul Tergat 10.), 2. Äthiopien 82 (Haile Gebreselassie 7., Addis Abebe 8., Worku Bikila 9., Fita Bayesa 16., Abraham Aasefa 19., Kidane Gebremichael 23.), 3. Portugal 167 (Domingos Castro 12., Paulo Guerra 21., Carlos Monteiro 22., Joaquim Pinheiro 25., Joao Junqueira 41., Carlos Patricio 46.). **JUNIOREN (7.150 m):** 1. Phillip Mosima (KEN) 20:18, 2. Christopher Kosgei (KEN) 20:20, 3. Josphat Machuka (KEN) 20:23. **MANNESCHAFT:** 1. Kenia 10 (Phillip Mosima 1., Christopher Kosgei 2., Josphat Machuka 3., Lazarus Nyakeraka 4.).



21st I.A.A.F. **SNICKERS**
WORLD CROSS COUNTRY CHAMPIONSHIPS
AMORBIETA-EXTANO

FRAUEN (6.350 m): 1. Albertina Dias (POR) 20:00, 2. Catherina McKiernan (IRL) 20:09, 3. Lynn Jennings (USA) 20:09, 4. Zola Pieterse (RSA) 20:10, 5. Liz McColgan (GB) 20:17, 6. Elana Meyer (RSA) 20:18, 7. Pauline Konga (KEN) 20:19, 8. Farida Fates (F) 20:20. **MANNESCHAFT:** 1. Kenia 52 (Pauline Konga 7., Helen Kimaiyo 12., Esther Kiplagat 16., Jane Ngotho 17.), 2. Japan 93 (Kazumi Kanbayashi 10., Tsugumi Fukuyama 20., Yumi Osaki 27., Kumi Araki 36.), 3. Frankreich 100 (Farida Fates 8., Odile Ohier 14., Annette Sergent-Palluy 34., Annick Clouvel 44.). **JUNIOREN (4.450 m):** 1. Gladys Ondeyo (KEN) 14:04, 2. Pamela Chepchumba (KEN) 14:09, 3. Sally Barsosio (KEN) 14:11. **MANNESCHAFT:** 1. Kenia 10 (Gladys Ondeyo 1., Pamela Chepchumba 2., Sally Barsosio 3., Hellen Mutai 4.).

Crosslauf-Weltcup, Endstand

MÄNNER: 1. Ismael Kirui (KEN) 116 Pkte, 2. Fita Bayesa (ETH) 110, 3. Dominic Kirui (KEN) 103, 4. Ondoro Osoro (KEN) 93, 5. James Karuki (KEN) 92, 6. Haile Gebreselassie (ETH) 91, 7. Vincent Rousseau (BEL) 77, 8. William Sigei (KEN) 75.

FRAUEN: 1. Catherina McKiernan (IRL) 141, 2. Albertina Dias (POR) 138, 3. Esther Kiplagat (KEN) 98, 4. Lydia Cheromei (KEN) 78, 5. Suzanne Rigg (GB) 78, 6. Tecla Lorupe (KEN) 78, 7. Pauline Konga (KEN) 73, 8. Colleen de Reuck (RSA) 71.



VON HINTEN zu sehen bekam die Konkurrenz bei der Weltmeisterschaft in Spanien eine kenianische Crossläufer-Übermacht.

12. INT. MONDSEELAUF

25 km – „Rund um den Mondsee“

Sonntag, 6. Juni 1993

Start: 10.00 Uhr

Der Lauf zählt zum „adidas“-Laufcup 1993

Information: Tourismusverband Mondseeland
5310 Mondsee

Kinder, wie die Zeit verrennt! Zehn Jahre sind es her, daß der Frühlings-Marathon in Wien seine Premiere gefeiert hatte. Zehn Jahre, in denen die Teilnehmerzahl von knapp 1.000 Läufern auf über 7.000 kletterte. Zehn Jahre, in denen Wien den Laufsport in Österreich popularisierte und wohl auch weltweit einige Kapitel in der so faszinierenden Marathon-Geschichte geschrieben hat. Großes tat der Tiroler Gerhard Hartmann für den Lauf, den er dreimal hintereinander gewann.

„Rapid“-Sieg beim „Austria“-Frühlingsmarathon

Portugiese Carlos Patricio lief 17 Kilometer solo vor dem Feld

Elisabeth Singer mit Spitzenzeit Dritte

WIEN. Derby-Stimmung in Wien: der 10. Frühlingsmarathon lockte auch heuer Massen an Läufern und Zuschauern an. 5.475 Marathonis aus 44 Nationen stellten sich dem Starter vor dem Schloß Schönbrunn, etwa eine Viertelmillion Menschen gab ihnen applaudierend Geleit durch die Donaumetropole. Die Stimmung in der Arena am Rathausplatz erreichte den Höhepunkt beim Einlauf des siegreichen Portugiesen Carlos Patricio nach genau 2 Stunden 11 Minuten.

Im grün-weißen Dreß von Sporting Lissabon hatte der 28jährige auf den Sieger der letzten beiden Jahre, den Tschechen Karel David, über zwei Minuten Vorsprung herausgelaufen. Bei Kilometer 25, im Prater, konnte er sich entscheidend absetzen. Danach war Patricio praktisch auf sich allein

gestellt. Rennleiter Johannes Langer im Begleitfahrzeug verblieb als einzige Kontaktperson. Gleichmäßig spulte der Portugiese Kilometer für Kilometer (jeden in 3:00 bis 3:03 Minuten) herunter und verbesserte seinen persönlichen Rekord um 2:29 Minuten auf 2:11:00 Stunden. Das Feld war schon nach wenigen Kilometern aufgesplittet, ins Ziel kamen die Läufer mit großen Abständen aufeinander. Hinter David belegte der Ukrainer Nikolay Tabak (2:14:18 Std.) - übrigens schon zum zweiten Mal - den dritten Rang. Vier Tempomacher spielten bis zur Hälfte der Distanz Zugpferd für die Asse.

er lange noch nicht am Limit. Ein guter Trainer („wer will mich?“) könnte ihn schon noch ein Stück weiter bringen, wies er auf optimale Rahmenbedingungen hin, die er sich als ÖBB-Beamter geschaffen hat. Unmittelbar hinter Zenz passierte der Oberösterreicher

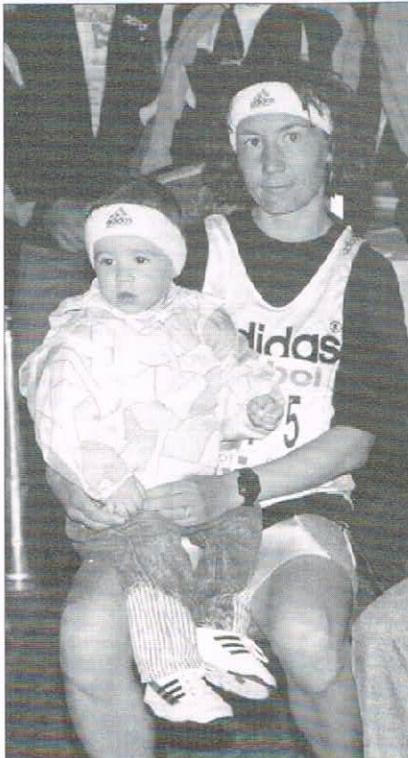


Bild: PLOHE

GANZ MUTTER. Kaum im Ziel, war Söhnchen Christoph wieder der Mittelpunkt. Unter einen Marathon-Hut bringt Elisabeth SINGER Familie, Beruf, Haushalt und Sport.



BESTER ÖSTERREICHER auf Rang 22: Peter ZENZ

Einen besonderen Marathon, nicht nur weil es sein zehnter war, absolvierte Peter Zenz (Tyrolia Wien). Er war als 22. bester Österreicher geworden. Auch er lief in 2:29:33 Stunden persönliche Bestzeit. Mit 29 Jahren wäre

Bild: PLOHE

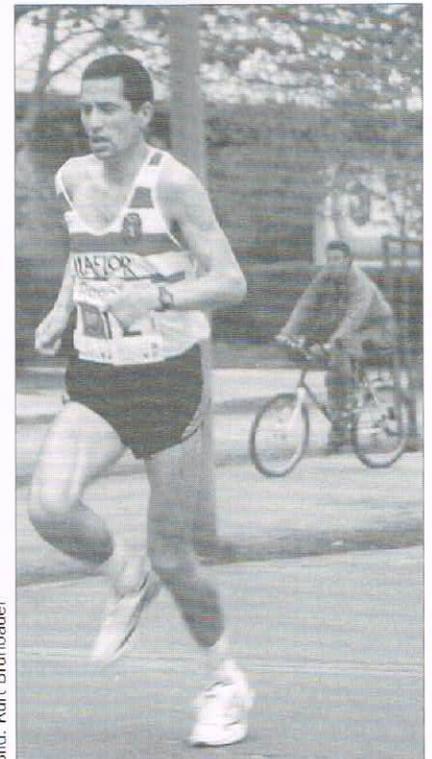
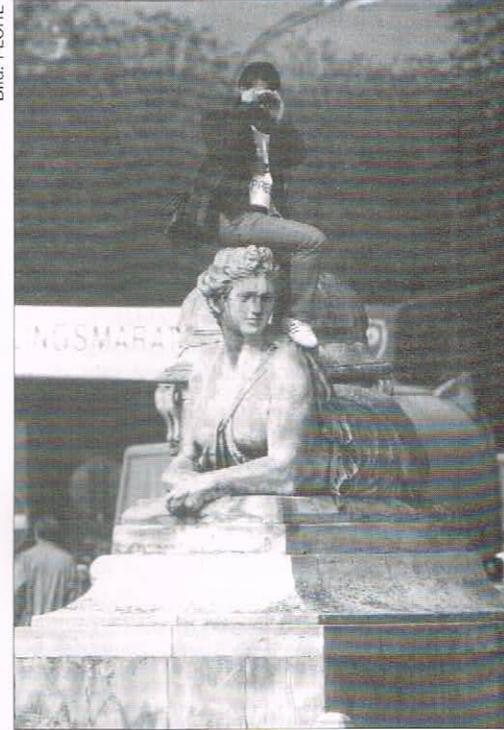


Bild: Kurt Brumbauer

Bild: Kurt Brumbauer

EINIGKEIT MIT DEN GEDANKEN suchte Carlos PATRICIO, der Sieger aus Portugal. Eine Viertelmillion Zuschauer an der Strecke half den Läufern über ihre Einsamkeit.

Max Springer (Union Öpping) als 23. in 2:30:57 Stunden das Ziel.

Dietmar Millionig (Laufunion Schumann) erwischte „einen schwarzen Tag“. Seine Probleme wuchsen von Schritt zu Schritt. Nach 17 Kilometern gab er auf. Für Helmut Schmuck (LCC Wien) war nach einer überbauten Grippe das Rennen ebenfalls vorzeitig zu Ende. Er stieg noch vor Kilometer 30 aus. Schon vor dem Start zog Gerhard Hartmann seine Nennung zurück. Bei Testwettkämpfen hatte der dreifache Wien-Triumphator vergeblich nach seiner Form gesucht. Der Zuschauende: „Ich leide dabei mehr, als liefe ich mit.“

Steife Brise

Das Wetter spielte mit. Es war bewölkt bei 12 Grad. Nur ein frisches Frühlingslüfterl trieb mit dem Laufvolk wechselvolles Spiel. Hatten es die Spitzenläufer schwierig, weil nahezu jeder alleine gegen sich und den Wind heimlaufen mußte, fanden die Damen im Feld eher Partner, an denen sie sich orientieren konnten. Bente Moe aus Norwegen holte sich den Sieg in 2:38:21 Stunden vor der Rumänin Anna Nanu (2:46:44 Std.). Platz drei gab es für die Lienzener AHS-Lehrerin Elisabeth Singer (Union RAIKA). Mit 2:48:44 Stunden erzielte sie die fünftbeste Marathonzeit, die

je von einer Österreicherin gelaufen wurde. Im Ziel erwartete sie die Familie. Mit der U-Bahn war ihr Mann während des Rennens durch die Stadt gefahren, um bei verschiedenen Labestationen Verpflegung zu reichen. Vierte und Fünfte: Renata Sitek (Tyrolia Wien, 2:49:59 Std.), Andrea Hofmann (TI Innsbruck Spk., 2:54:28 Std.). Bei ihrem ersten An treten über die 42.195-Meter-Distanz belegte Ulli Puchner (ULC Linz-Oberbank) Platz sieben. Ullis Zeit: 2:55:48 Stunden. „Das war sicher nicht mein letzter Marathon“, freute sich die erst 20jährige Physiotherapeutin, die sich nur sechs Wochen vorbereitet hatte.

Bild: PLOHE



Frühlings-Marathon, 18. April, Wien / A

MÄNNER: 1. Carlos Patricio (POR) 2:11:00, 2. Karel David (TCH) 2:13:16, 3. Nikolay Tabak (UKR) 2:14:18, 4. Victor Vikhrystenko (UKR) 2:14:51, 5. Peter Pipa (SVK) 2:16:00, 6. Thomas Koslowski (POL) 2:16:53, 22. Peter Zenz (Tyrolia Wien) 2:29:33, 23. Max Springer (U. Öpping) 2:30:57, 31. Helmut Weirer (ATUS Knittelfeld) 2:33:41, 32. Rudolf Kronawitter (ASV Salzburg) 2:33:43, 33. Ernst Schnell (ULC Mödling) 2:33:59, 35. Gerhard Weber (Tyrolia Tulln) 2:34:43. AK 30: 1.(Gesamt 6.) Thomas Koslowski (POL) 2:16:53, 3.(22.) Peter Zenz (Tyrolia Wien) 2:29:33. AK 35: 1.(3.) Nikolay Tabak (UKR) 2:14:18, 6.(31.) Helmut Weirer (ATUS Knittelfeld) 2:33:41. AK 40: 1.(33.) Ernst Schnell

(ULC Mödling) 2:33:59. AK 45: 1.(40.) Heinz Steiner (LSV 90 Kitzbühel) 2:37:20. AK 50: 1.(42.) Heinz Burkhart (D) 2:37:41.

FRAUEN: 1. Bente Moe (NOR) 2:38:21, 2. Anna Nanu (ROM) 2:46:44, 3. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 2:48:44, 4. Renata Sitek (Tyrolia Wien) 2:49:59, 5. Andrea Hofmann (TI Innsbruck Spk.) 2:54:28, 6. Eva Fried (HUN) 2:54:37, 7. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 2:55:48, 9. Karoline Strobl (ATUS Voitsberg) 3:04:53, 11. Ilga Geppert (Cricket) 3:06:38, 13. Blanka Gstettner (Tyrolia Wien) 3:06:52, 17. Christine Hochleitner (Tyrolia Wien) 3:09:50, 19. Paula Wahl (Breitenfurt) 3:10:49, 21. Christa Waigmann (Wien) 3:12:37,

23. Berta Höfler (Tyrolia Wien) 3:15:24, 24. Ursel Trauth (U. Perchtoldsdorf) 3:15:29, 26. Ursula Filzwieser (HSV Marathon Wr. Neustadt) 3:15:47, 33. Rosa Obermann (Tyrolia Wien) 3:19:52, 37. Susi Pernicka (Wien) 3:23:32. AK 35: 1. Bente Moe (NOR) 2:38:21, 2. Andrea Hofmann (TI Innsbruck Spk.) 2:54:28. AK 40: 1. Paula Wahl (Breitenfurt) 3:10:49. AK 45: 1. Christine Hochleitner (Tyrolia Wien) 3:09:50. AK 50: Ursel Trauth (U. Perchtoldsdorf) 3:15:29.

LEGO-Mini-Marathon (2,5 km): MÄNNL. SCHÜLER: 1. Davor Topic (SHS Illmitz) 11:13. WEIBL. SCHÜLER: 1. Barbara Undeutsch (Cricket) 12:48.

Maximum. „Wir haben wieder etwas bewegt!“ zog Wolfgang Konrad, der frühere Hindernis-Weltklasseläufer und jetzige Chef-Organisator des Frühlings-Marathons, zufrieden Bilanz. Zum Vergleich mit London (Sieger: Eamonn Martin / GB, 2:10:50 Std.), Rotterdam (Dionicio Ceron / MEX, 2:11:06 Std.): „Dort hat man fünfmal soviel Geld zur Verfügung, und die prominenten Sieger waren nicht besser wie ‚unser‘ Patricio.“

Anerkennung. 57 Dauer-Läufer standen bei der „Barilla“-Pasta-Party am Vorabend des Marathons besonders im Mittelpunkt. Sie sind seit dem ersten Lauf im Jahr 1984 immer dabei gewesen. Ein Hartmann oder die Shahanga-Brüder schrieben Geschichte, das Gepräge gaben dem Lauf aber zweifellos die unzähligen Hobbyläufer. „Durchkommen“ ist ihr Ziel. Nicht der Sieg, höchstens der über sich selbst.

Rennleiter. Johannes Langer hielt immer Augenkontakt zu den Führenden. Das spürte Carlos Patricio, der siegreiche Portugiese. Alleine ab Kilometer 25 laufend, verblieb ihm in dem Mann am Führungsstand nur noch ein einziger Verbündeter. Als Einkäufer hatte der gebürtige Burgenländer Langer von vornherein den richtigen Draht zu den Athleten. Es „funkte“.

Aufwand. Insgesamt wurden anlässlich des Wiener Frühlings-Marathons inlandswirksame Ausgaben der Teilnehmer und des Veranstalters in der Höhe von 61 Millionen Schilling erzielt. Handel, Gastronomie und Hotellerie profitierten davon am meisten. Mehr als bisher sollte aus diesem Titel künftig für die Veranstaltung zurückkommen.

Bild: PLOHE



DAS VOLK – 5.475 Marathonis

Bild: Kurt Brunbauer



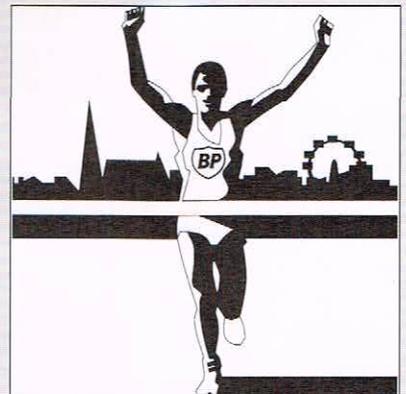
DER RENNLEITER – Johannes LANGER

Bild: Kurt Brunbauer



DER ORGANISATOR – Wolfgang KONRAD

WIEN



Typen. Die fanden sich im Laufvolk ebenso wie unter den Anfeuernden, den Unterhaltern. Trommler, Musiker, Tänzer standen Läuferinnen und Läufern, was Originalität und Ausdauer anlangte, um nichts nach. Auch dem Letzten wurde applaudiert. Die Atmosphäre hier wäre schon eine besondere, fand auch Peter Zenz, der bestplatzierte Österreicher.

Helfer. 2.000 standen im Einsatz, sorgten für einen perfekt organisierten Auf- bzw. Abbau. Allein bei den 8 Labestellen halfen 1.000 Hände. 150 Sanitäter und 200 Masseur entlang der Strecke und im Zielbereich betreuten Ermattete. 70 Mitarbeiter waren für eine korrekte Zeitnehmung verantwortlich, über 400 Polizisten gaben Läufern Vorrang.

ORF. Eine Stadt dreht auf: Radio Wien sendete 9 Stunden vom Großereignis. TV-Intendant Gerhard Weis beorderte 16 TV-Kameras für 4 Stunden Live-Reportage zum Marathon: „Vom technischen Aufwand die größte Übertragung, die jemals in Wien stattgefunden hat“. Von oben wurde aus einem Hubschrauber gefilmt, eine holländische Motorrad-Staffel unterstützte österreichische Kameraleute im Bodeneinsatz.

Neuauflage. Auf ein Neues, 1994! Kollidiert man terminlich nicht wieder mit Rotterdam, London, Boston und den Deutschen Meisterschaften, müsste das geringfügige Teilnehmermanko gegenüber dem Vorjahr wieder auszugleichen sein. Bis dahin gilt: Durch Laufen kann man keine Probleme lösen, aber man kann sich von den Problemen lösen.

Zu steil bergab:

Wertlose Bestzeiten



LISSABON / POR. Leider kann die Halbmarathon-Leistung (1:03:11 Std.) von Dietmar Millionig (Laufunion Schaumann) in Lissabon am 14. März nicht als neue ÖLV-Bestleistung anerkannt werden. Die Strecke war zwar

exakt vermessen, der Höhenunterschied zwischen Start und Ziel machte allerdings mehr aus als erlaubt. Natürlich ist damit auch die Weltbestzeit des Kenianers Sammy Lelei (59:24 min) keine offizielle.

Renndirektor Mario Machado: „Der Kurs ist vom AIMS-Vermesser Josef Sole offiziell vermessen worden. Die Strecke ist so schnell, weil auf einer Brücke in 63 Meter Höhe gestartet wird und das Ziel 3 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Nach dem Start geht es von der Brücke runter, ansonsten ist sie vollkommen flach. Deswegen können die Zeiten auch nicht als Bestzeiten anerkannt werden, weil nur 1 Promille Höhenunterschied gestattet sind. Wir werden die Strecke aber auch künftig nicht ändern! Das Spektakel ist uns wichtiger als ein eventueller offizieller Weltrekord. Die Läufer hat das bisher nicht gestört. Sie kommen hierher, weil sie eine gute Zeit laufen können.“

Gültige Weltbestmarken im Halbmarathon und Speerwurf

Tanui: 59:47 Minuten – Zelezny: 95,54 Meter

MAILAND / I, 3.4. Moses Tanui, der regierende Weltmeister im 10.000-Meter-Lauf, machte offiziell, was seinem kenianischen Landsmann Sammy Lelei im März in Lissabon verwehrt blieb. Den „Stramilano“, einen Halbmarathon in Mailand, lief Tanui in der Weltbestzeit von 59:47 Minuten. Als erster unter der Ein-Stunden-Traummarke, blieb Lelei (59:24 min) im März in Lissabon die Anerkennung als Weltbestleistung wegen Unzulänglichkeit der Strecke (siehe Artikel oben) versagt.

PIETERSBURG / RSA, 6.4. Der in der Tschechei wohnende Slowake Jan Zelezny schleuderte im südafrikanischen Pietersburg den Speer auf 95,54 Meter. Es ist dies der erste Weltrekord, seit der Kapstaat ins internationale Sportgeschehen wieder aufgenommen wurde. Den alten offiziell anerkannten Rekord hielt der Brite Steve Backley mit 91,46 Metern seit 1992. Im selben Jahr hatte Zelezny in Oslo wohl 94,74 Meter geworfen, die IAAF erkannte diese Weltbestmarke

aber wegen des vibrationshemmenden, austauschbaren Karbonteils an seinem Speer nicht an. Dem Olympiasieger gelang der Weltrekord im ersten Versuch seines ersten Saisonwettkampfes: „Endlich ist der Speer gültig“, meinte Zelezny.

BERLIN / D, 2.5. In der Weltbestzeit von 1:14:25 Stunden gewann Tendai Chimussa aus Zimbabwe den traditionellen 25-Kilometer-Lauf von Berlin.

Heimvorteil für Geher aus Mexiko

MONTERREY. Was bei den Crossläufern die Kenianer, sind bei den Gehern derzeit die Mexikaner. Im heimischen Monterrey feierten sie beim IAAF/Reebok Geher-Weltcup einen nahezu totalen Triumph. Gingen die anderen bei Temperaturen um 30 Grad durch die mexikanische Hölle, schien Lokalmatador Carlos Mercenario geradewegs ins Paradies zu spazieren.

Der erste Geher, dem über beide Distanzen ein Weltcupstief gelang - 1987 in New York über 20 Kilometer, 1991 in San Jose über 50 km, schaffte in Monterrey den Hattrick. 50 Kilometer ging Mercenario in 3:50:28 Stunden. Mit dem Dritten German Sanchez und dem Vierten Miguel Rodriguez lag Mannschaftsgold für Mexiko abholbereit.

Auch über 20 Kilometer war der Beste ein Mexikaner: Daniel Garcia gewann den „Sprint“ in 1:24:26 Stunden vor dem Spanier Valentin Massana und seinem Landsmann Alberto Cruz.

Die unbekannte Chinesin Yan Wang siegte im 10-Kilometer-Bewerb der Damen mit 45:10 Minuten vor WM-Bronzemedallengewinnerin Sari Essayah (FIN) und der Olympia-Zweiten Yelena Nikolaeva (RUS).

IAAF/Reebok Geher-Weltcup, 24./25. April, Monterrey / MEX

MÄNNER: 20 km: 1. Daniel Garcia (MEX) 1:24:26, 2. Valentin Massana (ESP) 1:24:32, 3. Alberto Cruz (MEX) 1:24:37, 4. Robert Korzeniowski (POL) 1:24:47, 5. Mikhail Schenntkov (RUS) 1:24:49, 6. Daniel Plaza (ESP) 1:24:52, 7. Giovanni de Benedictis (I) 1:25:09, 8. Robert Ihly (D) 1:25:32. **MANNESCHAFT:** 1. Mexiko 265 Pkte (Daniel Garcia 1., Alberto Cruz 3., Ignacio Zamudio

14.), 2. Italien 244 (Giovanni de Benedictis 7., Giovanni Perricelli 10., Walter Arena 21.), 3. Spanien 240 (Valentin Massana 2., Daniel Plaza 6., Fernando Vazquez 39.) 50 km: 1. Carlos Mercenario (MEX) 3:50:28, 2. Jesus Garcia (ESP) 3:52:44, 3. German Sanchez (MEX) 3:54:15, 4. Miguel Rodriguez (MEX) 3:54:22, 5. Tim Berrett (CAN) 3:55:12, 6. Valentin Kononen (FIN) 3:57:28, 7. Simon Baker (AUS) 3:58:36, 8. Hartwig Gauder (D) 3:59:10. **MANNESCHAFT:** 1. Mexiko 275 (Carlos Mercenario 1., German Sanchez 3., Miguel Rodriguez 4.), 2. Spanien 251 (Jesus Garcia 2., Basilio Labrador 15., Jose Marin 16.), 3. Frankreich 245 (Jean-Claude Corre 10., Rene Pillier 12., Thierry Toutain 18.).

FRAUEN: 10 km: 1. Yan Wang (CHN) 45:10, 2. Sari Essayah (FIN) 45:18, 3. Yelena Nikolaeva (RUS) 45:22, 4. Madelein Svensson (SWE) 45:43, 5. Kerry Junna-Saxby (AUS) 45:55, 6. Ileana Salvador (I) 46:02, 7. Annarita Sidoti (I) 46:14, 8. Susana Feitor (POR) 46:28. **MANNESCHAFT:** 1. Italien 196 (Ileana Salvador 6., Annarita Sidoti 7., Elisabetta Perrone 10.), 2. China 193 (Yan Wang 1., Yuwen Long 9., Hongyu Liu 18.), 3. Rußland 193 (Yelena Nikolaeva 3., Yelena Gruzinova 11., Olimpiada Ivanova 12.).

Von Arizona nach Attnang:

Österreichischer Doppelsieg nach „olympischer Vorbereitung“

Meilen-Spektakel vor 5.000 begeisterten Zuschauern

ATTNANG. Robert Nemeth beendete nach dem lange ersehnten Sieg bei der Attnanger Meile 1988, übrigens dem letzten eines Österreicher, seine erfolgreiche Karriere. Bernhard Richter und Michael Buchleitner stehen nach ihrem Triumph fünf Jahre später erst am Beginn einer internationalen Laufbahn. Die beiden Millonig-Schützlinge sorgten nach vier ausländischen Siegen wieder für rot-weiß-rote Jubelstimmung, obwohl mit Läufern aus 8 Nationen das Gedränge der Läuferelite so groß wie nie zuvor war.

Als Schisprung-Weltcup Sieger Andreas Goldberger vor 5.000 enthusiastischen Zuschauern bei Attnanger „Meilenwetter“ (Sonne, 22 Grad) die Athleten „losrennen“ ließ und die 1.000-Meter-Marke in langsamen 2:39 Minuten passiert wurde, deutete alles a) auf eine Titelverteidigung des Tschechen Radim Kuncicky und b) auf eine Endzeit deutlich über der 4-Minuten-Schallmauer hin. Doch Richter und Buchleitner explodierten auf den letzten 609 Metern förmlich - unglaubliche 1:21 Minuten (unter 14 Sekunden für 100 Meter im Schnitt) brachten ihnen einen vielumjubelten Doppelsieg (Richter: 4:01,0, Buchleitner: 4:01,5 min). Nicht nur das Finish erinnerte an Dieter Baumanns 5.000-Meter-Olympiasieg. Die beiden Österreicher von der Laufunion Schaumann kamen just vom Trainingscamp aus Arizona (Flagstaff / USA), wo sie gemeinsam mit Baumann die Vorbereitung auf die heurige Saison bestritten. Wie Baumann letztes Jahr vor Barcelona.

Begeistert von sich und der „rassigen“ Strecke, erwartet sich Medizinstudent Bernhard Richter (auf Papas Berufsspuren...) nach dieser Standortbestimmung für die WM-Saison (1.500 m) einiges, ebenso der zweitplatzierte Michael Buchleitner, der in Stuttgart Österreich im Hindernislauf vertreten möchte. DIE MEILE war Bestandteil ihrer Wettkampfserie. Den Siegespreis, eine handgefertigte „Meilen“-Miniaturlokomotive im Wert von 80.000 Schilling, leiteten sie mit Er-

folg zur Mittelstreckenhochburg der Laufunion Schaumann auf die richtigen Geleise um.

Ladies-Express

Ein „Intercity“ brauste auch im Damen-Rennen durch die Meile-Stadt. Niemand geringerer als eine Junioren-Weltmeisterin trug sich in die Siegerliste des Straßenklassikers nach New Yorker Vorbild ein: die Rumänin Simona Staicu (4:36,3 min), 1990 in Plovdiv über 3.000 Meter weltbeste Juniorin, mußte hart kämpfen, um die neunfache ungarische Meisterin Katalin Racz um neun Zehntelsekunden auf Rang zwei zu verdrängen. Erfreulich auch hier die Leistungen der Österreicherinnen: mit Ernestine Waldhör kam die Lokalmatadorin vom LCAV doubrava als Dritte sogar auf's Treppchen (4:41,0 min) - trotz „Muttertagsstreß“ bei Arbeitgeber und Trainer Gärtner Bogeschdorfer. Vierte wurde die Villacherin Stephanie Graf

(LC TA, 4:45,4 min), noch vor starken Sloweninnen und weiteren Ungarinnen.

Nicht nur für Zuschauer und Spitzenläufer ist das Attnanger Meilen-Spektakel ein Hit. Das beweisen die Siegernamen der Nachwuchsklassen, wo mit Günter Weidlinger (ATSV Braunau-Sparkasse, Schüler), Michael Göd (Cricket, Junioren) und Martina Winter (LCAV doubrava, Juniorinnen) österreichische Meister mitspurten. Außerdem vergrößert sich von Jahr zu Jahr das Teilnehmerfeld am Stadtlauf und der Rollstuhlfahrer.

Erschöpft und glücklich: Organisator Franz Hitzl dachte gleich ans nächste Jahr, an die 10. Meile. „Für die Jubiläumsveranstaltung wollen wir einen Superstar holen. Was New York für Amerika, könnte Attnang für Europa werden...“

HANNES MÜLLER

Bild: Füreder



IM ATTNANGER MEILEN-HIPPODROM erlebten 5.000 Zuschauer zu ebener Erd' und im ersten Stock einen österreichischen Doppelsieg durch Bernhard RICHTER (Startnummer 685) und Michael BUCHLEITNER (608).



Verschwitzte Bürgermeister

Riesenstimmung kam auf, als Stadträte von Attnang und Vöcklabruck ein packendes Staffelfrennen austrugen, mit den beiden Bürgermeistern Ludwig Glaser und Herbert Brunsteiner als spurtarken Schlußläufern. Selbst die Zielkamera konnte nur ein „totes Rennen“ bestätigen. Unentschieden also im Gladiatorenkampf der Politiker der zwei Nachbarstädte und überraschende Erkenntnis der 5.000 Zuschauer, daß auch Politiker schwitzen und aktiv sein können.

Süßer Goldi

Daß er ein süßes Bubengesicht hat, weiß jeder. Die Vorliebe des ober-

Attnanger Meilensteine

österreichischen Schisprung-Weltcup-siegers Andreas Goldberger für Schleckereien ging aber schon beinahe zu weit.

Des Prominenten-Starters „Goldi“ erster Streich: Mit Manager Edi Federer vermaschte er in einem unbeobachteten Moment die Muttertagstorte von LCAV-Präsidentin Veronika Plankensteiner-Doubrava. So nebenbei gingen noch zehn Bauernkräpfen drein. Doubrava-Helfer hatten sie zum Verkauf zubereitet. Durch solche Aktivitäten kamen dennoch etwa 30.000 Schilling für den Nachwuchs in die Vereinskasse.

„Goldi“s zweiter Streich: „Wenn eine von Euren Mädels (er meinte die doubrava-Läuferinnen) unter die ersten drei kommt, gehe ich mit ihr Eis essen“... hoffte Andi auf ein wohl doppelt süßes Vergnügen. Gesagt - gelaufen: Erni Waldhör wurde prompt auf eine mächtige Ladung Eis eingeladen, wo sie und der „Adler“ sich nochmals kräftig ins Zeug legten.

Bild: Füreder



ZU GAST bei den Leichtathleten: Schisprung-Weltcup-sieger Andreas GOLDBERGER, rechts neben Meile-Organisator Franz HITZL. „Do schautat i net guat aus“, bekannte „Goldi“, das Laufen nicht erfunden zu haben.

9.Int. Attnanger OBERBANK-Meile, 8. Mai, Attnang / A

MÄNNER: 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 4:01,0, 2. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 4:01,5, 3. Alexander Ziobro (POL) 4:01,7, 6. Milan Eror (U. Waidhofen/Y.) 4:06,9, 8. Wolfgang Maurer (LC TA Villach) 4:08,5, 9. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 4:09,6, 10. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 4:10,0, 11. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 4:10,3, 12. Markus Abuja (KLC) 4:12,8, 13. Josef Schratlbauer (U. Purgstall) 4:14,5, 14. Hubert Maier (U. Reichenau)

4:15,5, 15. Günter Kolik (IG LA Wien) 4:15,9. JUNIoren: Michael Göd (Cricket) 4:24,3. JUGEND: Jürgen Lukas (LCAV doubrava) 4:41,0. SCHÜLER: Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 4:30,7. FRAUEN: 1. Simona Staicu (ROM) 4:36,3, 2. Katalin Racz (HUN) 4:37,2, 3. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 4:41,0, 4. Stephanie Graf (LC TA Villach) 4:45,4, 7. Erna Mair (IGLA Harmonie) 5:14,9. JUNIoren: Martina Winter (LCAV doubrava) 5:02,7. JUGEND: Margit Kleis (D) 4:54,6. SCHÜLER: Verena Engler (LCAV doubrava) 5:33,3.

3. Attnanger Volkslauf (6.400 m): MÄNNER: 1. Andreas Stitz (SV Marswiese) 19:25,8, 2. Johann Krichbaum (SC Weyregg, 1. AK I) 19:27,9, 3. Josef Rohringer (LAG Ried) 19:45,9. AK II: Willi Bernecker (GW Micheldorf) 19:46,2. AK III: Fritz Austerlitz (ATSV KELI Linz) 21:21,9. ROLLSTUHL Para: Sepp Loisinger (RSC Haindl OÖ) 15:06,7. Tetra: Christoph Etlstorfer (RSC Haindl) 18:20,7. FRAUEN: 1. Renate Roeder (LAG Ried) 23:30,0, 2. Margit Eglseder (GW Micheldorf) 24:19,4, 3. Gabrielle Keuschnig (LG St. Wolfgang) 24:53,7. AK I: Christine Falkner (LCAV doubrava) 25:45,8.

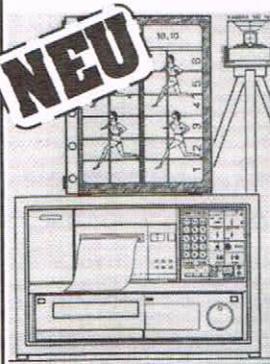


Attnang,
a little
New York in
Oberösterreich

IMHOF 2000/S

**Das Video-Zeitmessverfahren mit
100 Bildern/Sekunde. IAAF/DLV/SLV/
ÖLV/F.F.A. zugelassen.**

NEU



- Spezialekamera mit 100 Hz getaktet.
- Recorder mit 50 Doppelbildern/Sek.
- Videoprinter mit 256 Graustufen.
- Monitor mit Bild eins und zwei.
- Das ideale Zeitmessverfahren.
- TV-bekannt unter IMHOF TIMING

AUG. IMHOF ELECTRONIC

Herstellung und Vertrieb
von Sportzeitmessanlagen

Winterhalde 8 · 7619 Steinach · Tel. 07832/8581 · Fax 07832/5877

Hallen-Weltbestenliste 1993

Kiesel Vierte, Pöstinger Neunter!

Erfreuliches aus österreichischer Sicht offenbart die Zusammenstellung der besten Hallenergebnisse 1993: Mit 4:09,88 Minuten, im Alleingang erzielt bei den Österreichischen Hallen-Staatsmeisterschaften, lief Theresia Kiesel die viertbeste 1.500-Meter Zeit auf der Welt in diesem Jahr. Vor den Hallen-Weltmeisterschaften bedeutete diese Marke sogar Rang zwei. Mit dem Druck einer Favoritin belastet, klappte es dann bekanntlich für sie in Toronto nicht nach Wunsch.

Nur Ilona Gusenbauer, die 1970 mit 1,87 und 1,88 Meter sowie 1972 mit 1,89 Meter Hallen-Weltrekorde im Hochsprung aufstellte und damit logischerweise die Weltbestenliste anführte, war je besser klassiert. Auch Karoline Käfer und Maria Sykora über 400 bzw. 800 Meter waren seinerzeit in der Weltspitze vertreten, zu Beginn der 70er Jahre gab es aber noch keine offiziellen Hallen-Bestenlisten.



Bild: Kurt Brunbauer

ZWICKT'S MIT! Nicht geträumt hat Theresia KIESEL. Erfreuliche Tatsache ist der vierte Rang der Österreicherin in der Hallen-Weltbestenliste '93 über 1.500 Meter (4:09,88 min)! Selbst auf der 800-Meter-Strecke gehört sie zu den besten Zwanzig. Medizinisch und sportlich wird Kiesel seit Herbst von Doktor Helmut STECHEMESSER betreut (Bild).

Neben Kiesel schafften mit Sabine Tröger, der 12. über 60 und 16. über 200 Meter und Ljudmila Ninova als Weitsprung-13., weitere zwei ÖLV-Damen den Vorstoß unter die Besten der Welt.

Bei den Herren erfüllte Christoph Pöstinger die Erwartungen, die er in der Freiluftsaison geweckt hatte. Sein Sturmloch von San Sebastian (20,87 sek über 200 m) brachte ihn sogar unter die Top-10.

Herwig Röttl verfehlte mit 7,74 Sekunden über 60 Meter Hürden den 20. Rang nur um fünf Hundertstel und Michael Wildner empfahl sich mit neuem ÖLV-800-Meter-Rekord (1:48,26 min) als Tip für die Zukunft.

Schnell, mit und ohne Hürden

Die Sprintüberraschung der Hallensaison war der Neo-Linzer Mark McKoy. Konnte man den Kanadier über 60 Meter Hürden ganz vorne erwarten, zeigte er flach in 6,49 Sekunden und dem zweiten Rang in der Weltrangliste (hinter Landsmann Bruny Surin) famose Sprinterqualitäten. Der WM-Titel über die Hürden mit Bestzeit von 7,41 Sekunden (der Frühstart von Toronto ist unvergessen) machten ihn zur herausragenden Erscheinung dieser Hallensaison über die kurzen Distanzen.

Im Stabhochsprung setzte Sergey Bubka die in den letzten Jahren üblich gewordene Serie von Hallen-Weltrekorden mit

6,14 Meter in Lievin und 6,15 Meter in Donezk fort. Dan O'Brien trug sich als Sieger des Einladungs-Siebenkampfes (6.476 Punkte) der Hallen-WM von Toronto ebenfalls in die offiziellen Rekordlisten ein.

Reellen Weltrekorden von Irina Privalova (RUS / 60 m 6,92 sek), Merlene Ottey (JAM / 200 m 21,87 sek) und Inessa Kravets (UKR / Dreisprung 14,47 m) standen unreelle - weil dopingunterstützte - Hürden-Weltrekorde der Russin Ljudmila Naroshilenko gegenüber. 7,69, 7,68, 7,66 dann gar 7,63 Sekunden fanden so keine Anerkennung. 7,89 Sekunden der 32jährigen Bulgarin Yordanka Donkova waren in diesem Winter das Maximum im Damen-Hürdensprint. ADWO

Männer

60 m

6,45 Bruny Surin (CAN)
6,49 Mark McKoy (CAN)
6,51 Talal Mansour (QAT)
6,51 Frank Fredericks (NAM)

200 m

20,37 Frank Fredericks (NAM)
20,58 Michael Bates (USA)
20,60 James Trapp (USA)
20,87 CHRISTOPH PÖSTINGER (A/9.)

400 m

45,14 Michael Johnson (USA)
45,26 Harry Reynolds (USA)
45,75 Sunday Bada (NIG)

800 m

1:45,44 Giuseppe D'Urso (I)
1:45,58 Johnny Gray (USA)
1:46,12 William Tanui (KEN)

1.500 m

3:34,73 Noureddine Morceli (ALG)
3:36,26 Jens-Peter Herold (D)
3:36,95 Moses Kiptanui (KEN)

Meile

3:50,70 Noureddine Morceli (ALG)
3:54,90 Marcus O'Sullivan (IRL)
3:55,41 Steve Holman (USA)

3.000 m

7:38,46 Moses Kiptanui (KEN)
7:39,68 Khalid Skah (MAR)
7:43,60 Dieter Baumann (D)

60 m Hürden

7,41 Mark McKoy (CAN)
7,43 Colin Jackson (GB)
7,43 Tony Dees (USA)

Hoch

2,41 Javier Sotomayor (CUB)
2,39 Patrik Sjöberg (SWE)
2,37 Hollis Conway (USA)

Stabhoch

6,15 Sergey Bubka (UKR)
6,00 Rodion Gataullin (RUS)
5,90 Grigory Yegorov (KZK)

Weitsprung

8,44 Mike Powell (USA)
8,33 Erick Walder (USA)
8,25 Roland McGhee (USA)

Drei

17,59 Pierre Camara (F)
17,36 Maris Bruzijs (LAT)
17,28 Oleg Grokhovskiy (KZK)

Kugel

21,77 Michael Stulce (USA)
21,56 James Doehring (USA)
21,32 Aleksandr Bagach (UKR)

Siebenkampf

6.476 Dan O'Brien (USA)
6.279 Michael Smith (CAN)
6.075 Eduard Hamalainen (BLS)

5.000 m Gehen

18:28,50 Frants Kostyukevich (BLS)
18:32,10 Mikhail Schennikov (RUS)
18:35,91 Robert Korzeniowski (POL)

Frauen

60 m

6,92 Irina Privalova (RUS)
6,95 Gail Devers (USA)
7,01 Merlene Ottey (JAM)
7,21 SABINE TRÖGER (A / 12.)

200 m

21,87 Merlene Ottey (JAM)
22,15 Irina Privalova (RUS)
22,73 Melinda Gainsford (AUS)
23,31 SABINE TRÖGER (A / 16.)

400 m

50,93 Sandie Richards (JAM)
51,03 Tatyana Alekseeva (RUS)
51,37 Jearl Miles (USA)

800 m

1:57,55 Maria Mutola (MOZ)
1:59,18 Svetlana Masterkova (RUS)
1:59,86 Joetta Clark (USA)
2:02,54 THERESIA KIESEL (A / 19.)

1.500 m

4:07,98 Sandra Gasser (SUI)
4:09,29 Ekaterina Podkopaeva (RUS)
4:09,41 Violeta Beclea (ROM)
4:09,88 THERESIA KIESEL (A / 4.)

3.000 m

8:50,55 Yvonne Murray (GB)
8:56,19 Olga Kovpotina (RUS)
8:59,94 Lyudmila Rogachova (RUS)

60 m Hürden

7,89 Yordanka Donkova (BUL)
7,92 Michelle Freeman (JAM)
7,92 Eva Sokolova (RUS)

Hoch

2,02 Stefka Kostadinova (BUL)
2,02 Heike Henkel (D)
2,01 Ioamnet Quintero (CUB)

Weit

7,05 Heike Drechsler (D)
6,99 Mirela Dulgheru (ROM)
6,98 Larisa Berezhnaya (UKR)
6,72 LJUDMILA NINOVA (A / 13.)

Drei

14,47 Inessa Kravets (UKR)
14,46 Yolanda Chen (RUS)
14,40 Inna Lasovskaya (RUS)

Kugel

20,45 Svetlana Kriveleva (RUS)
20,01 Anna Romanova (RUS)
19,90 Larisa Peleshenko (RUS)

Fünfkampf

4.787 Irina Belova (RUS)
4.753 Liliana Nastase (ROM)
4.686 Irina Tyukhay (RUS)

3000 m Gehen

11:49,73 Elena Nikolaeva (RUS)
11:53,82 Kerry Junna-Saxby (AUS)
11:55,35 Ileana Salvador (I)

Telegramm

9.2. DN Games (Halle), Stockholm / SWE

MÄNNER: 200 m: 1. James Trapp (USA) 21,29, 3. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 21,87.

FRAUEN: 1.500 m: 1. Maria Akraka (SWE) 4:11,81, 5. Erika König-Zenz (LTC Raiffeisen Graz) 4:18,45.

13./14.3. Werner-von-Linde Gedächtnissportfest (Halle), München / D

MÄNNL. JUGEND: Weit: 1. Uwe Hennisch (D) 6,66, 9. Andreas Ausserer (IAC PSK) 5,82.

WEIBL. JUGEND: Kugel: 1. Tina Flieger (D) 10,22, 7. Silke Zeuner (IAC PSK) 8,90.

14.3. Int. Bienwald-Marathon, Kandel / D

Silvia Nussbaumer (ULC arido Dornbirn) erzielte beim Bienwald-Marathon in der Südpfalz mit 2:52:10 Stunden VLV-Marathon-Bestleistung.

27.3. Int. SUNSHINE TOURS Nachwuchs-Hallenmeeting, Dornbirn / A

MÄNNL. JUGEND: 50 m: 1. Stefan Greiter (D) 7,17, 2. Philipp Kat (ULC arido Dornbirn) 7,41. Weit: 1. Kahim Mundy (D) 6,13, 3. Herbert Dragaschnig (TS Dornbirn) 5,88. Stab: 1. Markus Seeger (LG Montfort) 3,90, 2. Jürgen Raith (ULC arido Dornbirn) 3,40. SCHÜLER: 50 m: 1. Renato Tacconi (SUI) 7,92, 2. Philipp Tschernernjak (TS Lustenau) 7,96, 3. Denis Arslam (TS Götzis) 8,05. Weit: 1. Andreas Riedi (D) 5,80, 4. Denis Arslam (TS Götzis) 5,37. Stab: 1. Renato Tacconi (SUI) 3,70, 2. Martin Dünser (TS Gisingen) 3,60, 3. Thomas Walsler (TS Gisingen) 2,90.

WEIBL. JUGEND: 50 m / Weit: 1. Karin Salzmann (TS Dornbirn) 7,53 / 5,39, 3. Beate Mayr (TS Lustenau) 7,99 / 5,00. SCHÜLER: 50 m: 1. Melanie Arnold (D) 8,02, 2. Simone Igl (TS Hörbranz) 8,30, 3. Elisabeth Filler (TS Hörbranz) 8,44. Weit: 1. Simone Igl (TS Hörbranz) 5,19, 3. Sonja Riedmann (TS Lustenau) 4,94.

27.3. 6.Int. Halbmarathon, Leonding / A

Mit neuer Streckenführung, über 300 Startern und einer Siegerzeit von 1:06:38 Stunden (Radomir Soukup, TCH), hofften die Funktionäre des ASKÖ Leonding als Veranstalter des 6. Int. Halbmarathons, die Kriterien für eine Ausrichtung der ÖÖLV-Landesmeisterschaften im nächsten Jahr erfüllt zu haben.

MÄNNER: 1. Radomir Soukup (TCH) 1:06:38, 2. Milan Krájč (TCH) 1:06:42, 3. Petr Novak (TCH)

Bild: Siegfried Prader



340 STARTER BEI DER GENERALPROBE für die Österreichischen Halbmarathon-Meisterschaften im September, dem Pinkfelder IP-SPORT Stadtlauf, Organisator Richard Schuh frohlockte ob solcher Laufbegeisterung im Burgenland.

1:07:06. 5. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 1:09:41. AK 30: 1. Stanislav Fux (TCH) 1:09:03, 2. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 1:10:26. AK 40: 1. Martin Zvonicek (TCH) 1:15:28, 2. Manfred Weigerstorfer (TuS Kremsmünster) 1:15:48. AK 50: 1. Rudolf Lindorfer (ÖAMTC St. Valentin) 1:19:40. AK 60: 1. Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 1:26:14. AK 65: 1. Matthias Strobl (U. Innerschwand) 1:39:11. JUNIOREN: Wolfgang Sipos (TSV St. Georgen/G.) 1:30:01. ROLLSTUHL Para: Sepp Loisinger (RSC Haindl ÖÖ) 55:07.

FRAUEN: 1. Johanna Springer (U. Rohrbach/Berg) 1:21:03, 2. Margit Eglseder (GW Micheldorf) 1:31:50. AK 30: 1. Helena Sedivakova (TCH) 1:26:08, 2. Margaretha Neuböck (ALC Wels) 1:30:41. AK 40: 1. Ida Hellwagner (ATSV Braunau-Spk.) 1:26:37. JUNIOREN: 1. Martina Winter (LCAV doubrava) 1:35:35.

28.3. Int. 35-km-Gehen, Bekescsaba / HUN

Vielversprechender Freiluftauftakt für Geher-Staatsmeister Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien): Bei einem 35-Kilometer-Bewerb in Ungarn markierte der 50-km-Rekordler beim Passieren von 10 km (47:23 min), 20 km (1:33:45 Std.), 25 km (1:57:05 Std.) und 35 km (2:20:55 Std.) jeweils persönliche Bestzeiten (die 30-km-Marke ist auch

offizielle ÖLV-Bestleistung!). Trotz Schneeregens und minus 2 Grad bedeutete auch die Endzeit von 2:46:37 Stunden (Rang 17) seine bis dato beste Marke. Ein Großteil der europäischen Geherelite nahm den Aufbauwettkampf in Angriff. Sieger: Stefan Malik (SVK) 2:35:17 Std.

12.4. 2.Int. Pinkfelder IP-SPORT Stadtlauf / A

Der Ungar Imre Berkovics war einmal mehr „Hausherr“ bei einem Rennen im Burgenland. Schon nach der ersten von drei Runden hatte er sich abgesetzt und bewältigte die 10-Kilometer-Distanz schließlich in 29:39,35 Minuten um 18 Sekunden schneller als der Slowene Igor Salamun. Nicolas Salinger (SVS) wurde als bester Österreicher Siebenter. MÄNNER (10 km): 1. Imre Berkovics (HUN) 29:39,35, 2. Igor Salamun (SLO) 29:57,50, 3. Janos Szeman (HUN) 30:01,38, 5. Nicolas Salinger (SVS) 30:37,32. AK 30: 1. Marjan Krepl (SLO) 30:12,80, 2. Manfred Gamauf (HSV Pinkfeld) 33:08,82. AK 40: 1. Wolfgang Hribernig (VST Völkermarkt) 34:12,59. AK 60: 1. Norbert Kribermegg (A) 28:39,76. JUNIOREN: 1. Zsolt Füleky (HUN) 30:29,20, 6. Konrad Fischer (U. Trattenbach) 38:49,87. JUGEND: 1. Andrej Meszner (SLO) 22:32,30, 3. Martin Wind (ELC) 23:10,12. SCHÜLER: 1. Mitja Krancic (SLO) 7:34,32, 2. Gernot Kargl (HRC Jaritsberg) 8:09,19.

Silva Vivod aus Slowenien wiederholte ihren Vorjahressieg bei den Damen. FRAUEN (6,7 km): 1. Silva Vivod (SLO) 22:47,50, 2. Eva Kovacs (HUN) 25:06,37, 3. Kinga Pracser (HUN) 25:43,94, 4. Ulla Filzwieser (A) 26:27,31. AK 30: 1. Ilona Janko (HUN) 26:20,75, 2. Frieda Weber (A) 27:38,38. AK 40: 1. Christina Hochleitner (Tyrolia Wien) 26:35,49. AK 50: 1. Gertrude Quitt (LTC Raiffeisen Graz) 27:20,78. JUGEND: 1. Aniko Kalovics (HUN) 24:30,71. SCHÜLER: 1. Estella Pogrietz (A) 8:21,59.

18.4. London-Marathon / GB

Ausgezeichnete 2:24:27 Stunden erreichte Peter Pfeifenberger (U. Salzburg) beim Marathon in London. Unter 10.000 Teilnehmern bedeutete das Rang 50. Sieger: Eamonn Martin (GB) 2:10:50 Stunden.

18.4. Rotterdam-Marathon / HOL

1. Dionicio Ceron (MEX) 2:11:06, 78. Franz Völk (LCAV doubrava) 2:31:35, 120. Alois Leitner (SC Weyregg) 2:35:45.

1.5. Int. HEAD-Meeting, Hörbranz / A

MÄNNER: 60 / 100 m (-0,6): 1. Hans-Ulrich Mayer (D) 7,16 / 11,07, 2. Andreas Maringgele (LG Montfort) 7,44 / 11,77. Weit: 1. Gerhard Röser (LG Montfort) 6,81. Hoch: 1. Claus Rhombert (TS Lustenau) 1,85. Diskus: 1. Albert



BEGEHRTE AUTOGRAMME. Sprinter Christoph PÖSTINGER zu Gast bei den Langstreckenläufern. Er gab auch den Startschuss zum Int. Halbmarathon in seiner Heimatstadt Leonding.

Schmider (D) 50,00, 2. Manfred Dandler (LG Montfort) 47,30. JUGEND: 60 / 100 m (0,0): 1. Udo Unterberger (TS Bludenz) 7,39 / 11,67. Hoch: 1. Reinhard Krappinger (TS Hard) 1,85. Kugel: 1. Wolfgang Bachl (D) 16,54, 3. Hanswerner Wüstner (TS Lauterach) 12,79. Diskus: 1. Wolfgang Bachl (D) 44,10, 4. Markus Seeger (LG Montfort) 28,20. SCHÜLER: 80 m: 1. Stefan Sohm (ULC arido Dornbirn) 9,43. Weit: 1. Philipp Tschemernjak (TS Lustenau) 5,48. Hoch: 1. Christian Huber (D) 1,83, 2. Philipp Tschemernjak (TS Lustenau) 1,55. Kugel: 1. Stefan Harder (D) 11,19, 2. David Wurm (TS Höchst) 8,94. Diskus: 1. Stefan Harder (D) 25,96. FRAUEN: 60 m: 1. Karin Specht (D) 8,04, 2. Petra Rattin (LG Montfort) 8,05. 100 m (0,0): 1. Petra Rattin (LG Montfort) 12,88. Weit: 1. Karin Specht (D) 5,80, 2. Bianca Dürr (LG Montfort) 5,58. Kugel / Diskus: 1. Veronika Längle (LG Montfort) 13,83 / 48,62. JUGEND: 60 m: 1. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 8,04. 100 m: 1. Bianca Dürr (LG Montfort) 12,84. Diskus: 1. Petra Giesinger (LG Montfort) 27,48. SCHÜLER: 80 m: 1. Karin Bachl (D) 10,92, 2. Silke Feuerstein (TS Bregenz-Stadt) 11,16. Hoch: 1. Simone Seefried (D) 1,40, 2. Daniela Winder (TS Bregenz-Stadt) 1,40. Kugel: 1. Kerstin Harz (TS Bregenz-Stadt) 9,32.

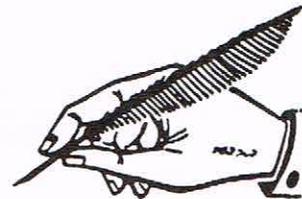
2.5. Int. Straßengehen, Naumburg/Saale, / D
Geher und Geherinnen vom ATUS Felixdorf und ÖTB Wien bekamen für ihre Leistungen beim int. Straßengehen in Naumburg/Saale viel Beifall. Beinahe hätte es für Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) zum Sieg gereicht, führte er doch vom Start weg mehr als zweieinhalb Stunden mit technisch ausgezeichnetem, von allen Gehrichtern gelobtem Stil, das Feld der 50-km-Geher mit Deutschen, Griechen, Schweden und Algeriern souverän an (30 km 2:24:14 Std.). Kreislaufpro-

bleme ab Kilometer 32 warfen ihn kurzzeitig an die dritte Stelle zurück. Da aber der danach führende Grieche Kastanis der brütenden Hitze und erhöhter Ozonwerte neun Kilometer vor dem Ziel zum Opfer fiel, kam Wögerbauer in der Endwertung hinter dem Deutschen Thomas Prophet (4:14:21 Std.) wieder auf Platz zwei vor (4:18:34 Std.). Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) belegte über 10 Kilometer in 1:04:01 Stunden bei den Seniorinnen Rang 3. Tags zuvor gelang ihr in Ei-

lenburg (D) über die gleiche Distanz in 1:02:25 Stunden ein Sieg.

Positiv waren die Dopingtests der bulgarischen Bronzemedallengewinner Daniel Ivanov (Weit) und Nikolay Raev (Drei) bei der Hallen-Weltmeisterschaft in Toronto. Diskuswerferin Hilda Ramos (CUB), Olympiascheste von Barcelona, wurde wegen Dopings für vier Jahre gesperrt.

*Viele Grüße
aus ...*



... VIAREGGIO / ITALIEN

*Athleten von Amateurs Steyr,
Union Pregarten, Union Reichenau,
ULC Ling-Öbb., TSV St. Georgen/G.
von einem gemeinsamen Trainingslager*

... CAORLE / ITALIEN

*die IGLA Harmonie dancing
von einem Trainingskurs*

VIP's

Geldsegen

Der Südkoreaner YOUNG-CHO HWANG, Marathon-Olympiasieger von Barcelona 1992, hat finanziell ausgesorgt. Der Erfolg war seinem Arbeitgeber, Kolon Industrie, umgerechnet rund 140.000 Schilling wert, außerdem hat er seinen Arbeitsplatz auf Lebenszeit sicher. Vom Koreanischen Amateursportverband erhält der Vorzeigethlet 700.000 Schilling und darüberhinaus aus der Staatskasse eine monatliche Pension in der Höhe von 84.000 Schilling. Auch Hwang's bislang arme Familie profitiert von dem unerwarteten Geldsegen. Sein Vater soll von Südkoreas Staatschef Roh einen Geldbetrag in nicht näher genannter Höhe erhalten haben.

Früher Herztod

1971 stellte UWE BEYER mit 74,90 Meter einen Weltrekord im Hammerwerfen auf, im selben Jahr wurde der Deutsche Europameister. Am 15. April starb Beyer während eines Urlaubs in der Türkei nach einem Herzanfall, den er beim Tennisspielen erlitten hatte. Er war erst 48 Jahre alt.

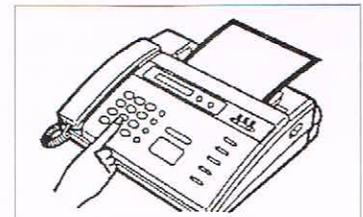
„Fanny“ ist 75

Sie war die erste große Figur der Frauen-Leichtathletik. FRANCINE „FANNY“ BLANKERS-KOEN wurde am 26. April 75 Jahre. Vier graue Pferde zogen die Holländerin im August 1948, bei der Rückkehr aus London, im Triumphzug durch Amsterdam. Sie hatte eben den ersten Olympischen Spielen nach dem Zweiten Weltkrieg ihren Stempel aufgedrückt: Gold über 100 Meter, Gold im 80-Meter-Hürdenlauf, Gold über 200 Meter und Gold mit der Sprintstaffel. Vier Olympiasiege, fünf Europatitel und zwölf Weltrekorde stehen im Rekordbuch ihrer 20jährigen Karriere.

LEICHT- ATHLETIK

Redaktion

Eichendorffstraße 16
4020 Linz
Telefax 0732/33 03 02



EURE MITARBEIT

=

UNSERE ZEITUNG

Die direkte Zusendung einer Ergebnisliste, eines Berichtes (Fotos), bringt **Eure** Veranstaltung schneller in **unsere** Zeitung.

Amtliches

Der neue „Asylanten-Beschluß“

Aufgrund der Mitteilung des Innenministeriums, daß die Bescheid-Frist für Asylwerber in der ersten Instanz sechs Monate und in der zweiten Instanz nochmals sechs Monate beträgt, hat der ÖLV-Vorstand im Auftrag des Verbandstages beschlossen, den beim Verbandstag 1993 in Linz vorgelegten Antrag nunmehr in vollem Umfang zu bestätigen. Somit sind auch Asylwerber vor Bescheid-Erstellung berechtigt, für einen österreichischen Verein zu starten.

Der Wortlaut:

ÖLAO, Abschnitt A, Meldewesen, § 2 Allgemeine Startberechtigung, (1), d) alle anderen Personen mit schriftlicher Erlaubnis des Verbandsvorstandes (ausgenommen Werbeveranstaltungen lt. § 9 (5) ÖLAO), insbesondere

* Asylwerber

sowie * Flüchtlinge (das sind Asylwerber mit positivem Bescheid), denen die Teilnahme an Wettkämpfen in Österreich für einen österreichischen Verein auch ohne Genehmigung des ehemaligen ausländischen Verbandes gestattet wird, sofern eine Kopie der Asyl-Einreichung bzw. des Flüchtlings-Bescheides vorliegt.

LEHRWARTE-AUSBILDUNGSKURS der BAFL Wien verschoben!

Der ursprünglich für 1993 vorgesehene 1. Teil der Leichtathletik-Lehrwarteausbildung der BAFL Wien wurde auf 1994 verschoben. Der neue Terminplan:

Eignungsprüfung: Freitag, 15. Oktober 1993, 15.00 Uhr in der Bundessportschule Schielleiten

1. Teil: voraussichtlich 13. - 18. Februar 1994, BSS Schielleiten
2. Teil: August 1994, BSS Schielleiten
3. Teil: Februar 1995, BSS Schielleiten
4. Teil und Abschlußprüfung: August 1995, BSS Schielleiten

Weitere Informationen: „LEICHTATHLETIK“ 1/93, Seite 18

Ausschreibung

EUROPACUP BRUNO ZAULI 2. Liga, Gruppe 1

ZEIT: Samstag 12. Juni 1993, Beginn: 15.00 Uhr
Sonntag 13. Juni.1993, Beginn: 15.30 Uhr
ORT: Villach

Das Stadion Villach-Lind ist Austragungsort der neuen 2. Liga des Europacups Bruno Zauli 1993.

Für die 1. Liga qualifizieren sich nur die Gruppen-Sieger.

Stärkster Gegner des ÖLV-Teams dürfte sowohl bei den Männern wie bei den Frauen Griechenland sein.

Teilnehmende Nationen:

AUT ÖSTERREICH
CRO KROATIEN
CYP ZYPERN
GRE GRIECHENLAND
ISR ISRAEL
SLO SLOWENIEN
TUR TÜRKEI

Alle Nationen treten mit einer kompletten Männer- und Frauen-Mannschaft an.

ZEITPLAN:

Samstag	MÄNNER	FRAUEN
15.00	ERÖFFNUNGSGEIER	
15.20		Speer
15.30	Hoch	Drei
16.00	Kugel	400m Hü.
16.20	400m Hü.	
16.30		800m
16.40	400m	

Samstag	MÄNNER	FRAUEN
16.50	Speer	400m
17.00	1500m	
17.15	Weit	3000m
17.40		100m
17.50	100m	
18.00	10.000m	
18.10		Diskus
18.50		4 x 100m
19.00	4 x 100m	

Sonntag	MÄNNER	FRAUEN
15.30	Stabhoch Hammer	
15.45	Dreisprung	Hoch
16.30	110m Hü.	
16.45		1500m
17.00	800m	
17.10		100m Hü. Kugel
17.20	Diskus	200m
17.30	200m	Weit
17.40	3000m Hi.	
17.55	5000m	
18.15		10.000m
19.00		4 x 400m
19.10	4x400m	

TECHNISCHER DELEGIERTER

Tiziano Campedelli (ITA)
JURY
Denise Blanchet (FRA)
Peter Pignitzky (HUN)
Mirsolav Lakatos (SVK)

AUSLOSUNG

Männer	Frauen
A: GRE	A: ISR
B: AUT	B: CRO
C: CRO	C: AUT
D: CYP	D: SLO
E: ISR	E: GRE
F: TUR	F: TUR
G: SLO	G: CYP

Männer	Nationen	Frauen
	A B C D E F G	
100, 200, Weit	1 2 3 4 5 6 7	200, 1500, Drei
400, 1500, Drei	2 3 4 5 6 7 1	400, Hoch, 3000
800, 5000, Kugel	3 4 5 6 7 1 2	800, Weit
110Hü., 10000, Diskus	4 5 6 7 1 2 3	4x100, 10000, Kugel
400Hü., 3000Hind, Speer	5 6 7 1 2 3 4	4x400, Diskus I
4x100, Hoch, Hammer	6 7 1 2 3 4 5	100Hü, Speer
4x400, Stabhoch	7 1 2 3 4 5 6	100, 400Hü

Die Bahn 1 bleibt immer frei.

UNTERKUNFT DER NATIONEN:

CRO Hotel Post, 9500 Villach, Hauptplatz 26
Tel: 04242 / 26101, Fax: 04242 / 26101420

CYP, ISR Hotel City, 9500 Villach, Bahnhofplatz 3
Tel: 04242 / 27896, Fax: 04242 / 27831

GRE, SLO Austrotel, 9500 Villach, Ossiacherzeile 39
Tel: 04242 / 24115, Fax: 04242 / 2002-390

TUR Hotel Mosser, 9500 Villach, Bahnhofstr. 9
Tel: 04242 / 24115, Fax: 04242 / 24115 - 222

AUT Hotel Residenz, 9504 Villach, Warmbaderallee 53
Tel: 04242 / 3004, Fax: 04242 / 3004 -100

PRESSE Hotel Europa, 9500 Villach, Bahnhofstr. 10
Tel: 04242 / 26766, Fax: 04242 / 26766 - 50

SEPTEMBER:

19.	Feldkircher Rathauslauf	Feldkirch
23.	Herbstmeeting (IG LA Wien)	Wien,Stadion
24.	Schüler-Abschlussmeeting	Linz,Landessportfeld
24.	Salzburger Rupertlauf	Salzburg
25.	4.Hernalser Straßen- und Geländelauf	Wien
25.	5.Int. WLV-100-km-Meisterschaften	Wien,Prater
25.	7.Aschacher Lindenallee-Lauf	Aschach/D.
25.	4.Int. Hakumed-Geländelauf	St. Konrad
25.	20.Int. Gislaufer (U. Eidenberg)	Linz,Urfahr
25.	4.Pustertaler Herbstlauf	Thal/Aßling
25.	2.Frauentaler Marktlauf	Frauental
25.	4.Zeltweger Stadtlauf	Zeltweg
25./26.	OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften	Linz,Landessportfeld
	Allg. Kl. + Jun	
	Schü + Jug	Ried/I.
25./26.	StLV-Mehrkampfmeisterschaften Jugend,	
	Schüler I + II mit Jun. Langstaffel	Kapfenberg
26.	35.Praterlauf (LC Lusthaus)	Wien,Prater
26.	6.Int. Wiener Kinderlauf	Wien,Prater
26.	Rund um den Tiergarten Lainz	Wien,Auhof
26.	39.Landesbergturnfest-Crosslauf	Waidhofen/Y.
26.	5.Tullner Stadtlauf „Um die Goldene Rose“	Tulln
26.	Panoramalauf (FSV Puchenstuben)	Puchenstuben
26.	Anton-Bruckner-Lauf (ASK Nettingsdorf)	Ansfelden
26.	ÖMV Wörther See-Marathon (KLC)	Klagenfurt
26.	IBL-Nachwuchsmeisterschaften	Memmingen/D
26.	3.Int. Thermenlauf	Bad Waltersdorf

OKTOBER:

1.	Geländelauf	Hirschstetten
2.	1.Stadt Ternitz-Spreitzgraberlauf	Ternitz
2.	11.Int. Stadtlauf „Quer durch Wels“	Wels
2.	4.Hochreith-Alm-Berglauf (TV Golling)	Golling
2.	10 Meilen-Volkslauf „Rund um den Plabutsch“	Graz
2.	Herbstmeeting (IG LA Wien)	Wien,Stadion
2.	Österr. Gehermeisterschaften 50 km	Wien
2.	Schülermeeting (IG LA Wien)	Wien,Stadion
2.	Weltmeisterschaften Halbmarathon	Brüssel/BEL
3.	WLV-Meisterschaften im Halbmarathon	Wien,Prater
3.	Weinstraßenlauf	Baden-Mödling
3.	3.SOS-Kinderdorflauf	Hinterbrühl
3.	2.Saurier-Halbmarathon	Traismauer
3.	17.Innerschwand-Lauf	Innerschwand
3.	4.Aisttal-Halbmarathon	Pregarten
3.	20.Int. Lauf „Rund um den Heiterwangersee“	Reutte
3.	5.Berglauf zur Beyreuther Hütte	Kramsach
3.	3.Andelsbucher Crosslauf	Andelsbuch
3.	Straßenlauf Thörl-Maglern	Thörl-Maglern
3.	Int. Meisterbäcker Nachwuchsmeeting	Dornbirn
7.-17.	Senioren-Weltmeisterschaften	Miyazaki/JPN
9.	45.Int. Wiener Höhenstraßenlauf	Wien
9.	5.Int. RAIKA Straßenlauf Micheldorf	Micheldorf
9.	3.Villgrater Herbstlauf	Villgraten
9.	3.Zöberner Ortslauf	Zöbern
10.	LCC-Praterlauf (LCC Wien)	Wien,Prater
10.	F.L. Jahn-2-Brückenlauf (TV Krems)	Krems
10.	RAIKA-Crosslauf Frankenfels	Frankenfels
10.	8.Raiffeisen-Inntalstraßenlauf	Hall/T.
10.	2.Int. Lockenhauser Berglauf	Lockenhaus
10.	6.Ausseeerland-Volkslauf	Bad Aussee
10.	3.Abstimmungsgedenklauf	Tainach-Völkermarkt
12.	Herbstmeeting Wr. Sporthauptschulen	Wien,Stadion
16.	9.Währinger Volkslauf	Wien,Währing
16.	Ekiden-Staffelmarathon	Amstetten
16.	8.Veitscher Meranhauslauf	Veitsch
16.	8.Int. Geländestraßenlauf (LAC Kainach)	Kainach
17.	5.Int. Kahlenberglauf (Reichsbund)	Wien
17.	Sri Chinmoy-Herbstmarathon	Wien,Prater
17.	Marktlauf Ardagger	Ardagger
17.	5.Enzersdorfer Herbstlauf	Enzersdorf/Fischa
17.	Int. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“	St. Wolfgang
17.	10.Int. Gisinger Auwaldlauf	Gisingen
17.	9.Int. Reisberglauf (LAC Wolfsberg)	St. Marein
23.	Jauerling-Berglauf	Spitz/D.
23.	8.Passailer Volkslauf	Passail
24.	Donauinsellauf (FZC Schuh-Ski)	Wien,Donauinsel
24.	Sie & Er-Lauf (LG Attergau)	St. Georgen/A.
24.	City-Lauf & City-Marathon und StLV-Marathonmeisterschaften	
		Graz
26.	6.Schwechater Tyrolia-Lauf	Schwechat
26.	13.Vösendorfer Fit-Lauf	Vösendorf
26.	8.Linzer City-Lauf (ATSV KELI Linz)	Linz
26.	4.Astener Halbmarathonlauf	Asten
26.	Int. Großpetersdorfer Gemeindelauf	Großpetersdorf
26.	Sternberglauf & Mountaibikerennen	Velden
30.	10.Harder Crosslaufserie 1. Lauf	Hard

30.	8.Int. Pesenbachtalllauf	Lacken
31.	11.Int. Möbel TRIXL-Astberglauf	Going

NOVEMBER:

6.	10.ER & SIE-Lauf (Cricket)	Wien,Cricket
7.	Staffellauf 10 x 10 km (LC Lusthaus)	Wien,Prater
7.	4.Siedinger Volkslauf Ternitz	Ternitz
7.	8.Schwazer Stadtlauf (TU RAIKA Schwaz)	Schwaz
7.	4.Martinlauf Donnerskirchen	Donnerskirchen
12.	Geländelauf	Hirschstetten
13.	10.Harder Crosslaufserie 2. Lauf	Hard
14.	LCC-Praterlauf (LCC Wien)	Wien,Prater
14.	18.Dreistundenweglauf (ULC Mödling)	Mödling
14.	11.Leopoldilaufer Groß-Enzersdorf	Groß-Enzersdorf
18.	Hallenmeeting der Wr. Sporthauptschulen	Wien,Dusikastadion
		Wien,Prater
21.	39.Praterlauf (LC Lusthaus)	Wien,Prater
23.	Hallenwettkämpfe Linzer Schulen	Linz,Sporthalle
25.	Hallenwettkämpfe Linzer Schulen	Linz,Sporthalle
27.	10.Harder Crosslaufserie 3. Lauf	Hard
30.	Hallenwettkämpfe Linzer Schulen	Linz,Sporthalle

DEZEMBER:

3.	6.Hettlage Hallenmeeting (ALC Wels)	Wels
4.	8.Krampuslauf (U. VB Purgstall)	Purgstall
8.	5.Nikololauf (ULC Road Runners)	Klosterneuburg
11.	Adventlauf Tümitz (Runners World)	Tümitz
11.	10.Harder Crosslaufserie 4. Lauf	Hard
12.	LCC-Praterlauf (LCC Wien)	Wien,Prater
12.	4.Mödlinger Altstadt-Adventlauf	Mödling
20.	Hallen-Testmeeting (IG LA Wien)	Wien,Dusikastadion
31.	5.Int. Wiener City-Silvesterlauf	Wien
31.	Int. LCC-Silvesterlauf	Wien,Prater
31.	9.Silvesterlauf Gresten	Gresten
31.	30.Int. Silvesterlauf Hirtenberg	Hirtenberg
31.	Int. Silvesterlauf (IGLA Harmonie)	Natterbach
31.	3.Int. IP-Sport-Silvesterlauf	Pinkafeld
31.	10.Int. Silvester-Straßenlauf	Greifenburg
31.	Int. Silvesterlauf Völkermarkt	Völkermarkt
31.	Marchtrenker Silvesterlauf	Marchtrenk

– Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden
– Änderungen vorbehalten

Personelles

Goldene Hochzeit:

OÖLV-Finanzreferent OTTO RAMPACHER und Gattin MATHILDE feierten am 3. April in Linz das Fest der Goldenen Hochzeit (Bild).



Geburt:

Zum zweiten Mal wurde TEDDY STEINMAYR, der Steyrer Weitsprung-Staatsmeister, Vater. Seine Frau Ingrid brachte am 27. März eine Stefanie „mit schlanken Springerbeinchen“ zur Welt.

**Sportsponsering –
bedeutsam
für beide Seiten**

Für den Kampfrichter

Aus aktuellem Anlaß - und gleichzeitig in Beantwortung des Schreibens von Jürgen Vancl, ULC Mödling, in „LEICHTATHLETIK“ 2/93 (Seite 39):

Bei der Auswertung der weiblichen Schüler-Mannschaft der ÖLV-Crossmeisterschaften im März in Linz wurde(n) ein (mehrere) Fehler offenkundig. In der Folge kam es zur - unerfreulichen - Situation, daß „Schneller nicht immer besser ist“ (Zitat Vancl).

Als die ersten Ergebnisse (männl. Schüler, weibl. Jugend) vorlagen, waren die Zeiten in Hundertstelsekunden angegeben. Laut gültiger ALB, Regel 22/3 sind die Zeiten jedoch in vollen Sekunden (Aufrundung) anzugeben. Der Technische Delegierte des ÖLV reagierte und wies den Wettkampfleiter auf mögliche Probleme bei den Teamwertungen hin. Trotzdem wurden die weiteren Resultate in Hundertstel ausgehängt. Das Dilemma wurde bei der Auswertung bzw. nach dem Aushang der Mannschaftswertungen (Schülerinnen, obiger Fall) offenkundig. Retrospektive Erhebungen ergaben:

- Zeitnehmung per Lichtschranken auf 1/100 Sekunden nicht möglich, da Unterschied zum Zielfilm (nicht vorhanden, da nicht erforderlich) gegeben.
- Auslösung der Zeituhr „händisch“, da Startpistole nicht angeschlossen. Abweichung zu „vollelektronischer“ Zeitmessung 2 bis 4 Zehntel. Da der Starter etwa 120 Meter vom Ziel entfernt war, eher 3 bis 4 Zehntelsekunden Differenz. Bereits bei Bahnläufen wird bei „Handzeitnahme“ das Aufrunden auf Zehntelsekunden vorgeschrieben (ALB 22/3 d). Umso sinnvoller erscheint vor diesem Hintergrund die - in der ALB vorgeschriebene - Aufrundung auf volle Sekunden.

Jürgen Vancl stellt die Frage nach der „Deckung“ unserer Mannschaftsauswertung - Zusammenzählen der Zeiten - durch internationale Regeln (ALB). Dazu ist zu sagen, daß Mannschaftswertungen im nationalen Bereich durchaus nach nationalen Beschlüssen erfolgen können. Bei uns ist dies die Summierung der Zeiten, in Deutschland die Summierung der Plazierungen, in der Schweiz gibt es überhaupt keine Mannschaftswertung bei Meisterschaften.

Die Regel 34 der ALB bezieht die „Mannschaftswertung“ auf internationale Vergleichskämpfe (Länderkämpfe). Die in Ablehnung an diese Regel durchgeführte „Mannschaftswertung“ des DLV (nach Plazierungen) ergäbe ebenfalls: KLC vor ULC Mödling!

Dennoch - es bleibt ein „bitterer Nachgeschmack“.

ÖLV-Kampfrichterreferent
SIEGBERT GLASER

Internationales Treffen der Experten für Regel- und Wettkampfkunde aus Deutschland, der Schweiz und Österreich

WIEN. Unter dem Vorsitz des ÖLV-Kampfrichter-Obmannes Siegbert Glaser fand vom 30. April bis 2. Mai das diesjährige internationale Treffen für Regel-/ Kampfrichterwesen in Wien statt.

Aus einer Vielzahl diskutierter Themen ein kurzer Auszug:

1. Regel 43/3 Weit-/ Dreisprung ungültig, da übertreten, jedoch ohne Abdruck am Plastilin: DLV und SLV schließen sich unserer „Auslegung“ an - ungültig bzw. übertreten nur mit Abdruck am Plastilin. Eine Neutextierung sowie ein „Korrektur-Antrag“ an die IAAF (Technische Kommission) soll erfolgen.

2. Regel 15/8 bzw. 40/5 Disqualifikation/Ausschluß: DLV-Vertreter Köster sieht kein Problem beim Lauf, dieser ist abschnittsweise zu sehen (Vor-, Zwischen- und Endlauf), alles vor der Disqualifikation ist zu werten. Bei technischen Disziplinen ist das Problem schwieriger: Leistungen bleiben auch nach Ausschluß bestehen (auch eventuelle Rekorde), nicht aber der Sieg (Meistertitel), auch nicht die Platzierung. Dieser Auffassung schlossen sich alle Sitzungsteilnehmer an.

3. „Gemischte Bewerbe“: In der Schweiz in der „C-Kategorie“ zugelassen. Einhellige Meinung: Das Problem der „gemischten Bewerbe“ muß erst „wachsen“, es wird in Hinblick sicherlich weiterdiskutiert.

4. Geräte, Grenzwerte Wurfgeräte: Das Problem stellt sich den Fabrikanten, nicht den Kampfrichtern! Der Kampfrichter muß das Gerät zulassen, wenn es das Mindestgewicht hat.

5. Eigene Geräte: Gemeinsamer DLV-/ÖLV-Vorschlag = ALB Regel 40/8 (DLV-Bestimmung), Streichen des 2. Absatzes - im Sinne der Stab-Regelung für alle Geräte, nicht nur Speer. Das heißt: Speer muß nicht mehr anderen Athleten geborgt werden.

Hinsichtlich der Überarbeitung/IAAF-Einteilung der eigenen ALB gab es eine ausführliche Besprechung. Das Ziel: Überarbeitung bis Herbst 1993, Druck im Winter 1993/94, Herausgabe ehestmöglich 1994 wird verfolgt. IAAF-Beschlüsse aus Stuttgart (August 1993) werden eingearbeitet.

Erich Bremicker (DLV) berichtete über IAAF-Reglements-Anträge, unter anderem:
Regel 149, Windmesser-Standort
Regel 173, Weitsprung (neue Zeichnung)
Regel 85, Hammergitter
Stabhochsprungständer (DLV stellte neues Modell vor)

Weitere Beratungspunkte waren: Zeit- und Windmessungs-Grundlagen, Cross-Mannschaft, Regelauslegungen, Anzahl Teilnehmer / gültiger Bewerb, sowie allgemeine Verbandsorientierung und die Zukunft der Zusammenarbeit.

Bei der nächsten Sitzung der Landes-Kampfrichterreferenten erfolgt eine detaillierte Besprechung der Tagungs-Themen.



EXPERTENRUNDE Regelkundiger aus Deutschland, der Schweiz und Österreich in Wien. Von links: Roland GUSENBAUER (ÖLV), Marc BASLER (SLV), Herwig GRÜNSTEIDL (ÖLV), Hans HEGNER (SLV), Erich BREMICKER (DLV), Hansruedi SCHORNO (SLV) und Wilhelm KÖSTER (DLV).

SERVICE

Deine (Gratis)Anzeige schickst Du an die Redaktion der „LEICHTATHLETIK“, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz (Telefax 0732 / 330302).

Bei Autogrammwünschen an Sportler einen frankierten und beschrifteten Rückumschlag beilegen, im Ausland einen internationalen Rückantwortschein.

AUTOGRAMMADRESSEN

Harry „Butch“ Reynolds (USA), Hallen-Weltmeister '93 400 m, Weltrekordinhaber. Anschrift: Goldmedal Management Inc., 1350 Pine St., Suite 3, CO-80302 Boulder, USA.

Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland), Olympia-7. 4 x 100 m '92, Hallen-WM-Semifinalist 200 m '93. Anschrift: J. Steinböckstraße 5, 2344 BSZ Südstadt.

BÜCHER / Zeitschriften

IAAF-Statistics Handbook (Hallen-WM) Toronto '93 zu verkaufen, 396 Seiten, Hallen-Welt- und Kontinentalrekorde bis Dezember '92, ewige Hallen-Weltbestenliste, Hallen-Weltbestenliste 91/92, nationale Rekorde (von Albanien bis Zimbabwe), Biographien, Frauen-Namenswechsel (Verehelichung). S 150.- zzgl. Versand- und Portospesen.

Programmheft Hallen-WM Toronto '93 zu verkaufen, 68 Seiten, Farbphotos. S 50.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

ÖLV-Publikationen: Grundlagentraining im ÖLV (Werner Trelenberg) S 90.-.

Aufbautraining im ÖLV (Werner Trelenberg) S 90.-.

ALB (Wettkampfbestimmungen) S 95.-.

Mehrkampfwertungen S 90.-.

Zehn-/Siebenkampfwertungen (Allg. Klasse und Junioren) S 50.-.

VEREINE

Neuer Obmann beim LCAV doubrava: Franz Mittendorfer, Schmiedermannweg 2, 4813 Altmünster.

GESCHICHTE

Für ein Statistikbuch suche ich die Vornamen von Feilmayr (Polizei SV Linz, öb. Landesmeister über 10.000 m 1928) und Zwickowitsch (Deutsch/Österr. Jugendkraft, öb. Landesmeister 100 m und 4 x 100 m 1936); Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Tel./Fax 0732/330302.

TOTO SPIELEN FÖRDERT DEN SPORT



Unser Küchenchef empfiehlt:

Für die heiße Jahreszeit

Zucchini Salat

2 Kopfsalate, 1 Lollo rosso, 3 Bund Jungzwiebeln, 60 dag Zucchini (grün und gelb), 20 dag Champignons, 2 Bund Radieschen, 4 Tomaten.

Marinade: 4 Zehen Knoblauch, Kräuter-Essig, Olivenöl, Salz, Pfeffer.

Gemüse putzen, waschen und mundgerecht schneiden. Zucchini, Zwiebel, Radieschen und Champignons in dünne Scheiben schneiden. Tomaten in kleine Stücke teilen. Für die Marinade Knoblauch schälen und zerdrücken. Essig, Öl, Salz, Pfeffer und zerdrückten Knoblauch mit ein wenig Wasser verrühren. Marinade über den Salat gießen und gut vermischen.

Käselai bchen mit Lauchsauce

20 dag gewürfeltes Vollkornbrot (Gebäck), 20 dag Emmentaler oder Bierkäse, 20 dag mehliges Kartoffeln, 2 Zwiebeln, 1 Bund Petersilie, 1/4 l Milch, 2 Eier, Salz, Pfeffer, Majoran, Muskatnuß, Vollmehl, Öl.

Sauce: 5 dag Schinken, 1 Stange Lauch, 1/4 l Suppe (Würfel), 1 Schuß Weißwein, 1/8 l Obers, Salz, Pfeffer, Zitronensaft.

Kartoffeln kochen, schälen und noch heiß fein reiben oder durch die Kartoffelpresse drücken. Zwiebel schälen und fein schneiden. Milch mit Eiern gut verquirlen. Petersilie fein hacken. Zwiebel in Öl anschwitzen, Petersilie dazugeben und mit den Gebäckwürfeln vermischen. Käse in kleine Stücke schneiden und mit Erdäpfeln und 3 Eßl. Mehl zum Brot geben. Gewürze dazugeben, gut vermischen und ca. 20 Minuten rasten lassen. Lai bchen formen und in wenig Öl oder einer beschichteten Pfanne braten.

Sauce: Lauch in Ringe schneiden und in der Suppe dünsten. Weißwein dazugeben, mit Obers aufgießen, mit den Gewürzen abschmecken. Schinken feinschneiden und in die Sauce geben.

Erdbeer-Kiwi-Topfen-Creme

25 dag Topfen, 1/2 Becher Joghurt, 3 Eßl. Honig, 1 Pckg. Vanillezucker, 1 Eßl. Zitronensaft, 2 Kiwi, Erdbeeren.

Kiwi schälen und in kleine Stücke schneiden, Erdbeeren waschen und schneiden. Restliche Zutaten mit dem Mixer glattrühren. Einen Teil der Früchte unter die Creme mischen, Rest zur Garnierung. In Schalen füllen. Eventuell mit Schlagobers garnieren.

SANDRA BAUMANN

„Trainer-Rat“ holt Rat von Trainern ein. Platz ist hier für Fachvorträge, Meinungen, Diskussionsbeiträge, Vorschläge.

Nach einem Überblickskommentar vom XVII Kongreß des Europäischen Leichtathletiklehrer-Verbandes (ELLV) im Jänner von Sportdirektor Werner Trelenberg und einem ersten Fachbeitrag über „Stabhochsprung“ von ÖLV-Trainer Herwig Grünsteidl folgt der nächste Beitrag zum Thema

Die Sprünge

3. Teil

Hochsprung

von ÖLV-Trainer GÜNTER KRISPEL

Wolfgang Killing (D):

Das Anlaufverhalten von Spitzenhochspringern

- 1) Der Anlauf ist dem Abflug (Absprung) zwar zeitlich vor-, funktionell aber untergeordnet. Er muß sich am Absprung orientieren und hat abflugvorbereitenden Charakter.
- 2) Der Anlauf hat für alle Absprungelemente eine fördernde Funktion, die Absprungstreckung wird durch die im Anlauf erzeugte Vorspannung der Muskulatur verbessert und die Schwungelemente haben mittels des Anlaufes eine erhöhte Ausgangsgeschwindigkeit. Der Anlauf dient vorrangig der Entwicklung einer optimalen Horizontalgeschwindigkeit und einer günstigen Körper-Positionierung.
- 3) Im Anlaufverhalten von Spitzenspringern sind kleine aber sehr individuelle Unterschiede zu erkennen. In einem Anlaufmuster mit Olympiasiegerin Heike Henkel ergeben sich erhebliche Abweichungen im Bereich der Anlaufschritte. Im mittleren und letzten Anlaufteil gibt es Unterschiede von bis zu einem halben Meter. Die Abweichungen betragen darüber hinaus alle Untersuchungsparameter. So erfolgen die Richtungsänderungen in der Kurve nicht gleichmäßig. Die Abweichungen in diesem Bereich liegen in etwa bei 10 Prozent. Daß diese Abweichungen aber normal sind, zeigen Untersuchungen mit den Athleten Ralf Sonn und Artur Partyka.

- 4) **ZUSAMMENFASSUNG:** Im Vergleich verschiedener Weltklassespringer gibt es bezüglich des Anlaufverhaltens sehr große Unterschiede, die sich nur schwer unter eine ideale Norm zusammenfassen lassen. Insofern konnte diese Untersuchung nur einen weiteren Beitrag zur breiten Streuung des Flopanlaufs liefern und nicht einzelne Lösungsmuster favorisieren.

Die Anläufe einzelner Spitzenspringer folgen zwar bestimmten Bewegungsmustern (Stereotypen), doch gibt es von Sprung zu Sprung bzw. von Anlauf zu Anlauf erhebliche Abweichungen bezüglich der Schrittlängen, des Kurvenverlaufes und vermutlich der Geschwindigkeit, die über das vermutete Maß hinausgehen. Insofern ist die eingangs gestellte These, daß der Anlauf sehr konstant ausfalle, falsch. Diese Veränderungen sind nur zum kleinen Teil beabsichtigt. Der größere Teil der Varianz ist als zufällige Abweichung bzw. Interpretation des dynamischen Stereotyps zu verstehen.

Für die Aufgabe des Anlaufes (optimale Geschwindigkeit, Körperpositionierung) gibt es also unterschiedliche und in sich flexible Lösungsmuster. Dies kann als vorsorgliche Anpassung an immer variierende Umweltbedingungen interpretiert werden und so gesehen sogar nützlich sein.

Für den Nachwuchsspringer empfehlen wir kurze Anläufe, die ihn, was Abweichungen und Gegenkorrekturen betrifft, nicht überfordern.

Hans Jörg Thomaskamp (D):

Erfahrungen mit der Koppelung von Technik-, Schnelligkeits-, und Krafttraining im Hochsprung (Frauen)

Im Grunde ist das Thema „Koppelung“ von Trainingsinhalten aus den verschiedenen Bereichen (koordinativ – konditionell) ein „alter Hut“. Die Mehrkämpfer machen es seit langem vor. Dort ist der Begriff des „gekoppelten Trainings“ längst eingeführter Terminus technicus für die gängige Praxis (auch wenn er dort zunächst nur für die Koppelung verschiedener primär koordinativ geprägter Inhalte benutzt wurde).

Zur Frage der Koppelung ist eines klar: Koppelung spart auch Zeit.

Unter den Bedingungen einer westlichen Industriegesellschaft ist Leistungssport im Nachwuchsbereich lediglich ein „Hobby“, eine besondere Liebhaberei, die vom Umfeld der direkt eingebundenen Personen (Athleten und Trainer) nur mehr oder weniger wohlwollend geduldet wird. Priorität haben jedoch in den allermeisten Fällen bis in sehr hohe Leistungsbereiche hinein Familie, Ausbildung bzw. Beruf. Da bedauerlicherweise eigentlich immer zu wenig Zeit für das Training einschließlich regenerativer Maßnahmen zur Verfügung steht, gewinnt Planung als ein Vorgang, der hilft, diese begrenzte Zeitressource zu nutzen, besonders an Wert.

M.J. Holmes (GB), Trainer von Junioren-Weltmeister Mike Smith (Bestleistung 2,37 m):

Vorbereitung von jungen Hochspringern für internationale Großveranstaltungen (Junioren-WM ect.)

Die Vorbereitung beginnt bereits mit dem 14. - 15. Lebensjahr. Holmes widmet der Erholung große Bedeutung und vertritt die Meinung, daß die Erholungsperiode größer sein sollte, wie in jedem anderen Bewerb. Ein Techniktraining mit 75 % hat wenig Sinn. Vor dem Wettkampfzyklus werden 3 - 4 Wochen Erholung eingeplant. Nachdem der Winter zu lang ist, hält er Hallenwettkämpfe für sinnvoll. Die letzte harte Trainingsbelastung wird 9 - 10 Tage vor dem wichtigen Wettkampf gesetzt.

Bild: PLOHE



Große Bedeutung widmet M.J. Holmes der Vorbereitung auf den großen Wettkampf:

- z.B.:
- Anreise
 - Unterkunft
 - Einchecken/Aufwärmen/Beginnzeiten
 - Möglichkeiten der Qualifikation – Taktik
 - Zusammenleben mit dem Team
 - Eßgewohnheiten
 - familiäre Gegebenheiten
 - klimatische Verhältnisse

Die Qualifikation ist die letzte Trainingsrunde und darf nicht Bestandteil des Zieles sein. Qualifikation und Finale sind als zwei Wettkämpfe anzusehen. Wichtig ist der psychologische Zustand des Athleten vor dem Wettkampf: bewährtes Trainingsprogramm einsetzen, um den Athleten von der sportlichen Form zu überzeugen (Test – zum Beispiel Scherensprünge, u.a.). Abschließend sollte nochmals festgehalten werden, daß die wichtigste Phase die Wiederherstellung im Trainingsprogramm eines Hochspringers ist.

Zusammenfassend kann zu den angeführten und in den Workshops diskutierten Themen bemerkt werden, daß es keine grundsätzliche neuen Erkenntnisse im Hochsprung gibt. Allgemein wird jedoch die Meinung vertreten, daß ein konsequentes, individuelles Training zielführend erscheint.

WICHTIG: Die vorhandenen Stärken eines Athleten müssen besser genützt und verbessert werden, wobei dies automatisch zu einer Minimierung der Schwächen führt.

Für interessierte Trainer besteht die Möglichkeit, die Unterlagen einzelner Referate gegen einen kleinen Unkostenbeitrag über den ÖLV zu beziehen.

ÖLV-Lehrwart
JOHANNES LANGER

Der Weise & sein Komet

ALTMANNSTEIN / D. Ein Pfau stolziert über den Hof, schlägt wenig später sein Rad. Hunde und Katzen tollen friedlich umher. In den Ställen stehen Kühe, auf einer Koppel spielen edle Pferde. Bilder von jenem Hof, auf dem Österreichs Sprint-Talent Christoph Pöstinger sein Quartier während der regelmäßigen Trainingsaufenthalte in Bayern bei seinem deutschen Trainer Bert Sumser aufschlägt. Hier, im grünen „Wolfstal“ der 3.000-Einwohner-Gemeinde Altmannstein, ist der 79jährige Sumser daheim. In dieser Idylle findet Pöstinger Ruhe, findet Kraft für das Training mit dem besten Leichtathletik-Trainer, den Europa je besessen hat.

Und wer je das Glück besessen hat, Bert Sumser zu begegnen, muß von ihm, seinem Charisma fasziniert sein. Seine knapp 80 Jahre merkt man ihm nicht an, er wirkt wie ein 60jähriger. Sein Heim ist immer noch Pilgerstätte für Athleten und Trainer, man holt sich Rat bei Sumser, der schon vor drei Jahrzehnten einen Armin Hary zum ersten 10,0-Sprinter der Welt formte und heute fachlich immer noch unantastbar ist. Auch ein Carl Lewis traf sich mit ihm im Vorjahr in Inglostadt.

Die Arbeit mit Leichtathleten hat Sumser jung gehalten. Und wenn der Trainer-Guru bei einem Glas guten Frankenweines von Pöstingers Fähigkeiten spricht, blitzen seine Augen, schwärmt er: „Er ist das größte Talent, das ich je gehabt habe.“ Vor allem aber: „Er ist so ein feiner Kerl, ich liebe diesen Burschen! Er ist mein Lebenselixier!“

Tag für Tag fährt Sumser mit seinem 21jährigen Schützling ein- oder zweimal zum Training. Oft ist auch Georg Werthner dabei, der Pöstinger in Wien betreut. Drei Anlagen stehen in der Nähe des Wolfstals zur Verfügung, eingebettet in wohlthuendes Grün. In dieser Ruhe gibt Sumser seine Anweisung,

freut sich über Pöstingers Einsatz. „Er denkt phantastisch mit!“ Bei einem perfekten Start Pöstingers schwärmt Sumser: „Besser als ein Hary!“ Wenn Pöstinger, der 1992 wie ein Komet am Sprinterhimmel aufgegangen ist, über die Bahn sprintet, bewundert der weise Trainer dessen Eleganz. „Die müssen wir erhalten, nicht mit Kraftarbeit verderben. Natur darf man nicht vergewaltigen. Christoph ist ein Rohdiamant. Wenn man den schleift und schleift, ist er weg!“

Deshalb behält Bert Sumser auch die Ruhe nach Pöstingers Wadenverletzung in der Vorbereitung auf die Freiluftsaison, die wohl ärger war als vermutet. „Wir haben bestimmt vier bis sechs Wochen verloren, schaffen aber den Anschluß!“ Sumser will nichts von zu hohen Erwartungen für heuer hören: „Er wird an seinen 10,22 Sekunden gemessen, soll sich aber erst einmal um 10,30 stabilisieren.“ Christoph Pöstingers großer Durchbruch komme ohnehin in zwei, drei Jahren. Dann wird sich die ruhige, aber höchst intensive Trainingsarbeit auszahlen. Die Arbeit des Weisen mit seinem Kometen.

OLAF BROCKMANN

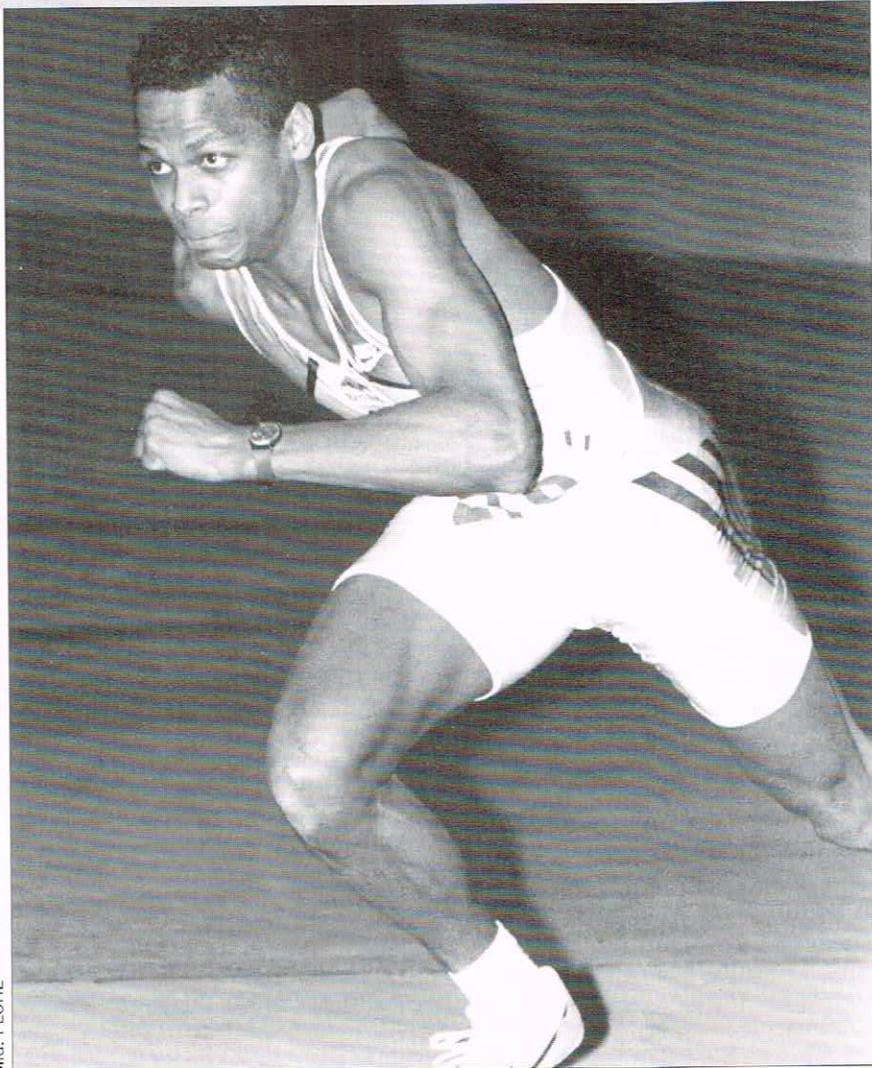


Bild: PLOHE



Bild: Hans-Peter Car

JUNG geblieben, im Kreise der Leichtathleten. Bert SUMSER (zweiter von rechts) ist trotz seiner fast 80 Jahre höchst vital. Vor dem Münchner Olympiastadion trafen sich Georg WERTHNER, Christoph PÖSTINGER und Martin KRENN (von links) zum Training mit dem großen Trainer.

Dreimal um den Erdball

SALZBURG. Aus dem Kreise ehemaliger Salzburger Langstreckenläufer wurde 1978 der „Lauftreff Hellbrunn“ gegründet. Damals war es der erste „Treff“ im Bundesland Salzburg. Die Konzeption unter der Führung von Wolf Karl war so nachfragegerecht, daß heute, 15 Jahre danach, der Lauftreff praktisch unverändert - und erfolgreich - weiterläuft. Man kennt diese Institutionen: in Gruppen nach Können und Leistungsvermögen geteilt, vom Anfänger, Jugendlichen und der Hausfrau bis zum geübten Volkslauf-Spezialisten, von Idealisten geführt. Bei einer Lauflistung von etwa 120.000 Kilometern (entspricht drei Erdumrundungen) durch die Teilnehmer, kam es in

LAUFTREFF
HELLBRUNN.
Ein Grüppchen von
mehreren.



diesen 15 Jahren nicht ein einziges Mal zu Verletzungen oder gesundheitlichen Problemen. Ein Zeichen für fachlich kompetente Betreuung. SLV-Präsident Peter Bründl gratulierte zum Jubiläum. Der Appell des Ex-Läufers: „Zum Mitmachen genügen Trainingsge-

wand und Lafschuhe. Als Preis winkt eine verbesserte Kondition und größere Fitneß!“

Die Adresse: Lauftreff Hellbrunn, 1. Salzburger Lauftreff / gegründet 1978, p.A. Wolf Karl, Fürstenallee 38, 5020 Salzburg.

JOHANNES MÜLLER

Österreichs heimliche Nummer eins

VÖCKLABRUCK. „Ihr Einsatz bitte!“ heißt es künftig beim LCAV doubrava. Zum neuen Obmann des Salzkammergutklubs wurde Franz Mittendorfer bei der Generalversammlung gewählt. Der 29jährige Altmünsterer, zweifacher

OÖLV-Landesmeister in der 4 x 400-Meter-Staffel, ist von Beruf Casino-Croupier. Franz Hitzl, der die Geschichte des LCAV doubrava über sieben Jahre lenkte, rückt als Kassierstellvertreter in die zweite Reihe.

Drei Präsidentinnen gratulierten zum vierten Platz in der ÖLV-Cupwertung 1992: Erika Strasser vom ÖLV, Veronika Plankensteiner-Doubrava und Dr. Ulla Doubrava. Hitzl: „Ohne die umstrittene Unter-21-Wertung schauten die Großvereine ULC Linz-Oberbank,

Union Salzburg und SV Schwechat nicht mehr so gut aus, da wäre der LCAV doubrava nämlich die Nummer eins in Österreich!“ Nostalgische Gefühle kamen bei einer Modenschau alter Vereinstrainingsanzüge seit 1972 auf. Danach wurde aus mehreren modischen Modellen der neue Klubanzug gekürt. Die meisten Stimmen bekam eine Kreation mit violett-weißer Bluse und schwarzer Hose, von Nachwuchsmeisterin Brigitte Mühlbacher vorgeführt.

Unser Sponsor, **DIE ERSTE**

WIEN. Ins neunte Jahr geht heuer die Sponserschaft der ERSTEN Österreichischen Spar-Casse für den Österreichischen Leichtathletikverband. Dem Gießkannenprinzip zieht DIE ERSTE ein Schwerpunktprogramm vor: Finanzielle Werbemittel werden hauptsächlich auf den ÖLV konzentriert, der mit seinem breitgefächerten Programm österreichweite Präsenz garantiert.

Im Sportsponsoring 1993 sieht DIE ERSTE eine gesellschaftliche Verantwortung. Direktor Wolfgang Ronzal gab die Richtung mit „gesundem, umweltgerechtem Sport“ vor. Immer mehr Natur ist gefragt, dem Trend der wachsenden Individualität, dem Lebensstil in der Freizeit, im Sport ist Rechnung zu tragen.

Weil bei Kindern allgemein zuwenig für den Sport getan wird, setzt DIE ERSTE im Schulsport Akzente. Die Aktion „Olympiabewerbe der Schulen“ für 10-

PARTNERSCHAFT. ÖLV-Präsidentin Erika STRASSER und ERSTE-Direktor Wolfgang RONZAL unterzeichnen den Vertrag über ein weiteres Jahr bewährter Sponserschaft der ERSTEN Österreichischen Spar-Casse für die Leichtathletik.



Bild: Sündhofer

bis 14jährige will das Angebot an Sport in der Schule wieder vergrößern. Trotz Haltungsschäden und Übergewicht vieler Kinder wurden ja zuletzt Turnstunden immer mehr gekürzt. Man will die Grundsportarten Leichtathletik, Schwimmen und Geräteturnen fördern. Mit praktischen Methodikkarten für den Unterricht in den Bewerben Sprint, Weitsprung, Ballwurf und Kugelstoßen hat DIE ERSTE in Gemeinschaft mit dem ÖLV eine Begleitmaßnahme ge-

setzt, die allen Lehrkräften zugute kommen soll. Schüler und Lehrer können sich am methodischen Aufbau des Trainings orientieren. Der bewegungsarmen Jugend hilft die Aktivität als Gesundheitssport, wie sie auch ein Reservoir für den Leichtathletiknachwuchs darstellt. „Olympiabewerbe der Schulen“ ist eine Aktion des Bundesministeriums für Unterricht und Sport zusammen mit dem Österreichischen Olympischen Comité.

Mühlbach und Mühlbacher

LINZ. Als Mitglied der 4 x 400-Meter-Staffel des ULC Linz-Oberbank wurde Andrea Mühlbach (36) wie alle Meister aus Oberösterreich im Linzer Novotel vom Landesverband ausgezeichnet. Als OÖLV-Frauensportwartin hätte sich Mühlbach die Medaille eigentlich selbst übergeben müssen. Und als (neue) ÖLV-Pressereferentin hätte sie diesen Bericht auch gleich selbst schreiben können. Danach bat OÖLV-Präsident Herwig Schneider Brigitte

„Mühlbach“ zur Übernahme der Plakette. Die Mittelstreckenläuferin Mühlbacher (18) vom LCAV doubrava hatte er gemeint. Manch einer glaubte, Mühlbachs Tochter spazierte daher.

QUATTRO MIT DAME. Österreichische Rekorde waren die Oberösterreichischen Landesrekorde 1992 von Theresia KIESL (1.500 m 4:07,46 min) und der 4 x 100-Meter-Staffel (39,26 sek) mit Franz RATZENBERGER, Gernot KELLERMAYR, Thomas RENNEN (von links) und Andreas Berger (nicht im Bild). Alle OÖLV-Olympiateilnehmer, in Österreichische Auswahlen Berufenen, Staats- bzw. Nachwuchsmeister und Rekordathleten bekamen Plaketten aus Gold, Münzen aus Silber.

Bild: Kurt Brunbauer



Neuer Vorstand

INNSBRUCK. In Tirol wurde ein neuer Verbandsvorstand gewählt.

Präsidentin: Anna Matuella. Vizepräsidenten: Thomas Praxmarer, Ferdi-

nand Gold, Bernd Bürgel. Schriftführer: Susanne Watzdorf. Kassier: Doris Schmid. Landessportwart: Günter Feller. Spitzensportwart: Wolfgang Haupt. Nachwuchssportwart: Peter Frizzi. Melde- und Ordnungsreferent: Helmar Reisigl. Wettkampferferent: Heinz Walcher. Kampfrichterobmann:

Raimund Ronacher. Kampfrichterobmann-Stellvertreter: Markus Jorda. Statistiker: Elmar Rizzoli. Pressereferent: Günter Schmid. Heim- und Gerätewart: Laszlo Petö. Berglaufreferent: Franz Puckl. Seniorensportreferent: Ekkehard Kinz. Gebietsvertreter Unterl.: Tina Reisigl.

ÖLV-Osterkurs

SCHIELLEITEN. 140 Nachwuchsatleten folgten dem Ruf von Sportdirektor Werner Trelenberg zum traditionellen Osterkurs in die Bundessportschule Schielleiten. Für intensives Training, um ihre Kondition abtasten zu lassen, Trainingspläne zu diskutieren und sich weiterzubilden. Mit Laktattestes, auch für Werfer, begann der Kurs. Mitte der Woche waren Sprint- und Sprungtests angesagt, wiederum für alle. Das Abendprogramm: Weiterbildung durch

Verbandsarzt Doktor Karlheinz Kristen über Sportverletzungen, deren Behandlung bzw. Vermeidung; Vortrag von Werner Trelenberg über Grundsätze des Trainings und natürlich wurden auch die Testergebnisse ausführlich diskutiert und interpretiert. Die Physiotherapeutinnen Bärbel Sladky und Babsi Langner leiteten eine Trainingseinheit „Stretching“. Zur Regeneration diente ein Ausflug in die benachbarten Thermen Loipersdorf und Weitersdorf. Ein Wohlgefühl überkam die „Fußmaroden“. Auch die Trainer hatten „volles Programm“. Es galt das Nachwuchs-

konzept auszufüllen, was zu langen, aber fruchtbaren Debatten führte. Roland Werthner führte ein Computerprogramm zur Talentfindung vor. Die Athleten testeten sich mit Feuereifer aus. Für optimales „Drumherum“ sorgten: Werner Trelenberg, Hannes Gruber, Peter Sladky, und Gert Weinhandl als Kursleiter. Als ÖLV-Trainer: Ewald Lichtenegger, Karl Sander, Helga Ronge, Roland Werthner, Gerhard Strasser, Maria Schramseis, Peter Frizzi, Georg Frank und viele, viele Vereinstrainer.

ÖLV-Pressereferentin
ANDREA MÜHLBACH

Rockige Mountains

FLAGSTAFF / USA. Gemeinsam mit dem Salzburger Michael Wildner bereiteten sich Michael Buchleitner und Bernhard Richter von der Laufunion Schaumann im amerikanischen Höhentrainingseldorado Flagstaff (Arizona) auf die heurige Weltmeisterschafts-Saison vor. Bei Selbstversorgung in urigen Holzhöhlen bewiesen die Mittelstreckler während vier Wochen, daß man trotz verschiedener Vereinszugehörigkeit und Nationalität

miteinander auskommt, ja man kam sich menschlich noch viel näher. Ein täglicher Kaffeepausch mit Deutschlands Olympiasieger Dieter Baumann (der verletzungsbedingt kaum trainieren konnte und daraufhin auch seinen Start bei der WM im August daheim in Stuttgart absagte) oder völkerverbindende Bergwanderungen schweißten die Läuferfamilie zusammen. Beinahe schiefgelaufen wäre eine abendliche Expedition unserer Musketiere, die drei Kölnerinnen von alpenländischen Kletterfertigkeiten (und nicht nur diesen...) überzeugen wollten. Die Dunkelheit und immer steiler und felsiger (rockiger) werdendes Gelände machte beinahe eine Frei-

luftübernachtung bei Temperaturen um den Gefrierpunkt notwendig, hätte da nicht Michael Wildner mit seiner „Messnerschen“ Alpinerfahrung die „Bergsteiger“ in sichere Lagen zurückgeführt.

Für unfreiwillig lustigen Gesprächsstoff bei Baumann & Co sorgte auch eine Irrfahrt der Österreicher. Sie wollten zum Grand Canyon, dem gigantischen Flußlauf des Colorado, vor den Toren Flagstaffs gelegen. Doch unser Trio („man kennt ja die Schwechat...“) landete im hunderte Kilometer entfernten Bundesstaat Utah. Der Grand Canyon war eben nicht „grand“ genug.

HANNES MÜLLER

Bloßfüßiger Europameister

Vor 1.500 Zuschauern rollte am Pfingstsonntagnachmittag 1963 ein großes internationales Meeting des ULC Linz anlässlich seiner Zehnjahresfeier im Linzer Stadion ab. Deutsche und englische Sportler waren eingeladen gewesen. Ein begeisterndes Rennen lieferten sich über 5.000 Meter zwei Briten: der regierende Europameister Bruce Tulloh spurtete

seinem Landsmann Martin Hyman in der letzten Runde davon. 14:08,4 Minuten seine Zeit. Tulloh's Markenzeichen: er lief barfuß. Der Linzer Horst Gansel kam auf 15:00,1 Minuten und verfehlte als Dritter seinen Rekord nur um eine Sekunde.

Nicht weniger dramatisch der 1.000-Meter-Lauf: Volker Tulzer (ULC Linz) begann mit seinem Finale schon gut

Bild: Archiv



KAMERA LÄUFT. Nie zuvor wurden die 5.000 Meter in Österreich schneller gelaufen wie beim Jubiläumsmeeting „10 Jahre ULC Linz“ im Jahr 1963. Der barfuß rennende Europameister Bruce TULLOH, hier noch an zweiter Stelle, siegte in 14:08,4 Minuten. Sein britischer Landsmann Martin HYMAN und der Linzer Horst GANSEL belegten die Plätze zwei und drei.

Bei uns vor
30
Jahren

25 Meter vor der Kurve zur Zielgeraden und konnte von Rudolf Klaban (der mit einer eitrigen Zehe angetreten war) nicht mehr eingeholt werden. Die Zuschauer schrien sich die Kehlen heiser. Oberösterreichischer Rekord Tulzers (2:22,2 min), steirischer Rekord des Drittplazierten Manfred Wicher (2:25,5 min).

Gerlinde Anderle (TS Innsbruck) gewann das Kugelstoßen der Damen mit Tiroler Rekord von 13,38 Metern.

In Leoben, beim Bundesländervergleichskampf, waren Wiens Damen und Herren nicht zu bezwingen. Österreichs Weltklasse-Hammerwerfer Heinrich Thun (Wien) erzielte dabei ausgezeichnete 65,55 Meter. Dorli Hofrichter (Steiermark) warf den Diskus auf 47,36 Meter.

PRODUKTTEST

Bei einem meiner vielen Besuche in laufspezifischen Sportgeschäften ist mir unlängst der neue Sport-Tester „Accurex II“ von Polar aufgefallen. Den mußte ich natürlich sofort ausprobieren, denn gerade für uns Langstreckenläufer ist ein pulsfrequenztestendes Training unerlässlich. Acht ausgiebige Testwochen brachten folgendes Resumee:

Die deutlich erhöhte Speicherkapazität von nun 44 Zwischenzeiten machen diesen Tester zum idealen Trainings- und Wettkampfbegleiter, bis hin zum Marathon. (Ausprobiert beim Wien-Marathon; jede Kilometer-Zeit war im „Kasten“, keine wundgescheuerten Stellen. Ein Tip dazu: den Brustgurt relativ straff stellen!).

Als ideal für ein Intervalltraining zeigten sich die zwei getrennt einstellbaren Timer, sodaß Belastungs- und Erholungsphase immer akustisch gemeldet werden. Selbstverständlich verfügt auch der Accurex II über einstellbare obere und untere Herzfrequenzen, wobei ein Unter- oder Überschreiten akustisch angezeigt und die in den jeweiligen Bereichen trainierte Zeit gespeichert wird. Erfreulich, daß dieses Signal jederzeit per Knopfdruck an- oder abstellbar ist. Das lästige Piepsen entfällt damit in der Aufwärmphase.

Da mit jeder Zwischenzeit die entsprechende Herzfrequenz mitgespeichert wird, läßt sich dieses Gerät auch für einen „Conconi-Test“ gut verwenden.

Leider sind die Batterien im Sender nicht austauschbar, sodaß nach ca. 2 Jahren ein neuer Sender (=Brustgurt) gekauft werden muß.

Als nützliches Zubehör wurde ein Schwimmgurt empfohlen (Uhr und Sender sind wasserdicht!), der aber nicht unbedingt erforderlich erscheint, da für „normalsterbliche“ Schwimmer auch der übliche Brustgurt reicht. Für Fahrrad freaks ist hingegen der Radadapter zu empfehlen.

Ich finde, daß beim Sport-Tester Polar Accurex II das Preis-Leistungsverhältnis überzeugt und er für interessierte Hobbyathleten und Wettkampfsportler mit gezieltem Training im Ausdauerbereich ein echtes „Muß“ darstellt.

CHRISTOPH MICHELIC, Lehrwart